THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 430 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 8. April 1914.—5 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 83

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Nach der „Schlacht“.

Etwa 1000 Illinoiser Wirtschaften müssen zumachen!

Das Frauenvotum.

Ging in den meisten Fällen mit den „Trockenen“.

In Milwaukee Mayor Bading über den Sozialist Seidel wiedergewählt.

Allerlei.

Illinois.

Joliet, Jll., 8. April. Die Morgenblättermeldung, daß Joliet mit 1000 Stimmen Mehrheit in die „trockene“ Kolonne eingeschwenkt sei, war unrichtig, — vielmehr hat es sich mit einer Mehrheit von annähernd 2500 für die Duldung der Wirtschaften erklärt.

Der Wahlkampf war ein sehr lebhafter, besonders in den Wards, wo die Stahlarbeiter wohnen. Fast 10,000 Frauen stimmten, und ihr Votum verteilte sich ungefähr gleichmäßig zwischen „Nassen“ und „Trockenen.“

Springfield, Jll., 8. April. Springfield war einer der wenigen Plätze, in welchen die Mehrheit der Frauenstimmen zugunsten der Wirtschaften abgegeben wurde. 4576 Frauen stimmten hier „naß“, und 4301 „trocken.“

Vollständige Berichte aus entlegeneren Orten des Staates sind noch nicht erhältlich; aber nach verläßlicher Zusammenstellung haben in 57 „Townships“ 40,681 Frauen „trocken“, und 18,181 „naß“ gestimmt; das zeigt, daß annähernd 70 Prozent der weiblichen Stimmgeber in diesen Orten den wirtschaftsfeindlichen Wahlzettel begünstigten.

Soweit genaue Berichte vorliegen, war das Männervotum nur ein Achtel größer, als das Frauenvotum; und ungefähr 60 Prozent des Männervotums wurde für Wirtschaften, und 40 Prozent gegen dieselben abgegeben.

Im Uebrigen werden etwa 1000 Schankwirtschaften in Illinois infolge des Wahlergebnisses zumachen müssen! Die wichtige Stadt Freeport wird zum ersten Male seit 50 Jahren, „trocken“. In Bloomington allein, das ebenfalls „trocken“ stimmte, müssen 78 Wirtschaften zumachen. Unter den wichtigen Plätzen außer Springfield, welche „naß“ stimmten, sind Aurora, Moline und Rock Island.

Folgendes ist eine Liste der Plätze, welche gegen Wirtschaften stimmten:

Dwight, Minonk, Strawn, Lockport, Plainfield, Canton, Rockford, Clinton, Bloomington, Pontiac, Odell, Elgin, Batavia, Sterling, De Kalb, Sycamore, Peotone, Maple Park, Somonauk, Libertyville, Woodstock, Richmond, Geneva, Assumption, Galesbrg, Benton, Tyrone, Monmouth, Harvard, Freeport, Carmi, Tiskilwa, Forrest, Bushnell, Mt. Sterling, Batavia, Elburn, Maple Park, New Berlin, Cedar Point, Coloma, Sycamore, Strawn, Bushnell, Utica, Salina, St. Anne, Palmer, Stonington, Morrisonville, Elmwood, Mattoon, Benton, Pana, Herrin, Carterville, Kingston, Malta, Squaw Grove, Sandwich, Cortland, Newport, Grant, Ela, Belleville, Warrenville, Farmington, Buckhart, Romeo. Pecatonica, Manhattan, Lebanon, Morseilles, Seneca, New Berlin, Dana, Rutland, Earlville, Blackhawk, Grafton, Fieldon, Kewanee, Bushnell, Duquoin, Mulkeytown, Norton, Momence, Yellowhead, Mt. Pleasant, Somonauk, Cortland, Assumption, Verden, Cahokia, Gillespie, Taylorville, Woodbine, Warren, Elizabeth.

Für Wirtschaften stimmten:

Alton, Aurora, Bartonville, Dixon, Galena (West), Havana, Joliet, Libertyville, Lichtfield, Moline, Quincy, Rock Island, Savanna, Springfield, Waukegan.

11 größere Städte, die bis jetzt „nasses“ Territorium waren, sind trockengelegt, nämlich:

Bloomington, Galesburg, Elgin, Decatur, Canton, Freeport, Belvidere, Monmouth, Kewanee, Lockport, East Galena.

Keine Stadt oder Township, die bisher „trocken“ war, verließ die Prohibitionskolonne, während Springfield, Waukegan, Quincy, Rock Island, Aurora, Altona, Moline, Dixon und West Galena „naß“ blieben.

30 Illinoiser Counties waren schon vorher trocken, und es kamen noch 16 hinzu, während mehrere andere nahezu „trocken“ sind.

Die Frauen brachten 30 weibliche Gemeindebeamte in Illinoiser Townships durch, darunter 26 Kollektoren, 3 Clerks und 1 Mitglied eines Schulrates (in Springfield).

Die Wirtschaftsgegner waren nicht so erfolgreich, wie sie gehofft hatten. Aber der Superintendent der Antisaluhnliga erklärt, daß er mit dem Ergebniß „mehr, als zufrieden“ sei.

Galesburg, Jll., 8. April. Vollständige Berichte ergeben, daß Galesburg mit 3002 Stimmen Mehrheit sich gegen Wirtschaften erklärt hat. Die Männer gaben 424 „trockene“ Stimmen ab, die Frauen 2528.

East St. Louis, Jll., 8. April. Das „Sparsamkeitsticket“ der Aldermannskandidaten hat bei den hiesigen Wahlen gesiegt. Von insgesammt 15,000 registrirten Stimmen wurden über 9000 abgegeben

Der Neger A. D. Woods, unabhängiger Aldermanskandidat in der 2. Ward, wurde hauptsächlich dadurch geschlagen, daß Negerinnen aus Unwissenheit ungiltige Stimmzettel abgaben. Viele dieser Stimmzettel waren mit dem Namen der Wählerinnen unterzeichnet und enthielten auch persönliche Bemerkungen! Die weißen Frauen boten aber auch ihr Aeußerstes auf, um die Erwählung eines Negers zu verhindern.

Bloomington, Jll., 8. April. Die zuletzt berichtete Mehrheit der „Trockenen“ dahier kommt nur auf 80 Stimmen. Daher haben die Wirtschaftsfreunde einen Antrag auf Nachzählung des Votums angekündigt, und sie glauben, daß dieselbe zu ihren Gunsten ausfallen wird. Im Ganzen wurden 15,000 Stimmen hier abgegeben. Die Wirtschaftsfeinde andererseits behaupten, die „Nassen“ hätten viele ungesetzliche Stimmen hierher gebracht.

Wiskonsin.

Milwaukee, 8. April. Das Zählen der Stimmen geht hier nur sehr langsam vor sich. Doch ist nicht zu bezweifeln, daß der bisherige Bürgermeister Gerhard A. Bading, der Kandidat der vereinigten Antisozialisten, mit etwa 6000 Stimmen Mehrheit über den Sozialdemokrat Emil Seidel wiedergewählt ist. Auch verlieren die Sozialisten noch verschiedene Posten, welche sie von früher her noch gehabt; ihr Votum war jedoch ein sehr starkes.

Der neue Aldermenrat wird wahrscheinlich aus 28 Non-Partisans (vereinigten Antisozialisten) und 9 Sozialdemokraten (statt 11, wie bisher) bestehen.

Milwaukee, 8. April. Ueber die hiesigen Wahlen ist noch zu sagen:

Das Gesammtvotum war nicht so stark, wie vor zwei Jahren. Viele Tausende von Stimmgebern blieben daheim. Die Sozialisten scheinen aber, ein fast ebenso großes Votum erzielt zu haben, wie damals, und es wird von ihnen als ein Sieg bejubelt, daß sie die damalige Pluralität (von 12,000) des Bürgermeisters Bading, des Kandidaten der vereinigten Antisozialisten, auf beinahe die Hälfte herabgebracht haben.

Milwaukee stimmte für Schuldscheine behufs Ausführung von Hafenverbesserungen.

Im ganzen Staate konzentrirte sich das Interesse an der gestrigen Wahl hauptsächlich um die Getränkefrage. Alle größeren Städte stimmten „naß“. Von 57 Plätzen, über die man Berichte hatte, stimmten 37 für Wirtschaften, und 27 gegen dieselben.

Minnesota.

St. Paul, 8. April. Die Temperenzler sind in sehr gehobener Stimmung über ihre Siege in einer großen Mehrheit der Städte vierter Klasse in Minnesota, besonders im Süden und Südwesten des Staates.

Missouri.

Kansas City, 8. April. Der Demokrat Henry L. Jost ist, nichtamtlicher Mitteilung zufolge, mit einer Pluralität von 9816 Stimmen über den parteilosen, eine Kommissionsregierung begünstigenden Kandidaten C. A. Burton wiedergewählt.

Nebraska.

Omaha, Nebr., 8. April. Die Lokaloptionswahlen in diesem Staate ergeben, soweit die Berichte gehen, daß 17 Plätze von der „nassen“ in die trockene Kolonne geschwenkt sind, und 9 von den trockenen in die nasse, unter insgesammt 140 „Towns“. In vielen Fällen waren die Mehrheiten sehr kleine.

15 „Towns“ stimmten für die Duldung des Sonntagsbaseballspieles, und 5 dagegen.

Alabama.

Birmingsham, Ala., 8. April. Die bisherigen Berichte über die jüngsten Vorwahlen in diesem Staate weisen darauf hin, daß B. B. Comer zum Gouverneur über 3 Gegenkandidaten mit etwa 10,000 Stimmen Pluralität nominirt ist.

Underwood ist als Kandidat für den Bundessenat Hobson um etwa 15,000 voraus.

Kongreß.

Washington, D. K., 8. April. Der Abg. Falconer (Progressist) von Washington brachte im Hause eine Vorlage ein, welche Prohibition für Alaska verfügt.

Der Frauenstimmrechtszusatz zur Bundesverfassung, erst kürzlich vom Senat abgelehnt, wurde abermals dieser Körperschaft vom zuständigen Ausschusse einberichtet und auf den Kalender gesetzt.

Wichtiger Vertrag.

Endet die Streitfrage mit Kolumbia.

Washington, D. K., 8. April. Staatssekretär Bryan und andere Beamte des Staatsdepartements sind sehr befriedigt darüber, daß in der kolumbischen Hauptstadt Bogota der Abfindungsvertrag der Vereinigten Staaten mit Kolumbia (wegen der Losreißung Panamas) unterzeichnet ist. Die Verhandlungen hierüber waren schon seit dem Amtsantritt der Wilson'schen Administration im Gange.

Die Ver. Staaten werden darnach 22½ bis 25 Millionen Dollars an Kolumbia für die Panamakanalzone zahlen.

Jetzt hat der kolumbische Kongreß den Vertrag gutgeheißen, und dann geht derselbe an den amerikanischen Senat.

Bei den Mexikanern.

Washington, D. K., 8. April. Amtliche Depeschen an das amerikanische Staatsdepartement melden, daß das Städtchen Dona Cecilia bei Tampico, Mexiko, sowie das Städtchen Avrol in die Hände der Rebellen gefallen sind.

In Tampico selbst soll schon heftig gekämpft worden, und ein Rebellengeneral soll in die Stadt gedrungen sein.

Zapatisten (südamerikanische Rebellen) sind abermals südwestlich von der Hauptstadt Mexiko tätig, haben Telegraphenverbindungen zerstört, das Gebirgsstädtchen Iguala angegriffen und sollen auch den Pazifikhafen Acapulco bedrängen.

El Paso, Tex., 8. April. Die 600, aus Torreon, Mexiko, ausgewiesenen Spanier sind, über Juarez, auf amerikanischem Gebiet angelangt. An Geldmitteln fehlt es ihnen meistens nicht, und sie hatten finanziellen Beistand abgelehnt.

Die amerikanische Regierung hatte dem Rebellionsführer Carranza nichtamtliche Vorstellungen bezüglich ihrer gemacht; aber General Carranza war nicht geneigt, sich in die betreffenden Verfügungen von General Villa einzumischen.

Brand im Kolleg.

Yankton, S. D., 8. April. Der Mädchenschlafraum im „Yankton College“ brannte nieder. Sämmtliche Mädchen aber kamen mit heiler Haut davon.

Der geldliche Verlust beträgt etwa $30,000.

Ausland.

Mauren töten Militärflieger.

Nachdem dieselben Aeroplanunfall bestanden hatten.

Rabat, Marokko, 8. April. — Der französische Militärflieger Kapitän Herve und ein Leutnant, den er als Passagier mitgenommen, wurden von aufständischen Marokkanern in Stücke gehackt!

Sie hatten einen Auskundungsflug bei Senmour gemacht. Hoch in der Luft wurde der Motor dienstuntüchtig, und der Kapitän versuchte daher einen raschen Gleitflug zur Erde, der ihm auch gelang.

Beide stiegen wohlbehalten aus und bemühten sich dann, den schadhaften Motor auszubessern, als sie plötzlich von den Marokkanern umringt, gemartert und mit Schwertern und Speeren zerhackt wurden!

Die Angreifer zerstörten auch die Flugmaschine.

In Sturmes Banden!

Mittel- und Süddeutschland wurden heimgesucht.

Berlin, 8. April. Aus Mittel- und Süddeutschland kommen Hiobsposten über gewaltige Sturmschäden. An zahlreichen Orten ist die Verheerung geradezu ungeheuer. Einzelheiten sind schwer zu erlangen, da der Telegraphenverkehr empfindlich gestört und teilweise ganz unterbrochen ist. In zahlreichen Ortschaften hat die Windsbraut schrecklich gehaust, Dächer abgedeckt und Gebäude teilweise umgeworfen. Der angerichtete Eigentumsschaden läßt sich noch gar nicht übersehen.

Jener Redakteursmord.

Paris, 8. April. Louis Barthou, der frühere französische Premierminister, machte in Gegenwart des Ex-Finanzministers Caillaux, dessen jetzige Gattin den „Figaro“-Redakteur Calmette erschoß, vor dem Untersuchungsrichter Boucard weitere Aussagen über die Umstände dieser Tat.

Er sagte u. A.: „Hr. Caillaux ist im Irrtum, wenn er glaubt, daß ich persönliche Kenntniß von den zwei Briefen im Besitz der Madame Gueydan, seiner früheren Gattin, gehabt hatte. Er ist wahrscheinlich durch die Furcht, diese Briefe könnten veröffentlicht werden, ganz hypnotisirt worden. Wenn Madame Gueydan mir einen Brief von 18 Seiten unter einer Straßenlaterne vorgelesen hätte, wie behauptet, so würde ich mich jedenfalls eines derartigen Vorfalles erinnern können.“

Indeß hütete er sich bei dem ganzen Verhör, irgend etwas, was Caillaux gesagt, direkt als unwahr zu bezeichnen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kronprinz Wilhelm von Bremen; Bergensfjord von Bremen; Frederick VIII. von Christiansand; Verona von Neapel.
Philadelphia: Mongolian von Glasgow.
Halifax: Ryndam von Rotterdam; Dwinsk von Libau; Tunisian von Liverpool.
Gibraltar: Carpathia, von New York nach Fiume; Prinzeß Irene von New York.

Reichsmuseum für Erziehung.

Wird aus einer Kaiserjubiläumsstiftung gegründet. — Zwei Deutsche entrannen der französischen Fremdenlegion. — Wieder eine Zaberner Affaire. — Im schwarz-gelben Reiche.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost“.)

Berlin, 8. April. Kaiser Wilhelm genehmigte die, zu seinem 25-jährigen Regierungsjubiläum erfolgte Stiftung für Erziehung und Unterricht. Die Stiftung ist für die Gründung eines Reichsmuseums bestimmt, welches Material über das ganze Erziehungswesen enthalten soll. Berlin gibt einen Monumentalbau in der Universitätsgegend hierfür her.

Aus Fremdenlegion entsprungen.

In Lübeck trafen mit dem Transportdampfer „Italia“ zwei entwischte deutsche Fremdenlegionäre, noch in voller Uniform, ein. Sie waren nächtlicherweile von ihrem Kommando weggeschlichen und zu Algier, Französisch-Nordafrika, an Bord des Dampfers gelangt. Einstweilen wurden sie in polizeiliche Schutzhaft genommen.

Entschuldigte sich mit Rausch.

In dem vielgenannten elsässischen Städtchen Zabern haben sich mehrere Offiziere vom Wachkommando des 132. Regiments, welche kürzlich einen nächtlichen Spektakel vor dem Hause des Bürgermeisters vollführt hatten, jetzt mit der Erklärung entschuldigt, daß sie angetrunken gewesen seien und durchaus keine Beleidigung beabsichtigt hätten.

Franz Josephs Befinden.

Wien, 8. April. Es verursachte einige Beunruhigung, daß der Kaiserkönig Franz Joseph vom tausendsten Jubiläumskonzert des Wiener Männergesangvereins fernblieb. Indeß wird versichert, daß seine Erkältung nur sehr leichten Karakters sei. Auch nahm er gestern Vorträge entgegen, die eine Stunde dauerten, und machte einen Spaziergang im Schönbruner Schloßgarten.

In Kaserne eingesperrt.

Die Militärbehörde in Bruneck bestätigt Angaben über eine militärische Ausschreitung. Hauptmann Dittmanns hatte nach einer Kneiperei mit einer Jagdgesellschaft diese verhaften und in die Kaserne einsperren lassen.

Einer der Militärs zeigte Säuferwahn; er war derselbe, der einmal tschechische Soldaten gegen deutsche aufhetzte und eine Prügelei in der Kaserne verursachte.

(Nach anderer Angabe befahl der Hauptmann, der selber stark betrunken war, sogar, die Zivilisten in Ketten zu legen, nachdem er in einer Schlägerei beim Zechgelage den Kürzeren gezogen hatte. Er ist jetzt selber in Haft.)

Die Kampfsuffragetten.

Belfast, Irland, 8. April. Streitbare Suffragetten vollführten im Polizeigericht, als zwei ihrer hiesigen Führerinnen, Dorothy Evens und Madge Muir, vorgeführt wurden, einen solchen Höllenlärm, daß die Verhandlungen vertagt werden mußten. Hunderte ihrer Anhängerinnen waren zugegen, und es half nichts, daß 40 hinausgeworfen wurden.

Frl. Muir und Frl. Evans versuchten, durch die Türe in die Straße hinaus zu springen; und im Kampfe mit den Beamten wurde Frl. Evans ohnmächtig. Frl. Muir warf dem Richter auch eine Handtasche an den Kopf. Der Richter beorderte sodann, Beide wieder in Gewahrsam abzuliefern.

Lokalbericht.

Mayor besichtigt Hafengelände.

Mayor Harrison besichtigte heute mit Oberbaukommissär L. E. McGann, E. C. Shankland von der Hafen- und Tiefbahnkommission und dem Oberstleutnant W. V. Judson vom Ingenieurkorps der Bundesarmee das Gelände in der Nähe des geplanten Hafens. Die Stadt hofft, daß die Bundesregierung eine Mole erbauen wird, wenn sie Docks errichtet. Oberstleutnant Judson darauf aufmerksam zu machen, wie nötig der Bau einer Mole sei, war der Zweck der Besichtigung.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und anhaltend kalt heute Abend, niedrigste Temperatur etwa 23 Grad; morgen klar und etwas höhere Luftwärme. Frischer Nordwind, morgen veränderlicher Wind.
Illinois: Klar heute Abend, kälter im südlichen Teil; Frost. Morgen klar und etwas höhere Luftwärme.
Indiana: Klar u. anhaltend kalt heute Abend und morgen.
Niedermichigan: Teilweise bewölkt und anhaltend kalt heute Abend. Morgen klar.
Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen. Etwas höhere Luftwärme morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 33 Grad; Nachts 12 Uhr 28 Grad; Morgens 6 Uhr 21 Grad; Mittags 12 Uhr 27 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6:33.
Sonnenaufgang, morgen: 5:29.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 430 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Hearst-Harrison Flügel erleidet Schlappe.

Sechs Aldermen wurden in der Stadtratswahl geschlagen, darunter vier Harrisonleute.

Fortschrittler bringen drei Kandidaten durch.

Ebensoviele parteilose oder unabhängige Kandidaten wurden erwählt. — Oliver L. Watson schlägt Dominowski in der 27. Ward mit ansehnlicher Pluralität.—In der 22. Ward siegte Ald. Bauler als Unabhängiger mit über 900 Stimmen, obschon ihn die Hearst-Harrison Faktion bitter bekämpfte. — Von den von den „Verbündeten Vereinen“ empfohlenen Kandidaten wurden 16 erwählt.

Die gestrige Stadtratswahl, an der sich zum ersten Mal Frauen beteiligten, endete mit der Niederlage von sechs Mitgliedern des Stadtrats. Sie bedeutet eine schwere Niederlage für Mayor Carter H. Harrison und die von ihm kontrolirte Faktion Hearst-Harrison, denn von den unterlegenen sechs Stadtratsmitgliedern gehören nicht weniger als vier zu seiner Faktion. Der fünfte Stadtvater, Ald. Henry P. Bergen von der 31. Ward, ist ein Demokrat von der Faktion Sullivan, während der sechste, Ald. Jakob A. Freund von der 25. Ward, ein Republikaner ist. Die vier geschlagenen Mitglieder der Faktion Hearst-Harrison sind Ald. Joseph J. Novak von der 12. Ward; Ald. Frank McDonald von der 13. Ward; Ald. Hugo Pitte von der 20. Ward und Ald. Melville G. Holding von der 32. Ward. In vier Fällen läßt sich die Niederlage der demokratischen Stadtväter direkt auf das weibliche Element zurückführen, das fortschrittlichen, republikanischen oder parteilosen Kandidaten den Vorzug gab. Die Fortschrittler erwählten drei Kandidaten in den Stadtrat und die parteilosen Elemente ebenfalls drei.

Beteiligung sehr stark.

Die Beteiligung der Wahl war außerordentlich stark. 487,673 Stimmen wurden abgegeben. Von den 217,614 registrirten Frauen stimmten 158,686, von den registrirten 455,283 Männern 328,987. Der Prozentsatz ist bei den Frauen etwas größer wie bei den Männern. Er beträgt 73 gegen 72 Prozent bei den Männern.

Mayor verliert Kontrole.

Der neue Stadtrat enthält 39 Demokraten, 21 Republikaner, 6 Fortschrittler und 4 Parteilose, von denen drei der Fortschrittspartei angehören. Von den 39 Demokraten im Stadtrat kontrolirt der Mayor nur einen Teil. Mit seiner absoluten Kontrole des Stadtrats ist es wohl vorbei. Demokraten vom Sullivanschen Flügel, Republikaner und Parteilose bilden zusammen eine Mehrheit der Körperschaft.

Bauler schlägt Rathausfaktion.

Die Wahl war an Ueberraschungen reich. In der 22. Ward schlug Ald. John H. Bauler, der in der Vorwahl geschlagen worden war, als Unabhängiger den Kandidaten seines Kollegen Ald. Viktor Schaeffer, Gustav P. Bartnick, hinter dem der ganze Einfluß der Rathausmaschine stand. Es gelang dem jugendlichen Stadtvater, eine Pluralität von 905 Stimmen über seinen Gegner zu erlangen. Er erhielt die Unterstützung der Anhänger der Faktion Sullivan und der unabhängigen demokratischen Elemente und vieler Republikaner, für die Bartnick unannehmbar war.

Dempsey schlägt verbündete Demokraten.

Nicht geringer war die Ueberraschung in der 28. Ward, in welcher der Fortschrittler Malcolm J. Dempsey zur großen Verwunderung aller Politiker sowohl den republikanischen Kandidaten Theodor Steinert als auch den demokratischen Bewerber Thomas Donoghue schlug, hinter dem beide demokratische Faktionen standen. Sie hatten für ihn eigens ein Bündniß abgeschlossen. Die Nachricht erregte gestern Abend im Rathaus solches Aufsehen, daß sie gar nicht geglaubt wurde. Erst als Stadtschreiber Frank D. Connery, der Führer der Faktion Sullivan in der Ward, sie bestätigte, fand sie Glauben. Dempsey siegte mit der knappen Pluralität von 69 Stimmen.

In der 21. Ward erwählten die weiblichen Stimmgeber mit Hilfe der Rathausfaktion Hugo Krause, den Sekretär der Tierschutzgesellschaft, mit 306 Stimmen Pluralität über den Kandidaten der Faktion Sullivan, W. F. Schofield, für den sich John F. O'Malley nachdrücklich ins Zeug legte.

Einen schweren Schlag für die Faktion Hearst-Harrison bedeutet auch der Ausgang in der 13. Ward, in welcher der parteilose Kandidat Frank H. Ray Ald. Frank McDonald, einen der ergebensten Anhänger des Mayors, schlug. Hinter Ray standen die vereinigten Republikaner, Fortschrittler und unabhängigen Demokraten der Ward und die Faktion Sullivan, unter der Hand wenigstens. Er hatte ursprünglich als Parteiloser „laufen“ wollen, doch war seine Petition angefochten worden. Im letzten Augenblick ließ er sich daher von der republikanischen Parteileitung nominiren und lief als Republikaner.

Merriam schlägt republikanische Maschine.

Die republikanische Maschine erlitt eine schwere Niederlage in der 7. Ward, in welcher der parteilose Kandidat John N. Kimball den Republikaner John F. Stewart und den Demokraten R. P. Bamrick schlug. Hinter Kimball stand Ald. Charles E. Merriam, hinter Stewart der frühere Alderman B. W. Snow und hinter Bamrick Countyschatzmeister William L. O'Connell und der Flügel Gouverneur Dunnes. Es war einer der härtesten Kämpfe in der ganzen Stadt.

Weiblicher Einfluß in der 29. Ward.

Der Einfluß der weiblichen Stimmgeber zeigte sich mit besonderer Schärfe in der 29. Ward, die als eine der demokratischen Hochburgen der Stadt zu gelten hat und stets Mehrheiten von tausenden von Stimmen für demokratische Kandidaten abgibt. Mary McDowell, die Leiterin der Universitätssiedelung in der Ward, hatte dem demokratischen Kandidaten Ald. Frank McDermott den Krieg erklärt und war für den Republikaner Frank B. Buszin herausgekommen. Ald. McDermott blieb mit der knappen Mehrheit von 133 Stimmen siegreich.

Parteilose teilweise geschlagen.

Von den parteilosen Kandidaten in der Stadt blieben nur drei erfolgreich, Oliver L. Watson in der 27. Ward, der mit einer ansehnlichen Mehrheit über den Sozialisten John Kennedy siegte, John N. Kimball in der 7. Ward, der die republikanische und demokratische Maschine schlug, und Frank H. Ray in der 13. Ward, der Mayor Harrison und seiner Faktion heimleuchtete. Die anderen parteilosen Kandidaten wurden geschlagen. Es waren Professor Allan Hoben in der 6. Ward, Frank J. Bilek in der 10. Ward, Frl. Harriet Vittum in der 17. Ward, William Annan Taylor von der 32. Ward, für den sich die Mundhelden von der Anti-Saloon League stark in's Zeug legten, Arthur H. Webb in der 33. Ward und Bert E. Smith in der 34. Ward.

Alle weibliche Kandidaten unterliegen.

Die weiblichen Kandidaten schnitten nicht gut ab. In der 1. Ward, in der Frl. Marion H. Drake als fortschrittliche Kandidatin einen erbitterten Kampf gegen Ald. John J. Coughlin geführt hatte, brachte es die Maschine der beiden Aldermen Kenna und Coughlin auf 6706 Stimmen. Frl. Drake erhielt 2791 Stimmen. Wenn man bedenkt, daß vor drei Jahren, als Col. Leopold Moß mit der Unterstützung der Faktion Sullivan zum letzten Mal einen Kampf gegen Ald. Coughlin wagte, nur 700 Stimmen gegen den Stadtvater abgegeben wurden, ist der Ausgang der Wahl gar nicht so übel.

In der 17. Ward, in der sich Frl. Harriet Vittum gegen Ald. Walkowiak um die Wahl bewarb, wurden für die parteilose Kandidatin 1421 Stimmen abgegeben, gegen 3491 für Alderman Walkowiak.

Ergebnisse in den Wards.

Das Ergebniß der Wahl in den einzelnen Wards ist wie folgt:

	Männer	Frauen	Insgef.
1. Ward.			
M. H. Drake, Fortschr.	1654	1137	2791
J. J. Coughlin, Dem.	4977	1729	6706
Phil. J. Orme, Rep.	492	131	623
C. M. Leffler, Soz.	232	51	283
Coughlin's Pluralität, 3915.			
2. Ward.			
Simon P. Gray, Fortschr.	953	766	1719
T. T. Hoyne, Dem.	1724	754	2478
Hugh Norris, Rep.	4690	2221	6911
A. C. Harms, Soz.	286	128	414
C. A. Griffin, Unabh.	2007	1182	3189
Norris' Pluralität, 3722.			
3. Ward.			
J. Longenecker, Fortschr.	1025	1074	2099
J. Lindheimer, Dem.	4694	2829	7523
W. J. Pringle, Rep.	3998	3094	7092
R. H. Howe, Soz.	358	381	739
Lindheimers Pluralität, 431.			
4. Ward.			
Mrs. Maegerlein, Fortschr.	7	4	11
J. A. Richert, Dem.	3291	991	4282
C. M. Conlon, Rep.	1941	565	2506
James McNulty, Soz.	351	99	450
Richert's Pluralität, 1776.			
5. Ward.			
T. A. Doyle, Dem.	4619	1922	6541
C. F. Kramp, Rep.	2853	1468	4321
F. G. Wellman, Soz.	327	191	518
Doyle's Pluralität, 2220.			
6. Ward.			
M. M. Marks, Dem.	1619	553	2172
W. O. Nance, Rep.	6745	4300	11045
J. C. Kaneto, Soz.	287	209	496
Allan Hoben, Unabh.	1955	2791	4786
Nance's Pluralität, 6259.			
7. Ward.			
J. A. Benson, Fortschr.	258	95	353
R. P. Bamrick, Dem.	3984	2261	6245
[illegible]			
Lida McDermut, Soz.	448	234	682
J. N. Kimball, Unabh.	3782	4006	7788
Kimball's Pluralität, 1037.			
8. Ward.			
Walter Willis, Fortschr.	909	656	1565
S. J. Block, Dem.	2706	1350	4056
C. M. Croß, Rep.	4513	1999	6512
T. P. Costello, Soz.	563	226	789
Croß' Pluralität, 2456.			
9. Ward.			
F. E. [illegible]	1747	1068	2815
Eugene Block, Dem.	3708	1561	5269
J. L. Spitzer, Rep.	924	308	1232
C. B. Johnson, Soz.	1603	544	2147
G. A. Selden, Proh.	241	252	493
Block's Pluralität, 2454.			
10. Ward.			
J. McNichols, Dem.	2706	1375	4081
Louis Kabat, Rep.	206	89	295
John J. Vodal, Soz.	484	210	694
Frank J. Bilek, Unabh.	278	122	400
J. W. Cermak, Unabh.	2067	1465	3532
McNichol's Pluralität, 549.			
11. Ward.			
W. A. Lowe, Fortschr.	347	96	443
C. F. Pettkoske, Dem.	3041	1290	4331
Bagdziunas, Rep.	2439	930	3360
Van Bodegraven, Soz.	513	188	701
[illegible] Pluralität, 971.			
12. Ward.			
Napieralski, Fortschr.	416	303	719
Novak, Dem.	3420	1647	5067
Mulac, Rep.	3452	1704	5156
Teringer, Soz.	804	386	1190
Mulac's Pluralität, 89.			
13. Ward.			
Frank McDonald, Dem.	5658	2363	8021
Frank H. Ray, Rep.	5124	2994	8118
J. J. Granger, Soz.	534	212	746
Isador S. Brown, Unabh.	189	79	268
Ray's Pluralität, 97.			
14. Ward.			
C. G. Dixon, Fortschr.	393	249	642
J. H. Smith, Dem.	4677	1777	6454
C. J. Lucas, Rep.	3905	1940	5845
H. L. Saunders, Soz.	595	321	916
Smith's Pluralität, 609.			
15. Ward.			
W. Ganschow, Fortschr.	1573	572	2145
C. J. Kaindl, Dem.	3272	1215	4487
A. W. Beilfuß, Rep.	3150	1469	4619
W. E. Rodriguez, Soz.	2741	1039	3780
Beilfuß' Pluralität, 132.			
16. Ward.			
W. Gieldzinski, Fortschr.	247	85	332
J. Szymkowski, Dem.	3657	1210	4867
[illegible], Rep.	2229	793	3022
M. Sahud, Soz.	325	101	426
Szymkowski's Pluralität, 1845.			
17. Ward.			
A. F. Singer, Fortschr.	234	38	272
S. S. Walkowiak, Dem.	2691	800	3491
J. C. Franke, Rep.	460	62	522
F. Cienciara, Soz.	204	25	229
M. DeRosa, Proh.	53	12	65
H. E. Vittum, Unabh.	924	497	1421
Walkowiak's Pluralität, 2070.			
18. Ward.			
Breckenridge, Fortschr.	978	568	1546
W. J. Healy, Rep.	5856	1279	7135
John Mulloy, Soz.	1129	299	1428
Victor Behrens, Proh.	247	301	548
Healy's Pluralität, 5589.			
19. Ward.			
Alfred L. Stace, Fortschr.	422	212	634
James B. Bowler, Dem.	3500	1259	4759
Morris Hershman, Soz.	364	110	474
Bowler's Pluralität, 4125.			
20. Ward.			
H. J. Fiddelke, Fortschr.	105	47	152
Henry L. Fick, Dem.	2174	1034	3208
Gertrude Dubin, Soz.	186	80	266
Hugo L. Pitte, Unabh.	1970	982	2952
Fick's Pluralität, 256.			
Für Vakanz:			
Matt Franz, Dem.	2204	846	3050
Abel B. Kreiske, Unabh.	1905	953	2858
21. Ward.			
Krause, Fortschr.	3382	2127	5509
Schofield, Dem.	3855	1368	5223
Walker, Rep.	1055	324	1379
Shiffersmith, Soz.	545	137	682
Krause's Pluralität, 306.			
22. Ward.			
H. Bollbach, Fortschr.	350	154	504
G. P. Bartnick, Dem.	2206	740	2946
A. J. Schroeter, Rep.	926	373	1299
Adolf Hase, Soz.	576	190	766
John H. Bauler, Unabh.	2583	1268	3851
Bauler's Pluralität, 905.			
23. Ward.			
W. J. Sandberg, Fortschr.	2519	1196	3715
A. D. Weiner, Dem.	2930	1193	4123
J. Kjellander, Rep.	4772	3045	7817
S. Feinstein, Soz.	643	369	1012
Kjellander's Pluralität, 3694.			
24. Ward.			
Charles E. Hyde, Fortschr.	303	105	408
John Haderlein, Dem.	4240	1473	5713
Lloyd S. Huhn, Rep.	1692	743	2435
John E. Roesen, Soz.	1525	448	1973
Haderlein's Pluralität, 3278.			
25. Ward.			
H. R. Wagg, Fortschr.	4885	4481	9366
Lee M. Pedigo, Dem.	3541	2222	5763
J. A. Freund, Rep.	4038	2414	6452
John M. Work, Soz.	462	324	786
Wagg's Pluralität, 2914.			
26. Ward.			
John A. Anderson, Fortschr.	727	263	990
J. L. Lowenthal, Dem.	4476	1961	6437
George Pretzel, Rep.	6851	4288	11139
Charles L. Breckon, Soz.	751	309	1060
Pretzel's Pluralität, 4702.			
27. Ward.			
M. Dominowski, Dem.	3767	1590	5357
W. S. Swiney, Rep.	564	237	801
J. C. Kennedy, Soz.	5020	2206	7226
O. L. Watson, Unabh.	4495	3391	7886
Watson's Pluralität, 660.			
28. Ward.			
M. J. Dempsey, Fortschr.	3119	1925	5044
T. H. Donoghue, Dem.	3163	1812	4975
T. A. Steinert, Rep.	2959	1285	4244
T. G. Evans, Soz.	829	348	1177
Depsey's Pluralität, 69.			
29. Ward.			
B. J. Wach, Fortschr.	255	86	841
F. McDermott, Dem.	4553	1939	6492
F. B. Buszin, Rep.	4221	2138	6359
E. A. Dierkes, Soz.	484	211	695
McDermotts Pluralität, 133.			
30. Ward.			
F. W. Radcliffe, Fortschr.	905	374	1279
W. R. O'Toole, Dem.	4728	1295	6023
F. J. Leonard, Rep.	1105	473	1578
Aaron Henry, Soz.	313	91	404
O'Tooles Pluralität, 4445.			
31. Ward.			
Julia Agnew, Fortschr.	394	256	650
H. P. Bergen, Dem.	5369	2458	7824
Earl C. Hales, Rep.	4876	2965	7841
Maude J. Ball, Soz.	449	200	649
C. E. Lindquist, Proh.	169	180	349
Hales Pluralität, 17.			
32. Ward.			
M. G. Holding, Dem.	3950	2024	5974
James Rea, Rep.	5950	2640	8950
J. D. Dobelman, Soz.	467	168	635
W. H. Merritt, Forschr.	143	214	357
Wm. A. Taylor, Unabh.	3067	3252	6319
Reas Pluralität, 2271.			
33. Ward.			
G. Bergslien, Fortschr.	1501	792	2293
Tom Murray, Dem.	2775	1191	3966
M. A. Michaelson, Rep.	3959	1849	5808
T. L. Slater, Soz.	1422	572	1994
C. T. Thorsen, Fortschr.	256	330	586
A. H. Webb, Unabh.	3014	2499	5513
Michaelsons Pluralität, 295.			
34. Ward.			
John Toman, Dem.	6351	2831	9182
Frank Sampson, Rep.	1784	753	2537
William Muzika, Soz.	1295	532	1827
G. S. Thompson, Proh.	77	68	145
B. E. Smith, Unabh.	2292	1277	3569
Tomans Pluralität, 5613.			
35. Ward.			
F. E. Roberts, Fortschr.	1416	698	2114
T. J. Lynch, Dem.	6891	2701	9592
O. W. Struben, Rep.	2809	1182	3081
W. Huggins, Soz.	1364	431	1795
P. R. Henkel, Proh.	225	292	517
Lynchs Pluralität, 5511.			

— Der arme Dichter. — Hauswirt: Die Miete wollen Sie gestundet haben? Was fällt Ihnen denn eigentlich ein?! — Dichter: Gar nichts mehr!

Unbedingtes Zutrauen zu Kimball Pianos

Wenn ein Fabrikant seine Waaren in deutlichen Ziffern markirt — in Ziffern, welche angeben, zu welchem Preise diese Waaren zu haben sind — nicht mehr und nicht weniger — dann hat sein Vertrauen in die Güte seiner Waaren die

schärfste Probe bestanden.

Es ist dies ein Zeichen, daß das Publikums ihren Wert dadurch anerkennt, daß es dieselben kauft. Kimball Pianos empfingen das Urteil von 250,000 Käufern, unter denen sich Hunderte von großen Künstlern, Führer im Reiche der Musik, befinden.

Kimball Pianos — Kimball Player Pianos

Hier offeriren wir Euch eine Auswahl in Mustern, sowie ein großes u. vollständiges Lager zur gefl. Auswahl — Instrumente, die jeden zufriedenstellen werden.

Musik-Rollen: Für alle 88-Note Player Pianos. Jede Art von Musik — classische, populäre, Oper, „Sacred".

Erkundigt Euch nach den Spezial-Leihplan-Bedingungen.

VICTOR VITROLAS, COLUMBIA GRAFONOLAS
Records und alles Zubehör zum Verkauf.

Denjenigen unserer Kunden, welche Baarzahlung nicht vorziehen, werden bequeme Zahlungsbedingungen offerirt.

W. W. KIMBALL CO.
Etablirt 1857
Südwest-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.
Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Segen der Scholle.

Roman von Hans A. Osman.

(15. Fortsetzung.)

Rose wagte es nicht, die Hoffnungen ihres Vaters mit einem Schlage endgiltig zu zerstören. Was sollte sie ihm auch als Grund dafür sagen, daß sie niemals Kurd Hachwitz' Frau werden wollte! Weil sie Achim Karst liebte? Eine jähe Röte stieg in ihr Gesicht — sie schämte sich vor sich selbst — Achim Karst war wohl für immer aus ihrem Gesichtskreise verschwunden. Was kümmerte er sich noch um ihre Liebe? Vielleicht würde ihm Kurd Hachwitz später einmal nach Jahren davon erzählen, und dann würde er spöttisch die Schultern hochziehen und über das kleine Bürgermädchen lachen, das hinter ihm hergeweint hatte! Sie war ihrem Vater dankbar, als er ihr besänftigend über das Haar streichelte, und meinte:

„Nun, nun, mein Rosenkind, Du brauchst Dich ja nicht von heute auf Morgen zu entscheiden. Ueberleg' Dir's noch einmal recht ordentlich. Vorläufig hat ja der Graf noch gar nicht um Dich angehalten, und wenn er's tut, dann denkst Du vielleicht schon anders über ihn. Wir fahren in den nächsten Tagen einmal hinüber, damit Du die rechte Gelegenheit hast, ihn ordentlich kennen zu lernen. Und nun — mach' Dir keine unnützen Sorgen wegen der Geldgeschichte. Paß mal auf, eines Tages wachst Du als Schloßfräulein von Nassenheide auf, nud dann ist das alles nur wie ein böser Traum gewesen."

— — — — — — — — — — — —

Um das Sandfelder Herrenhaus heulte der Herbststurm. Mit höhnischem Poltern schlug er gegen die Fensterläden, als wolle er die Einwohner wecken und ihnen dreiste Schmähworte ins Gesicht rufen. In die hohen Schornsteine blies er hinein, daß es in den Kaminen ächzte und winselte wie Schmerzensschreie gequälter Menschen.

Rose Rickmer saß in ihrem Zimmer und horchte auf die schauerliche Musik. Es war ihr, als hörte sie aus dem Lärmen der Naturgewalten ein furchtbares Schlachtengetön heraus — sie dachte an einen, der fernab von der Heimat für ein fremdes Volk, das einen anderen Glauben hatte, Leib und Leben in die Schanze schlug, weil man ihm die eigene Heimat verschlossen hielt, der, weil seine nächsten Freunde und Verwandten sich von ihm losgesagt hatten, in die Fremde gepilgert war.

X. Kapitel.

„Allahu Kehrim — Allahu Kehrim!" Das ängstliche Schreckensgeheul flatterte wie eine zerrissene, sturmgepeitschte Wolke über der Menschenhorde, die nur von dem einen Triebe erfüllt war: zu laufen, zu fliehen, — fort, fort von dem Schrecken, der sich wie ein großes, allmächtiges Gespenst mit furchtbaren Augen ihr genaht hatte. Vor den tausend blitzenden Bajonetten des Bulgarenheeres war er hergeschritten, ein blutrotes Kreuz schwingend, das Tod und Verderben kündete. Da war in die Herzen der Osmanli, die zwei Tage lang in zähem Ringen ausgehalten hatten, die bleiche Furcht hineingeschlichen und hatte Besitz von ihrem ganzen Sein erfaßt.

Und mit feigen, angsterfüllten Blicken hatten sie auf die Massen ihrer anstürmenden Feinde gesehen, die sich heranwälzten wie ein wildbrandendes Meer. Mit weit aufgerissenen Mäulern, aus denen immer und immer wieder das wilde, furchtbare „Urra" gellte, waren die Bulgaren herangestürmt. Aus ihren wutverzerrten Gesichtern hatte unerbittlich der Tod gedroht. Jeder einzelne Mann der Vollstrecker des Willens einer unbeugsamen Macht: der Weltgeschichte, die ihr Urteil über das einstmals so stolze Osmanenreich gesprochen hatte. Das Glockengetön, mit dem der Untergang des Türkenreiches eingeläutet wurde, war das furchtbare, ununterbrochene Donnern der Geschütze. Dazwischen mischte sich, hell und bellend wie das Gekläff der Schicksalshunde, das wülende Belfern der Maschinengewehre. Erregt schnatterten die Kugelspritzen in den Reihen der türkischen Verteidiger — anstatt einer lebendigen Volkskraft hatte man tote Maschinen aufgestellt, um die Heiligtümer des Halbmonds gegen die anstürmenden jungen Christenvölker zu verteidigen.

Und dann kam der Zusammenstoß.

Mit dumpfem Schlage bohrten sich die Bajonette in die Brüste der Männer, wühlten sie in den Feindesleibern, daß das helle Blut den Boden bald rot färbte, als hätte die Heide trotz des rauhen, regnerischen Spätherbstes wieder zu blühen begonnen.

— — — — — — — — — — — —

Jahrhundertelang hatten die Angreifer ihren Haß zu einem großen, unendlichen Vorrate aufgespeichert. Das ganze Volk war davon angefüllt, jedes Kind sog mit der Muttermilch diesen Haß auf, bis es ganz voll davon war, bis Mann und Weib und Kind nur von dem einen furchtbaren Triebe beseelt war, diesen entsetzlichen Haß auszugießen über diejenigen, von denen sie sich bedrückt fühlten. Und wie ein ungeheurer Kriegsschatz war dieser unermeßliche Vorrat an Volkshaß gehütet und vermehrt worden, bis man keinen Raum mehr hatte, um ihn zu bergen, bis er wie eine gewaltige, blutrote Woge daherschwemmte und alles auffraß, was sich ihm entgegenstellte.

Brennende Dörfer, in denen die Leichen der ermordeten Bewohner verkohlten, bezeichneten wie Fanae den Weg, den diese Welle völkischer Leidenschaft genommen hatte, die darauf ausging, ein anderes Volk zu vernichten.

Friedlich und sanft hatte der türkische Bauer auf seiner Scholle gesessen. Längst hatte er vergessen, daß seine Vorfahren einstmals, vor Jahrhunderten, diese Scholle mit dem Schwerte in der Hand für ihn erobert hatten, daß der Boden, dem er karge Nahrung abgewann, mit dem Blute derer gedüngt war, denen er einstmals gehört hatte.

Selbst der blutgierige, bulgarische Komitatschi, der mitten im Frieden ins Dorf drang und Mord und Brand um sich verbreitete, hatte ihn nicht aus seiner Ruhe aufschrecken können. Es war Allahs Wille, daß diese Zuchtrute des Landes da war, wen sie heimsuchte, dem war es eben vom Kismet bestimmt. Mochte der Pascha die Bestrafung übernehmen, oder die Bozi-Bozuk, die moslemitischen Banden, die die Komitatschi bekämpften. Der friedliche Bauer baute seine zerstörten Felder wieder an und hoffte auf Allah und seinen Stellvertreter, den Padischah, der ihm die Ruhe wiedergeben würde.

Und der Padischah hoffte auf Europa, das ihm sein Versprechen halten und den furchtbaren Haß seiner Gegner hüten würde, daß er nicht eines Tages über die Grenzen schlüge.

Aber was weiß ein Rat von alten Staaten, deren Leben seit Jahrhunderten von der Kultur eingeschläfert worden ist, von den mächtigen Trieben, die ein junges, urwüchsiges Volk beseelen? Satt und faul hatten die Großmächte lange vergessen, was die heiligsten Güter einer Nation bedeuten, und träumten im Bewußtsein ihrer Vollkommenheit in der zufriedenen Einbildung ihrer Macht den Traum vom ewigen Weltfrieden. Ein Wort würde genügen, um die jugendlichen Störenfriede da unten zur Ruhe zu weisen.

Und dann loderte über Nacht der furchtbare Brand des Volkshasses auf und warf seinen grellen Schein über das eingedämmerte Europa. Erschreckt fuhren die Schläfer auf und starrten sich gegenseitig in die Augen. Und sahen bei dem hellen Lichte der Flammen, daß in den Blicken des anderen ein verhaltener Haß glimmte, von dem man immer behauptet hatte, er sei durch die Segnungen der internationalen Kultur längst erstickt. Aber die alten Völker waren feige geworden und wagten dieses Gefühl nicht laut zu nennen, dieses fürchteten sie den Weltenbrand, in dessen läuternden Flammen nur die Nation bestehen kann, deren Kern sich innerlich gesund erhalten hat. Und wer wußte denn von den Völkern, daß er gesund geblieben war? Die Parasiten, die reichen, weichlichen Schmarotzer, die den Volksleib überwuchert hatten, fürchteten das Feuer, weil sie wußten, daß es sie am ersten wegschmelzen würde. Und so blieb die Lüge vom ewigen Völkerfrieden im alten Europa am Leben, bis sie einmal furchtbar widerlegt werden wird, zum Verderben derjenigen, die daran geglaubt haben.

Aber die jungen Völker konnten und wollten das Feuer ihres Hasses nicht ersticken. Wie eine mächtige Oriflamme wehte er vor ihnen her und riß sie mit sich im Bluttaumel. Das wurde kein Krieg, wie er unter „Kulturvölkern" geführt wird, das wurde ein schonungsloses Vernichten, ein völliges Ausrotten des Gegners. Weiber und Kinder wurden ebenso geschlachtet wie die Männer, denen auf dem Schlachtfelde kein Pardon gegeben wurde. Der friedliche Bauer, der auf seinem Hofe saß, wurde niedergemacht mit seiner ganzen Familie, weil er wehr- und waffenlos war, weil er das Verbrechen beging, zu einem Volke zu gehören, das seine Wehrkraft vernachlässigt, das sich selbst aufgegeben hatte.

Die modernen Schaaren der Balkanheere wurden die furchtbaren Henker der Weltgeschichte.

Schaudernd hörte man im alten Europa die vereinzelten Berichte über die entsetzlichen Greuel, die da unten begangen wurden. Hin und wieder erhob sich eine Stimme, daß im Namen der Kultur Einhalt geboten werden müßte, — aber keine Hand regte sich, den Metzeleien zu wehren. Keine der Großmächte wagte es, diesen furchtbaren Naturgewalten zu wehren, — die vielgepriesene Macht der Kultur erlitt einen ebenso erbärmlichen Schiffbruch, als das erste Mal wieder ganze Volksschaaren in wilder, urwüchsiger Kraft zum Schwerte gegriffen hatten.

Im Donnern der Geschütze, im unaufhörlichen Rattern der Maschinengewehre, im tosenden Jubelgeschrei der Sieger verhallten die Hilferufe der hingemordeten Unschuldigen ungehört und ungerächt.

Die grüne Fahne des Propheten, die Jahrhunderte lang der Schrecken des Abendlandes gewesen war, sank in den Staub. Die kraftlosen Hände der Nachfahren Solimans vermochten sie nicht mehr zu halten. Die jungen Balkanvölker traten ihre Fetzen in den Kot.

— — — — — — — — — — — —

„Allahu Kehrim — Allahu Kehrim!" Allah erbarme sich unser, er hat uns verlassen, weil wir ihn verlassen haben!

Das Geschrei der zurückflutenden Türkenbataillone ward immer atemloser und stumpfer — je regelloser und wilder die Flucht wurde. Es klang Achim zuletzt, wie der klagende Trauergesang eines sterbenden Volkes, zu dem der dumpfe Kanonendonner und das Knattern der Maschinengewehre, das noch immer nicht verstummen wollte, eine furchtbare Begleitmusik spielte.

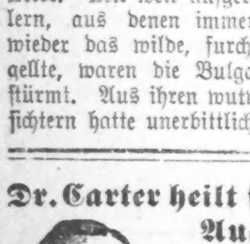
Eingekeilt saß er auf seinem struppigen, zähen Türkenschimmel mitten in der flüchtenden Masse, die von der entsetzlichen Panik ergriffen war. Er hatte zuerst versucht, sich den Feiglingen entgegenzuwerfen und sie, gemeinsam mit dem Armeestabe, dem er zugeteilt war, mit der blanken Waffe zur Front zurückzutreiben, aber es war alles vergeblich. Der Schrecken von Kirkkilisse trieb sie unaufhaltsam vor sich her und riß alles mit, was sich ihnen in den Weg stellte.

Achim und Abdullah Bey, der junge, türkische Rittmeister, der ihn in Berlin zur Teilnahme an diesem Feldzuge überredet hatte, waren schließlich vom Stabe abgesprengt worden und in das Gedränge der fliehenden Truppen hineingeraten, aus dem ein Loskommen vorderhand kaum möglich erschien.

(Fortsetzung folgt.)

— Wehmütig Erinnern. — „O Jugendzeit, o selige Zeit, wo mei' Vater mir noch jede Maß zahlt hat!"

Dr. Carter heilt schielende Augen.



Herr Emil Jehn, ein bekannter Orchester-Dirigent, 4347 Lincoln Ave., Chicago, sagt:

„Ich litt 20 Jahre an Schielen: wurde durch Dr. Carters Behandlung in einmaligem Besuche geheilt. Ich werde gerne jeder schielenden Person Näheres mitteilen."

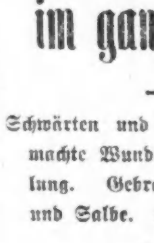
Dr. Carter richtet Eure Augen bei einmaligem Besuch.

Dr. F. O. Carter

Dr. F. O. CARTER,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist.
120 Süd State Str.
2. Floor.

Rote große Pimples im ganzen Gesicht

Schwärten und wurden reif. Kratzen machte Wunden. Führte zu Entstellung. Gebrauchte Cuticura Seife und Salbe. Gesicht jetzt rein.



1413 Genessee Ave., Saginaw, Mich.—„Cuticura Seife und Salbe befreiten mich von einer schlimmen Gesichtskrankheit, ohne Narben zu hinterlassen. Ich bekam im ganzen Gesicht große rote Pimples. Sie schwärten und wurden reif. Sie juckten und brannten, sodaß ich sie kratzen mußte, bis sie wund wurden. Man sagte, es seien „Seed Warts". Nachts war ich ruhelos vom Jucken. Wenn der Barbier mich rasirte, blutete mein Gesicht furchtbar. Später formten sich Krusten, und wenn die abfielen, kamen die „Seed Warts" wieder. Ich hatte sie etwa neun Monate im Gesicht, und solange das Leiden anhielt, war ich ganz entstellt.

„Eines Tages las ich in der Zeitung von Cuticura Seife und Salbe. Ich erhielt eine freie Probe Cuticura Seife und Salbe, und es half so viel, daß ich mir in der Apotheke ein Stück Cuticura Seife und eine Schachtel Cuticura Salbe kaufte. In etwa zehn Tagen begann mein Gesicht zu heilen. Ich gebrauchte Cuticura Seife und Salbe weiter, und sehr bald lösten sich die Krusten, und die roten Flecken darunter verschwanden ebenfalls. Mein Gesicht ist jetzt rein von den Warzen und keine Narbe ist da." (Gez.) LeRoy C. O'Brien, 12. Mai 1913.

Cuticura Seife, 25c, und Cuticura Salbe, 50c sind überall zu haben. Reichliche Probe von jedem portofrei mit 32seitigem Hautbuch. Schreibt Postkarte an „Cuticura, Dept. T., Boston."

Männer, welche mit Cuticura Seife rasiren und das Haar waschen, werden sie [illegible] für die Haut finden.

Euer Oster-Anzug ist fertig.

Habt Ihr ihn schon ausgewählt?

Wenn nicht, so habt Ihr hier eine vorzügliche Gelegenheit, einen Anzug bei großer Ersparniß zu erstehen, einen Anzug, der der neuesten Mode entspricht, und alles enthält, was Qualität, korrektes Passen und Arbeit betrifft. Wir können diese Spezialitäten sehr warm empfehlen.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.
Laden offen Donnerstag Abend bis 10 Uhr.

Ein Wochenende-Verkauf von

Blauen Serge-Anzügen für Männer und junge Männer

Dieser Verkauf von blauer Serge soll von nun an bei uns ein reguläres halbjährliches Ereigniß darstellen. Und dieser unser erste halbjährliche Verkauf war schon vor Monaten geplant, als die Fabrikanten sehr schwach mit Aufträgen versehen waren. Und darum erhielten wir bessere Arbeit für niedrigere Preise.

Wir haben nicht die Absicht, reguläre oder ähnliche Preise zu nennen. Wir behaupten nur, daß diese Anzüge in Stoffen, Arbeit und Moden besser sind, als Ihr sie irgendwo zu einem ähnlichen Preise erhalten könnt. Und alle diese Anzüge sind aus ganzwollenen, echtfarbigen „cold water shrunk" blauen Serges hergestellt. Die Hosen sind unten mit „Cuffs" oder auch einfach zu haben.

Konfirmations-Anzüge für junge Männer
Größen 14 bis 38 Brustmaß — Rock, Weste und lange Hosen — Rock am Bottom mit Vorstoß, — mit Seide genäht, gutes Sergefutter — für **$7.50**

Männer und Jünglinge blaue Serge-Anzüge
Mit Alpaca gefüttert, mit Seide genäht, Hand felled Kragen — Größen 14 bis 36 für Jünglinge, Größen 35 bis 46 für Männer — auch Norfolk-Facons für Knaben, Größen 14 bis 20, Preis, zu **$10.00**

Männer und Jünglinge blaue Serge-Anzüge
(Von Kundenschneidern gemacht.)
Mit Alpaca oder Serge gefüttert — sämmtlich handwattirte Röcke, — in zwei- oder dreiknöpfigen Facons — Größen 34 bis 44 — für **$12.50**

Männer und Jünglinge blaue Serge-Anzuge
(15 Unzen.)
in hell,- mittel- oder dunkelblau bei Hand geschneidert u. garantirtes Atlasfutter — Röcke in englischem oder konservativem Schnitt; Größen 34 bis 44; Preis, zu **$15.00**

Blaue Anzüge aus Serge für Männer
von importirten englischen Stoffen gemacht — mit Seide gefüttert — 3knöpfiger Rock — eine elegante Osterfacon — zu **$16.50**

Anzüge aus blauen Stoffen für Männer
Von feiner Qualität amerikanischem Serge, — in mittlerer oder schwerer Sorte, einfach oder dopelt gesteppt — handgeschneidert — Größen 35 bis 46; für **$18.00**

Feinste Anzüge aus Serge für Männer
Von Kundenschneidern in ihrer flauen Saison gemacht — sie sind so gut wie die auf Bestellung gemachten $30 bis $45 Anzüge — Anzüge, die wirklich hübsch sind — Größen bis 46 Brustmaß, zu $25, $22.50 und **$20.00**

Anzüge für Männer, mit Seide gefüttert
mit zwei Paar Hosen — nirgends findet Ihr solche Werte, reine feine Kammgarnstoffe — Röcke mit Seide gefüttert und zwei Paar Hosen, $25.00 Wert, für **$15.75**

„Slip-On" Regenröcke für Männer —
Etwa 400 Coats zu ½ weniger als dem reg. Preise, alle Größen bis 44; zum Verkauf zu $6.95 und **$3.45**

Männer und Jünglinge Balmacaan Coats
in den neuen und beliebten Farben — reguläre $15 Werte — speziell für nur **$11.50**

Deutsches Theater.

„Madame sans Gene" von Sardou. — Benefiz für Fräulein Duino.

Von leichter, heiterer Grazie ist Victorien Sardous reizende Komödie „Madame sans Gene", die Geschichte von der Wäscherin zur Revolutionszeit und späteren Gemahlin eines Marschalls von Frankreich unter Napoleon. Im ersten Akt das einfache elsässische Naturkind Katharine Hübscher, Schatz des Sergeanten Lefevre, rettet die Heldin des Stücks am Tage des Tuileriensturmes dem österreichischen Gesandten Grafen Neipperg Freiheit und Leben. Im zweiten, etwa 15 Jahre später, ist ihr Lefevre, den sie geheiratet, zum Marschall von Frankreich und Herzog von Danzig aufgestiegen; aus Fouché, den man im ersten Akt als hasenfüßigen Schnüffler und als Klatschmaul kennen lernte, ist ein gar großer Herr am Hofe des Kaisers geworden, und in ähnlicher Art sind noch manche Andere emporgekommen.

Sind zu Anfang die aufgeregten Zeiten der Revolution in lebhaften Farben geschildert, so fesseln die Verhältnisse am Hofe Napoleons im weiteren Verlaufe des Stückes noch mehr. Wie die Herzogin von Danzig im Negligee in ihrem Empfangssalon Anprobe mit Schuster und Schneider hält und von einem Tanzmeister Unterricht in höfischen Sitten nimmt, ist höchst ergötzlich, und ihre Szenen mit ihrem Manne, der ihr die Ungnade des Kaisers ankündigt, und mit den rachsüchtigen Schwestern Napoleons, denen sie eine derbe Abfuhr erteilt, sind köstlich. Schließlich sieht man sie dem großen Korsen selbst gegenüber, dem ehemaligen armen Leutnant, der ihr seine Wäscherechnung nicht hat bezahlen können; sie besiegt ihn, und wird schließlich mit Hilfe Fouchés zum zweiten Male zur Retterin Neippergs, welcher die Eifersucht Napoleons erregt hat.

Das Stück wurde gestern Abend zum Benefiz für Frl. Lore Duino vor gut besetztem Hause aufgeführt und gefiel dem Publikum ungemein. Große Sorgfalt war auf die schöne Ausstattung, geringere anscheinend auf die Einstudirung verwendet worden. Die Benefiziantin spielte die Titelrolle mit Verve und baute den Karakter der Katharine auf der Grundlage des offenherzigen Gemüts eines unverdorbenen Kindes aus dem Volke fest und sicher auf. Madame sans Gene steht beständig im Vordergrunde des Interesses, im Mittelpunkt wirkungsvoller Szenen, und es gelang Frl. Duino, die ja als vielseitige tüchtige Kraft allgemein geschätzt ist, die Möglichkeiten der Rolle voll auszuschöpfen. In den übrigen wichtigeren Rollen betätigten sich Direktor Danner als Napoleon, Herr Koppee als Lefevre, Herr Mülhan als Neipperg und Herr Löwenfeld als Fouché. Das Stück bringt eine bedeutende Anzahl Personen auf die Bühne, fast das gesammte Ensemble wirkte mit, u. a. waren die Damen Sanders und Tarau und Herr Körner beschäftigt.

„Madame sans Gene" wird auch heute, morgen und am Freitag aufgeführt.

— Anzüglich. — A.: Wohnt denn der Sänger Hahn nicht mehr in diesem Haus? — B.: Nein, hier kräht kein Hahn mehr.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verkauf eines alten Familienwohnhauses auf der Nordseite.

Heaton Owsley hat sein altes Heim 221 E. Erie Str., an E. Bell, Mitglied der Bell-Zoller Coal Company, verkauft, und das Eigentum wird jetzt Geschäftszwecken dienstbar gemacht werden.

Frau Charlotte Shaw hat an J. Arnold Scudder das Bogardusgebäude an der Südwestecke von Ashland Boulevard und Van Buren Str., 125 bei 150 Fuß, verkauft. Es ist mit $60,000 belastet.

R. H. Grotefeld hat das Wohnhaus 827 Junior Terrace für $10,000 an Samuel Messinger verkauft.

Das Apartmentgebäude 5318 Jackson Ave. ist von Emma F. Gage von Evanston für $7,500 an Albert E. Woods verkauft worden.

Henry M. Marvin hat an Joseph Littell das Mietshaus 4957—59 Prairie Ave., Nordostecke von 50. Str., mit $12,250 belastet, für $30,000 verkauft, ebenso das Mietshaus 3945—47 W. Lake Str., mit $4000 belastet, für $10,000. Herr Marvin nahm eine Farm von 640 Acres bei Winnipeg, Kanada, in Teilzahlung.

L. L. Grombacher hat an R. B. von Kleinschmid das Apartmentgebäude 1927—29 Calumet Ave., Westfront, mit $16,700 belastet, verkauft.

Der Laden 109 N. Dearborn Str., im neuen Bredegebäude, ist an den Optiker Phil. G. Huber für $25,000 auf eine Reihe von Jahren vermietet worden, der Laden nebenan an den Schneider Louis Hoffmann für $60,000.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Vereinigte Männerchöre.

Reger Verkauf der Konzertsitze. — Für das deutsche Theater.

Fast alle Delegaten waren gestern Abend in der Versammlung der Vereinigten Männerchöre zugegen. Das am 19. April stattfindende große Konzert im Auditorium betreffend wurde berichtet, daß bis jetzt 50 Logen verkauft seien und daß der Verkauf von Eintrittskarten überhaupt sehr rege voranschreite. Eine lebhafte Erörterung hatte Mittel und Wege zur Erhaltung des Deutschen Theaters zum Gegenstand und endete mit der Einsetzung eines aus Präsident Wilhelm Arens und den Herren Niederegger, Kellermann, Nebel, Spohn und Lueders bestehenden Ausschusses, welcher unverweilt Vorschläge zu dem genannten Zweck ausarbeiten soll. Sehr anregend gestaltete sich auch die Besprechung über die Tätigkeit der Dunkelmänner, Rückschrittler und Prohibitionisten. Herr Fritz Nebel gab seine kürzlich auf einer längeren Reise durch die Vereinigten Staaten gesammelten Beobachtungen zum Besten, und es wird wahrscheinlich in nächster Zeit von Seiten der Vereinigten Männerchöre wieder eine große Protestversammlung einberufen, wie es in früheren Jahren bereits geschehen ist.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Aus Vereinskreisen.

Am Samstag, dem 9. Mai, feiert der Hamburger Klub in der großen Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., ein großes Sommernachtsfest, bestehend in Vorträgen und Ball. Das Komite, welches die Leitung dieses Festes in Händen hat, teilt mit, daß das Fest in einem Sommergarten, wie es um Hamburg herum so viele gibt, abgehalten werden soll, und nicht in einem kahlen Tanzlokale. Die Teilnehmer sind deshalb ersucht, in möglichst hellen Kostümen zu erscheinen. Zu erwähnen ist noch, daß das Komite den Tanzmeister R. G. Huntinghouse und Fräulein Christine Jensen engagirt hat, damit sie im Laufe des Abends den Anwesenden den Tango und andere neue Tänze vortanzen. Anfang 8 Uhr Abends. Der Eintrittspreis ist im Vorverkauf 50 Cents die Person, an der Kasse $1.00 die Person; Garderobe frei. Tickets sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Der Vater einer großen Familie schreibt. Herr Heinrich Brinks von Allendale, Mich., sendet den folgenden Brief an die Hersteller des Alpenkräuters: „Ich habe jetzt seit über zwanzig Jahren Ihr Alpenkräuter beständig in meinem Hause gehalten. Es ist unsere Familien-Medizin geworden und wir können ohne dieselbe nicht mehr fertig werden. Wenn eines der Kinder, oder sonst jemand, sich nicht gut fühlt, greifen wir gleich zu Ihrem Alpenkräuter. Es hat uns schon große Summen an Doktor-Rechnungen erspart. Wir haben keinen Arzt im Hause gehabt, seitdem wir Alpenkräuter gebrauchen, und wir sind eine große Familie."

Forni's Alpenkräuter ist ohne Zweifel besser als Hausmittel bekannt, als irgend eine andere bekannte Medizin. Es ist für den Säugling ebenso gut, als für den Großvater. Tausende haben seine Gesundheit hervorrufende Eigenschaften bezeugt. Ungleich anderen Medizinen, kann es nicht in Apotheken gefunden werden. Spezial-Agenten liefern es dem Publikum direkt. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

Gerüst fiel zusammen.

W. H. Le Clair, 722 West 66. Pl., stürzte gestern an S. Halsted und W. 67. Straße ein Anstreichergerüst über dem Kopf zusammen und verletzte ihn an Kopf und Schultern. Die Polizei schaffte den Verunglückten in das Englewoodhospital und verhaftete den bei dem Dekorateur E. G. Walters, 1946 Milwaukee Ave., in Arbeit stehenden Anstreicher Lambert Gmengels, 2019 Le Moyne Straße, weil er den Unfall angeblich durch Fahrlässigkeit verschuldet hat.

Kurz und Neu.

* Als Frau Fred Fliermans gestern Nachmittag von einer Besuchsreise, die sie am Samstag angetreten hatte, nach ihrer Wohnung, 309 West 106. Place, zurückkehrte, fand sie den Gatten, einen Anstreicher, an Gas erstickt auf dem Küchenboden liegen. Es liegt wohl Selbstmord vor.

Das gestohlene Gehirn.

Vor kurzem machte ein wohlhabender Holländer aus Maastricht eine Geschäftsreise nach Belgien. In Lüttich überfiel ihn auf der Straße ein Schwindelanfall, er schlug der Länge nach hin, man hob ihn auf, ein Arzt schlug vor, man solle ihn in eine Klinik bringen, aber die Ausführungsbestimmungen belgischer Gesetze verlangen, daß jeder, der in Lüttich auf der Straße erkrankt, in ein öffentliches Krankenhaus Lüttichs gebracht werde, und so geschah es auch. Der Holländer erlangte die Besinnung nicht wieder, sondern starb nach wenigen Stunden, und da der Fall außerordentlich interessant zu sein schien, sezirten ihn die Aerzte. Einer der Aerzte bemerkte etwas Auffälliges an dem Gehirn, nahm es heimlich an sich, stopfte statt dessen Baumwolle in den Schädel und überließ den toten Holländer nun seinem Schicksal. Natürlich ließen dessen Angehörige die Leiche in seine Heimatstadt überführen. Sie wollten ihn dort seziren lassen, außerdem aber verlangten die beiden Versicherungsgesellschaften dies, bei denen er auf hohe Summen versichert war, denn sie wollten die Todesursache genau ermittelt haben. Selbstverständlich entdeckten die Aerzte sogleich, daß das Gehirn nicht mehr vorhanden sei, sie lehnten es infolgedessen ab, sich irgend eine Ansicht über die Todesursache zu bilden, und die Behörden von Maastricht bahnten nun einen langen Briefwechsel mit Lüttich an. Allein, das gestohlene Gehirn war nicht wieder zu erlangen, und den Schaden davon haben vorläufig die Erben des reichen Holländers zu tragen, denn die Versicherungsgesellschaften wollen die Versicherungssumme nicht ausbezahlen, ehe die Todesursache eindeutig festgestellt ist, und die Aerzte weigern sich, auch nur eine Vermutung auszusprechen, ehe das gestohlene Gehirn wieder zur Stelle ist.

Mode-Karikaturen.

Die boshafteste Verhöhnung der gegenwärtigen exzentrischen Moden hat sich der bekannte Pariser Karrikaturenzeichner „Sem" in einer der letzten Sonntagsausgaben des Journal geleistet. In geradezu genialer Weise stellt der rücksichtslose Spötter die Modesklavinnen von heute als riesige Insekten, Käfer und Raupen hin. Und in der Tat zeigt die augenblickliche Silhouette eine verblüffende Aehnlichkeit mit diesem Getier. Die unter kurzen Kostümjacken zum Vorschein kommenden abgerundeten Rockgarnirungen, Blusenschöße oder Tuniken lassen sich ohne allzu reiche Phantasie mit Käferflügeln vergleichen. Frauen mit ausgeprägtem Schönheitssinn werden an derartigen Modenarrheiten selten Gefallen finden und sich nicht dazu hergeben, Toiletten zu tragen, die dem Sensationsbedürfniß eines Pariser Kleiderkünstlers entsprungen sind. Die Passion für das Bizarre und ausgesprochen Unschöne kann unmöglich noch lange andauern. „Modewahnsinn" bezeichnet sie sehr richtig der satirische Schöpfer der famosen Journal-Karrikaturen, in denen auch manches Modedämchen diesseits des Wassers ihr getreues Ebenbild erkennen könnte.

— Ein Schwerenöter. — Herr Leutnant, Sie haben ja eine Schutzbrille auf? — Natürlich, äh — bei Ihrer glänzenden Erscheinung....

Zusammensetzung des neuen Stadtrats

Ward:	Gestern erwählt:		Im Amt befindlich:	
1	John J. Coughlin	Demokrat	Michael J. Kenna	Demokrat
2	Hugh Norris	Republikaner	George F. Harding jr.	Republikaner
3	Jacob Lindheimer	Demokrat	Thomas D. Nash	Demokrat
4	John A. Richert	Demokrat	Joseph F. Ryan	Demokrat
5	Thomas A. Doyle	Demokrat	Patrick J. Carr	Demokrat
6	Willis O. Nance	Republikaner	Theodore K. Long	Republikaner
7	John N. Kimball	Unabhängiger	Charles E. Merriam	Unabhängiger
8	Ernest L. Croß	Republikaner	John N. Emerson	Demokrat
9	Eugene Block	Demokrat	Hiram Vanderbilt	Fortschrittlicher
10	James McNichols	Demokrat	Frank Klaus	Demokrat
11	C. F. Pettkoske	Demokrat	Edward F. Cullerton	Demokrat
12	Rudolph Mulac	Republikaner	Otto Kerner	Demokrat
13	Frank H. Ray	Republikaner	Thomas J. Ahern	Demokrat
14	Joseph H. Smith	Demokrat	James H. Lawley	Republikaner
15	Albert W. Beilfuß	Republikaner	Henry Utpatel	Fortschrittlicher
16	John Szymkowski	Demokrat	Stanley H. Kunz	Demokrat
17	St. S. Walkowiak	Demokrat	Lewis D. Sitts	Republikaner
18	William J. Healy	Republikaner	Frank F. Gazzolo	Demokrat
19	James J. Bowler	Demokrat	John Powers	Demokrat
20	Henry L. Fick	Demokrat		
20	Matt. Franz	Demokrat		
21	Hugo Krause	Fortschrittlicher	Ellis Geiger	Demokrat
22	John H. Bauler	Unabhängiger	Victor J. Schäffner	Demokrat
23	John Kjellander	Republikaner	Jacob A. Hey	Fortschrittlicher
24	John Haderlein	Demokrat	August Krumholz	Demokrat
25	Howard N. Wagg	Fortschrittl.	Henry D. Capitain	Republikaner
26	George Pretzel	Republikaner	William F. Lipps	Republikaner
27	Oliver L. Watson	Unabhängiger	G. E. Trebing	Demokrat
28	M. J. Dempsey	Fortschrittl.	Harry E. Littler	Republikaner
29	Frank McDermott	Demokrat	Felix B. Janovsky	Demokrat
30	William R. O'Toole	Demokrat	George P. Latchford	Demokrat
31	Earl E. Hales	Republikaner	James A. Kearns	Republikaner
32	James Rea	Republikaner	Albert J. Fisher	Republikaner
33	M. A. Michaelson	Republikaner	Irwin N. Hazen	Republikaner
34	John Toman	Demokrat	Winfield J. Held	Demokrat
35	Thomas J. Lynch	Demokrat	Martin J. Healy	Demokrat

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

† Zofe von Kaiserin Eugenie †

Tampa, Fla., 8. April. Im Alter von 89 Jahren starb hier Frl. Philippine Panger, welche eine Zofe von Kaiserin Eugenie, der Gemahlin von Napoleon II., gewesen sein soll. Nach dem Sturz des französischen Kaiserreiches kam sie nach den Ver. Staaten.

Sie hat hier lange bei der Familie von Gustavus Ward gelebt.

Schlag rührt Ex-Gouverneur.

Greenville, S. K., 7. April. E. J. Daaper, früherer Staatsgouverneur von Massasusetts, wurde in einem hiesigen Hotel vom Schlage gerührt, und sein Zustand ist bedenklich.

Ausland.

Polizei löst Schulvereinssitzung auf

Wien, 7. April. Anläßlich der Jahressitzung des „Vereins Freie Schule" ist es zu stürmischen Szenen gekommen. Die Sitzung fand im Orpheum statt. Auf dem Programm stand die Besprechung des Themas: „Soldatenselbstmorde und die Neue Ferdinandische Zeit".. Der Vortragende war noch nicht weit mit seinen Ausführungen gekommen, als der überwachende Regierungsvertreter sich erhob und die Versammlung für aufgelöst erklärte. Da die Anwesenden keine Miene machten, sich dem Gebot, den Saal zu räumen, zu fügen, ging die Polizei gewaltsam vor. Nicht nur der Saal, sondern auch der Platz vor dem Orpheum, auf welchem sich inzwischen große Menschenmassen angesammelt hatten, wurden gewaltsam geräumt. Dabei wurden mehrere Personen verhaftet.

Schloß Greifenstein brennt.

Dortmund, 8. April. Aus Börlinghausen im Regierungsbezirk Arnsberg in Westfalen wird berichtet, daß in dem Schloß Greifenstein ein Brand zum Ausbruch kam, welcher in kurzer Zeit gewaltige Dimensionen annahm. Obgleich die Wehren der benachbarten Ortschaften von allen Seiten herbeieilten, war es nach den letzten Nachrichten nicht gelungen, dem verheerenden Elemente Einhalt zu bieten.

Lokalbericht.

Auf Scheidung verklagt.

Detektivesergeant Adams soll seine Frau mißhandelt haben.

Der Detektivesergeant John H. Adams ist heute im Superiorgericht von seiner Frau, Nina, wegen grausamer Behandlung auf Scheidung verklagt worden. Die Klägerin führt mehrere Tage in den Jahren 1909, 1911 und 1913 auf, an denen Adams sie angeblich schwer mißhandelt hat. Frau Adams verlangt auch die Rückerstattung von Geldern, welche ihr, wie sie sagt, von ihrem Manne weggenommen und von ihm zum Ankauf von Grundeigentum in seinem eigenen Namen verwendet worden sind.

— Das Erdbeben. — Eine alte Dame, die mit ihrem Gatten den Winter in Japan verlebt hatte, wurde gefragt, ob sie dort ein Erdbeben erlebt hätte.— „Jawohl," erwiderte sie, „und ich habe mich sehr darüber gefreut, denn es war seit unserer Verheiratung die erste Unannehmlichkeit, die mein Mann nicht mir in die Schuhe geschoben hat!"

— Abgewinkt. — Sie: „Du, Emil, mir hat heute Nacht geträumt, Du hättest mir einen prächtigen Schmuck geschenkt." — Er: „Na, so was würde mir nicht im Traum einfallen!"

Aus Dankbarkeit

teile ich nervenschwachen Männern bereitwilligst mit, wie ich gründliche Heilung fand.

Ed. A. Heintzmann,
208 Monroe Str., Hoboken, N. J.

ab8.mifa

Germanistische Gesellschaft.

Vortrag Professor Ernst Elsters über Heinrich Heine.

Ueber Heinrich Heine sprach gestern in der Fullertonhalle des Kunstinstituts vor den Mitgliedern der Germanistischen Gesellschaft von Chicago Professor Ernst Elster von der Universität Marburg. In fesselnder Weise schilderte er die Wandlungen und Schwankungen im Karakter und Gemütsleben des Dichters und bemühte sich vor Allem, der irrtümlichen Annahme entgegenzutreten, daß Heine herzlos oder zynisch gewesen sei. Er sei Gemütsschwankungen und Ansichtsänderungen derart unterworfen gewesen, daß das Dichterwort: „Nichts ist dauernder als der Wechsel", vortrefflich auf ihn passe. Seine ungewöhnliche Sensibilität habe ihn in hohem Maß von Stimmungen abhängig gemacht. In seinem Inneren hätten sich wie bei keinem anderen Dichter die Widersprüche gedrängt und gehäuft. Daraus erkläre sich sein beißender Witz, seine satirische Laune und sein Humor. An der Hand der Ereignisse im Leben des Dichters wies der Vortragende nach, daß seine besten Gedichte, das Buch der Lieder, und seine besten Prosaschriften, der Reisebilder erster Teil, ein direkter Ausfluß seiner seelischen Zustände sind. Die beiden wichtigsten Vorfälle in der Entwickelungsperiode des Dichters sind seine unglückliche Neigung zu seiner Base Amalie Heine und dann zu ihrer acht Jahre jüngeren Schwester Therese Heine. Der Redner wies nach, daß die schönsten Perlen der Kunst des Dichters direkt auf seine unglückliche Liebe zu den beiden Schwestern zurückzuführen sind.

Lebensüberdrüssig.

Frau Lulu Mariner verschluckt Morphium in ihrer Wohnung.

In ihrer Wohnung, 840 Washington Boulevard, verschluckte heute die 32 Jahre alte Frau Lulu Mariner in Gegenwart der eine Treppe tiefer wohnenden Frau Sarah Ramsan Morphium. Man brachte sie in das Countyhospital; unterwegs gestand sie dem Ambulanzarzt, daß sie unglücklich und des Lebens überdrüssig sei und zu sterben hoffe. Frau Ramsan sah, wie die Frau das Pulver verschluckte, wußte aber nicht, was es war, bis Frau Mariner es ihr sagte. Sie holte dann sogleich die Polizei.

Minnie Carp, eine 20jährige Angestellte der Atlas Specialty Manufacturing Company, 219 N. Michigan Ave., stürzte heute Mittag plötzlich zu Boden. Der Polizei wurde gemeldet, daß sie Gift verschluckt habe. Das Mädchen soll sich geweigert haben, dem Geschäftsführer E. A. Weinand zu sagen, ob sie einen Selbstmordversuch gemacht hat, oder nicht.

Suchen Angehörige.

Charles R. Bouchseim im Lakeside Hospital gestorben.

Die Heilemann Brewing Company ist bemüht, Anverwandte ihres gestern im Lakeside Hospital gestorbenen Buchhalters Charles R. Bouchseim ausfindig zu machen. Ein Bruder des Verstorbenen soll vor einigen Jahren hier im deutschen Konsulat angestellt gewesen sein, und ein anderer Bruder lebt angeblich in New York. Herr Bouchseim war 57 Jahre alt, angeblich aus Schwalm gebürtig und früher Offizier in der deutschen Armee. In Chicago hat er lange Zeit gelebt.

Zweiter Mahoneyprozeß.

Die Auswahl der Geschworenen ist jetzt im Gange.

Hundert Juryanwärter fanden sich heute Vormittag in Richter O'Connors Gerichtshof ein, um bei der Auswahl einer Jury für den zweiten Prozeß gegen Hilfsstaatsanwalt Bernard Mahoney geprüft zu werden. Mahoney ist bekanntlich angeklagt, bei der Novemberwahl 1912 Stimmzettel in ungesetzlicher Weise markirt zu haben. Im ersten Prozeß konnten die Geschworenen sich nicht einigen, der Prozeßrichter war damals Richter Kavanagh. Mahoney war bei jener Wahl Mitglied des demokratischen Bezirksausschusses im 28. Bezirk der 33. Ward.

Schwierige Rettungsarbeit.

Fischer von Mole in Gary nach neunstündiger Arbeit abgeholt.

Von neun Uhr gestern Abend bis sechs Uhr heute Morgen befanden sich Kapitän Morrison und seine Mannschaft von sechs Leuten von der Lebensrettungsstation in South Chicago in stürmischem Wetter in einem Motorboot auf See, um einen auf der Mole in Gary befindlichen Fischer zu retten. Ueber diesen schlugen beständig eiskalte Sturzwellen hinweg, und nur mit Aufbietung aller Kräfte vermochte er sich festzuklammern. Schließlich gelang es, ihn zu retten, er war aber so erschöpft, daß er in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte. Die Retter kamen heute Nachmittag nach ihrer Station zurück.

Anklage niedergeschlagen.

Belastungszeuge Newberry findet sich nicht zu Melville Reeves' Prozeß ein.

Da William Newberry von Cleveland, O., auch heute sich nicht zur Verhandlung der letzten, der auf seine Beschwerde hin gegen Melville Reeves erhobenen Anklagen, der des Diebstahls von fünf Goldbonds der Sandusky Portland Cement Co. in Cleveland im Werte von $5000, eingefunden hatte, so schlug Stadtrichter Wells das Verfahren nieder, doch liegen, wie berichtet, gegen Reeves, seine Gattin und seinen Neffen, einen gewissen Thompson, noch andere Anklagen wegen ähnlicher Vorkommnisse in Hochbauten vor.

Scheußliche Anklage.

Florence Heppner bezichtigt den eigenen Vater und zwei andere Männer.

Die siebzehnjährige Florence Heppner hat heute gegen ihren eigenen Vater, Theodor Heppner, einen 45jährigen Mann, den 61jährigen Thomas Hawkins, 9033 Burley Ave., und den 38 Jahre zählenden Alfred Aspen, 9025 Burley Ave., die Anklage erhoben, sich in der Heppnerschen Familienwohnung, 8945 Burley Ave., in letzterer Zeit wiederholt an ihr vergangen zu haben. Die drei Männer wurden verhaftet, verweigerten aber alle Auskunft. Aspen stellte $2000 Bürgschaft. Die Prozeßverhandlung wird morgen stattfinden.

Ehrenvoll entlastet.

Auf Antrag von Karl Fuchs, 200 O. Erie Str., wurde heute von Stadtrichter Wells die gegen die 40jährige Frl. Marie Crone erhobene Anklage, vor mehreren Wochen auf die falsche Angabe hin, dazu von Karls Vater, Albert Fuchs, ermächtigt zu sein, in einem Laden an der State Straße auf Fuchs' Konto ein Kleid im Werte von $57 erlangt zu haben, niedergeschlagen, da der junge Mann die Angabe für richtig erklärte. Seine Eltern weilen noch in Kuba.

— Manches offen zur Schau getragene Beileid ist eine — gut versteckte Freude!

Es ist eine Sache, Soda Crackers herzustellen, welche gelegentlich gut sind.

Es ist eine ganz andere Sache, sie so zu machen, daß sie stets besser sind als alle andern Soda Crackers, immer von unwandelbarer Güte.

Der auf jedes Packet gestempelte Name —"Uneeda"— bedeutet, daß, falls eine Million Packete Uneeda Biscuit Ihnen vorgelegt würden, Sie irgend eines wählen könnten, sicher, daß jeder Soda Cracker in diesem Packet so gut sein würde wie das beste Uneeda Biscuit, welches je gebacken wurde. Fünf Cents.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

McCormick verweigert Zustimmung

Erklärt sich gegen Bezahlung von Rechnungen in der Höhe von $15,500.

Countyratspräsident A. A. McCormick hat den in der letzten Sitzung gefaßten Beschluß des Countyrats, Rechnungen in der Höhe von $15,500 zu bezahlen, mit seinem Veto belegt. Unter den Rechnungen befindet sich eine, von Staatsanwalt Maclay Hoyne herrührend, die sich auf Hotelausgaben in der Höhe von $7622 bezieht, die von Zeugen im Gewahrsam des Staatsanwalts gemacht worden sind. In seiner Vetobotschaft erklärt der Countyratspräsident, daß die Zeugen, die Gäste des County waren, ungefähr alles bestellt haben, was man in einem Hotel erhalten kann. Die Rechnung weist unter anderen einen Posten von $35 für einen neuen Anzug und $365 für Darlehen auf. Es sei sehr zweifelhaft, ob der Countyrat derartige Ausgaben gestatten solle. Im Vorjahre sei eine ähnliche Rechnung auf die Empfehlung der Anwaltskammer bezahlt worden, die aber erklärt habe, derartige Schulden sollten in Zukunft nicht mehr gemacht werden. Außerdem legte der Countyratspräsident Verwahrung gegen Bezahlung einer Rechnung von $6000 von Morey, Newgard & Co. für Zeichnungen für das neue County-Hospital, einer Rechnung von $1500 von L. C. Whitman für Dienste, die er den Richtern des Superiorgerichts geleistet habe, und einer Rechnung von $412 von E. B. Cox, früherem Geschäftsführer der Schwindsuchtsheilanstalt in Dunning, ein.

Eigenartige Werbung.

Sie trug R. J. Mautner $200 Geldstrafe und Kosten ein.

Nach den heute im Sittengericht vorgebrachten Zeugenaussagen hat Robert James Mautner, 4859 S. Hermitage Ave., Helen Hamburg, 2717 Normal Ave., aufgefordert, seine Frau zu werden, und seiner Werbung dadurch Nachdruck verliehen, daß er einen Stern vorzeigte und sich als Detektive ausgab. Als dies keinen Eindruck machte, die junge Dame ihm im Gegenteil sagte, sie sei schon die Gattin von John Gay, erklärte Mautner dieses Hinderniß für sehr leicht zu beseitigen. Er setzte eine Scheidungsurkunde auf, welche besagte, daß die junge Dame hiermit von Gay geschieden werde unter der Bedingung, daß sie innerhalb einer Woche Mautner heirate.

Für diesen Geniestreich verurteilte Richter Hopkins ihn zu $200 Geldstrafe und den Kosten.

Plötzlich gestorben.

David B. Lyman in einem Laden vom Tode abberufen.

David B. Lyman, ein bekannter Anwalt und früherer Präsident der Chicago Title & Trust Company, 74 Jahre alt, fiel heute im Laden von Bensinger Brothers, 214 W. Monroe Str., plötzlich tot nieder, anscheinend vom Herzschlag getroffen. Herr Lyman war heute Morgen anscheinend wohl nach seinen Räumen im Chicago Title & Trust Building gekommen und später in den vorerwähnten Laden gegangen, um Einkäufe für den Ostergottesdienst der Emanuelkirche in La Grange zu machen. Er war das Haupt der Firma Lyman, Lyman & O'Connor und hinterläßt eine Wittwe, den Sohn David und die Tochter Mary Ellen Baker in Peoria.

Der Tod des Wirtes Peterson.

Polizei soll zwei Räuber gefangen und des Mordes anklagen.

In seiner Wirtschaft, 465 West Chicago Ave., wurde Wiliam Peterson am 16. März von zwei Räubern geschossen. Von seiner Wunde genas er und verließ am 31. März das Alexianerhospital. Er stürzte, erlitt einen Rippenbruch und wurde in das Krankenhaus zurückgebracht, wo er obendrein an Lungenentzündung erkrankte. Daran ist er gestorben, wie die Leichenschaugeschworenen heute feststellten. — Sie haben der Polizei empfohlen, die Räuber zu fangen und des Mordes anzuklagen.

Der streitige Waymanfonds.

Die Untersuchung der Streitfrage über den Fonds von $200,000, welchen der Nachlaß von John E. W. Wayman beansprucht als Gebühren, welche während Waymans Amtszeit als Staatsanwalt durch das Stadtgericht eingezogen wurden, ist heute in Richter Baldwins Gerichtshof fortgesetzt worden. Auf Antrag von Homer S. Galpin, dem früheren Vorsteher der Stadtgerichtskanzlei, ist das Geld bei dem Gerichtshof niedergelegt worden. Anwalt Thomas Marshall versucht nachzuweisen, daß der Staat Beamtengebühren nicht seiner Kasse zuführen dürfe. Die Verhandlung wurde dann bis zum Samstag vertagt.

Zusammengekracht.

Der Wäschereifahrer L. Hoppmann versuchte heute an der 11. Straße und Süd Wabash Ave. zwischen einem Straßenbahnwagen der Cottage Grove Ave.-Linie und einem Kraftwagen durchzufahren, es trat ein Zusammenstoß ein, wobei die drei Gefährte beschädigt, aber Niemand verletzt wurde.

Mayor geht auf Ferien.

Mayor Harrison wird heute in Begleitung seines Sohns Carter H. Harrison Jr. eine vierzehrtägige Ferienreise nach dem Grand Canyon in Arizona und New Mexiko antreten, um sich von den Nachwehen seiner Krankheit zu erholen. Sie werden erst den Grand Canyon, nachher Laguna, Espanola und Albuquerque besuchen.

Osterhandschuhe — 50c — 1.00 — 25c — 1.00

DOUBLE "S. & H." GREEN STAMPS THURSDAY

LINNING & Co

3239-3245 LINCOLN AVENUE

Männer-Unterhemden — 25c — 50c — 50c

Seidene u. Sergekleider für Ostergebrauch, Donnerstag 4.98

Spitzenbesetzte Crepe u. Seiden-Kleider 14.98

Die neuen Frühjahrs Coats in Seide, Moire und Crepe 9.98

Mäntel für Kinder 4.98

Osterkleider f. Mädchen 1.48

Kleider-Röcke 2.98

Blumen-Garnirung 48c

Hüte frei garnirt

Osterverkauf von neuen Hut-Formen 1.25 98c

Straußenfedern, 2.48

Mit Straußenfedern garnirte Hüte, 4.95

Patentleder Oxfords für Damen, $2.89

Neue Tub Seide Waists 1.98

Strümpfe 25c 39c

Lawn u. Voile Waists, 1.98

Unterzeug 39c

Norfolk Knabenanzüge $2.25

Kleiderstoffe

32 ganzwoll. fancy Novelty Suiting — 54 bis 56 Zoll breit sponged und shrunk — fcy. brokaded u. gestreift Yd. 1.25

Dr. KURZON bei Linning & Co.

Eine gute Untersuchung frei!

Seidenstoffe 45c

Garantirt, jedem 35c bis 40c Kaffee in Chicago gleichzukommen

Freie Geschenke! Samstag, den 11. April,

in Bankes neuem Laden, 1373 Milwaukee Ave. Die ersten 100 Knaben und die ersten 100 Mädchen erhalten die Auswahl aus Regulation Baseball, Catchers Mitt, Bat, Silber Vanity Case, Good Fellow Ringen, Handspiegel, Juwelen-Kästchen. Erwachsene haben die Ausw. aus vielen wertvollen Geschenken.

Nordwestseite	Westseite		Nordseite
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.	1818 W. 12. Str.	406 W. Division Str.
1024 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.	720 W. North Ave.
1367 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.	Südseite	2640 Lincoln Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave.	3244 Lincoln Ave.
2716 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	3413 N. Clark Str.
		4729 S. Ashland Ave.	

mifr

Die Stadt auf dem Paradefeld.

Aus Berlin wird geschrieben:

Zwischen Frühjahrsparade und Herbstparade wuchs jetzt, just gegenüber der „einsamen Pappel", unter der Wilhelm II. mit seinem schimmernden Stab seine Truppen zu überschauen pflegt, eine funkelnageineue, unerwartete Stadt empor. Sie steht am Rande Berlins, im nahen Süden der Friedrichstadt, auf den weiten, kahlen Feldern, die sonst eigentlich zwischen Tempelhof und Berlin keine andere Möglichkeit boten, als Truppen üben, Truppen aufmarschiren zu lassen. Und jetzt hat man entdeckt, daß im Grunde die eine linke Hälfte des Tempelhofer Feldes der Arbeit der Soldaten genügen könnte und kein Boden in der Nähe des Zinskolosses Berlin wertlos genug wäre, um jahraus, jahrein mit leeren Flächen, mit ungepflegtem Rasen brach zu liegen.

Natürlich nimmt der Bau der neuen Stadt den üblichen Berliner Schnelligkeitsrhythmus an. Die eine große Chaussee, die schnurgerade von Berlin hinüber nach Tempelhof führte, hat zunächst Schwestern bekommen. Sie schneiden nunmehr das weite Gelände, kreuz und quer darüber gespannt, in übersichtliche, große Karrees. Noch ist im Umkreis fast alles ohne Stein und Mauern, und Abends, wenn die Lichter der Chaussee grell durch die klare Nachtluft gegeneinander vorstürmen, ist's wie ein Aufmarsch feindlicher Armeen auf schlachtbereiter Ebene, vielleicht auch wie eine ungeheure, blau überwölbte Halle, die, festlich erleuchtet, der Besucher harrt. Von der Unheimlichkeit, die gerade dies Groß-Berliner Gebiet auszeichnete, von den Stimmungswerten hier oft wiederholter Ueberfälle und Banditenstreiche, ist schon jetzt dem Tempelhofer Felde das meiste genommen. Trams klingeln über das Feld, ab und zu doch schon ein Auto, das mit entfesselter Maschine knatternd die Chaussee überzischt. Am hellichten Tage ist alles erfüllt vom Lied der Arbeit: Schaufeln knirschen in dem Sand, auf kleinen Wagen, in langen Ketten hintereinander gereiht, rollt unablässig die umgeschüttete, aus Tiefen aufgewühlte Erde über schmale Feldbahnen davon. Neue Häuser, nicht minder prahlerisch, nicht minder anspruchsvoll als die Paläste drüben im Westen, entstehen über Nacht. Am alten Steuerhäuschen, das sich aus verschollenen Jahrzehnten ein wenig bedrückt noch in die neue Maschinenzeit hinübergerettet, gibt's schon ein ganzes Straßengewirr. Noch steht da und dort ein Laden leer, mehr als eine Etage wartet noch auf die Mieter, aber schließlich ist's nicht viel anders als drüben, in den neuen Städten des Westens, ob sie auch stolz schon auf zehnjährige Vergangenheit zurückblicken können. Und hier muß es eine Lust sein, zu bauen: auf freiem, breitem, tischglattem Plan, auf dem der Baumeister sich vielleicht noch nicht um jeden Quadratmeter ängstlich sorgen muß. Die Anlage ist großzügig in jedem Sinne. Großzügig in den Einzelbauten, großzügig in der Anlage breiter, bequemer, gesunder Straßen, großzügig endlich im Zukunftsausblick auf eine einheitliche Verbindung ganzer Stadtkomplexe.

Manche Straßenzeile, vor allem im Uebergang etwa der alten Tempelhofer Dorfstraße, auf der noch die kleinen, entzückenden Empirevillen der „Altsitzer" und reich gewordenen „Ackerbürger" stehen, hinüber zum neuen, ganz modern gebauten „Sachsendamm", wirkt in der Mischung von Biedermeier und Zeppelinzeitalter noch ein wenig wunderlich. Aber man wird die sentimentale Klage um die stillen Großväterlandhäuser, die nunmehr auch alle nach und nach ihren Platz werden räumen müssen, zugunsten notwendiger Weltstadtentwickelung unterdrücken müssen, schon weil sich die Entwickelung nicht unterdrücken läßt. Und man wird sich rasch daran gewöhnen, daß ein moderner Zinspalast sich den Raum eroberte, wohin einst das alte Vergnügungslokal des Herrn „Kreideweiß", — ähnlich wie der alte Schramm in Wilmersdorf — die Tempelhofer Lebewelt, zugleich auch die Berliner Lebewelt, in Biergarten und Landschaft lockte. Schmuckplätze entstehen, ganze Gartenanlagen, Teiche, Ruderplätze und steinerne Brücken mit monumental gedachten Plastiken, lassen schon jetzt die Wildniß von einst wohnlicher und gefälliger werden. Kinofabriken, technische Wunder aus Eisen und Glas, Schokoladenfabriken, die wie Künstlerateliers aussehen, deuten dann wieder am anderen Ende des Geländes an, wo in der Hauptsache sich die Arbeit ansiedeln will. Noch zwei Jahre, und das Tempelhofer Feld wird Stadt geworden sein, steinummauert und menschenübersät, wie Friedrichstadt oder Zentrum. Und dann werden die kommenden Baumeister darüber nachdenken dürfen, wo sie abermals eine Großstadt an das große Berlin von heute anfügen können.

James E. Gagneys Testament.

Das Testament von James E. Gagney, welches heute eingereicht wurde, setzt sechs Söhne und zwei Töchter zu Erben des Vermögens von $155,000 ein. Gagney war Schatzmeister der Chicago Destilling Co., 6 W. Kinzie Str. Die Familie wohnt im Hause 6325 Sheridan Road.

Der am 25. März verstorbene Kapitalist Henry C. Zeiß hat $171,140, zumeist in Fahrhaben, hinterlassen. Das Testament wurde heute eingereicht. Die Wittwe und die beiden Söhne sind die Erben; sie wohnen im Virginia Hotel.

Herzschlag die Todesursache.

Koronersgeschworene erklärten heute Herzschlag als Ursache des Todes von Nicholas Ryan, 56 West Superior Str., den man gestern tot im Bett gefunden hatte.

— Aus der Schule. — Lehrer: Warum liefen Adam und Eva, als sie von den Früchten gegessen hatten, ins Gebüsch? — Hänschen: Sie hatten sich jedenfalls den Magen verdorben!

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois under Act of March 3d, 1879

Die Probe.

Von der ersten Betätigung des Frauenstimmrechtes in Illinois sind die Prohibitionisten mit Recht ganz entzückt. Die Hoffnungen, die sie auf die Neuerung gesetzt hatten, wurden nur in den größeren Städten des Staates nicht erfüllt, in den kleineren aber und besonders auf dem flachen Lande womöglich noch übertroffen. Nicht weniger als 19 Counties haben auch den letzten „Saluhn" aus ihren Gemarkungen verbannt, und insgesammt werden wieder etwa 1100 Wirtschaften geschlossen werden müssen, weil eine Mehrheit der an der Wahl teilnehmenden Frauen es verlangt hat. Da aber die sogenannte Anti Saloon-Bewegung vorwiegend, wenn nicht ausschließlich von den Sektengeistlichen geleitet und betrieben wird, läßt sich nur die Schlußfolgerung ziehen, daß auch hierzulande die Frau unter klerikalen Einflüssen steht. Ob das ein Segen oder eine Gefahr ist, wird Jedermann von seinem eigenen Standpunkte aus entscheiden. Auf alle Fälle dürfte aber den Sektenkirchen nicht lange gestattet werden, diesen Einfluß gewissermaßen zu monopolisiren. Die „historischen" Kirchen werden geradezu gezwungen sein, sich gleichfalls einzumischen, und damit wird der Kirchenstreit auch in die amerikanische Politik hineingetragen werden, die ihn bisher glücklicherweise nicht gekannt hat.

In Chicago und den wenigen Mittelstädten des Staates Illinois haben die Frauen sich nicht so stark an der Wahl beteiligt, wie die Feministen vorausgesagt hatten, und im Verhältnisse haben sie ebenso gestimmmt wie die Männer. Es hätte somit an dem Ergebnisse nichts geändert, wenn sie der Wahlurne fern geblieben wären. Die gleiche Beobachtung ist schon längst in allen Staaten gemacht worden, die das Frauenstimmrecht versucht haben. Durch die Mitwirkung des weiblichen Teils der Bevölkerung wird die Politik nirgends verbessert, wenn man nicht gerade den Prohibitionsschwindel als eine Verbesserung ansehen will. Daher dürfte die von den Feministen bereits geplante Ausdehnung des Frauenstimmrechts mittels eines Zusatzes zur Staatsverfassung nicht den erforderlichen Anklang finden. Wenn die Frauen selbst über einen solchen Vorschlag mitabstimmen dürfen, werden sie ihn vermutlich mit großer Mehrheit ablehnen. Mit der bloßen Vermehrung der Stimmgeberzahl ist dem Staate im allgemeinen nicht gedient und den Frauen insbesondere erst recht nicht.

Verdiente Prügel.

Die jüngste Arbeit der Wählerschaft Chicagos verdient ein „gut" als Zensur. Das Wahlergebniß ist besser, als man auf Grund früherer Erfahrungen erwarten durfte und besser, als wohl die meisten von uns erhofften.

Die Wählerschaft scheint in der Auswahl der Kandidaten im Allgemeinen recht glücklich gewesen zu sein und hat in der Beantwortung der verschiedenen Fragen auf dem sogenannten kleinen Ballot einen hohen Grad von Intelligenz erkennen lassen. Wenn es einmal wahr war, daß sie zum Jasagen zu den Bondausgaben erzogen wurde, so hat sie gestern gezeigt, daß sie seither auch das Neinsagen erlernte und Ja und Nein am rechten Platze anzuwenden weiß. Sie sagte gestern mit guter Mehrheit „Ja" in den zwei Fällen, wo sich's um Volksbedürfnisse handelte und mit großer Mehrheit „Nein", wo ihr die Bewilligung der Bondsausgaben nicht dringend notwendig schien; und benutzte die Gelegenheit zu einem scharfen Tadelsvotum gegen die städtische Finanzpolitik und die derzeitige städtische Administration im Besondern.

In der Stadthalle wird man über das Ergebniß der gestrigen Wahlhandlung nicht sonderlich entzückt sein und man hätte auch keinerlei Grund dazu. Verschiedene Stadtratkandidaten der Haha-Demokratie wurden von den Wählern entschieden abgelehnt, mehrere ausgesprochene demokratische Gegner der Administration mit guten Mehrheiten gewählt. Die Administration wird in dem neuen Stadtratjahr schwächer sein als sie bisher war. Den empfindlichsten Schlag erhielten Herr Harrison, seine Hintermänner und Getreuen, aber durch die Ablehnung des schönen umfassenden Subway-Planes, der an der Spitze der zwölf Fragen des „kleinen" Ballots prangte, durch ein Votum von etwa 2 gegen 1. Denn der umfassende Subway-Plan war das Lieblingskind, sozusagen, des Mayors und seiner Faktion; das Votum in der ihn betreffenden Frage war gewissermaßen zum Prüfstein gemacht worden für den Grad des Ansehens der Administration bei der Bürgerschaft. Nach allem was voraufgegangen und gesagt worden war, mußte ein „Ja" für diese Frage ein Vertrauens-, jedes „Nein" ein Mißtrauensvotum gegen die Administration sein. Die „Ja" zählen 115,692, die „Nein" 264,400! Das ist eine Niederlage, die beinahe mitleiderregend ist. Ein Mißtrauensvotum, wie ein solches kaum zuvor einer städtischen Administration wurde. Und dieses „wir trauen euch nicht mehr" der Bürger wurde doppelt und dreifach unterstrichen durch die Ablehnung der Bondsausgaben für die Feuerwehr, die Polizei und das Countyhospital!

Der Krug geht so lange zum Wasser bis er bricht, und auch mit einer Kameelsgeduld geht's einmal zu Ende. „Man kann einige Leute die ganze Zeit, und alle einige Zeit, nicht aber alle die ganze Zeit hindurch zum Narren halten". Das wird man nun wohl auch in der Stadthalle einsehen, und wenn die Einsicht dann den Entschluß zur Besserung zeitigt, dann wird die verdiente schmerzliche Lehre nicht umsonst erteilt worden sein. — — —

Eine Tugendprämie.

Der Staat Washington, der sich schon mit dem allgemeinen Frauenstimmrecht, dem Referendum, der Initiative und dem „Rückruf" beglückte, hat seiner Fortschrittlichkeit und Experimentirlust weiterhin Ausdruck gegeben durch die Einführung eines Mindestlohnes von $10 die Woche für Lohnarbeiterinnen im Alter von 18 Jahren und darüber. Seine industrielle Wohlfahrtskommission einigte sich auf diesen Satz nach eingehenden Erhebungen über die Kosten der Lebenshaltung, einschließlich des Kinobesuchs und der Toilettenkosten, und, wie es heißt, auch unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, des Arbeitsmarkts u. s. w.

Wenn die Kommission nach solcher gründlichen Untersuchung aller einschlägigen Verhältnisse unsern geschätzten Vize-Gouverneur Barratt O'Hara noch übertrumpfte und glaubte, den Arbeiterinnen Washingtons gleich $10 die Woche als Mindestlohn sichern zu müssen oder zu können, statt nur $8, wie Herr O'Hara vorschlug, dann müssen die wirtschaftlichen Verhältnisse in Washington wesentlich besser sein als hier in Chicago. Wir würden das im Interesse des Staates Washington und seiner Bewohner gern glauben. Denn wir Chicagoer und Illinoiser sind nicht neidisch und gönnen andern gern alles Gute, selbst wenn wir's nicht genießen können. Indessen der Glaube will uns nicht so leicht kommen, da wir aus recht zuverlässigen Quellen wissen, daß im Allgemeinen die Löhne in Seattle und anderen Städten und Ortschaften Washingtons nicht nur nicht höher, sondern etwas geringer sind, als die hier bei uns üblichen, und wir müssen, den Glauben zu gewinnen, schon annehmen, daß die Verhältnisse im weiblichen Arbeitsmarkt in Seattle usw. verhältnißmäßig weit günstiger liegen als im männlichen; daß dort die weibliche Arbeit gesuchter ist und höher im Preise steht als hier in Chicago, während die männliche eher niedriger bewertet wird als hier. Das wieder ließe sich natürlich nur so erklären, daß dort das Angebot weiblicher Arbeitskräfte im Vergleiche zur Nachfrage wesentlich geringer ist als hier. Denn nach Angebot und Nachfrage richten sich doch, wie alle Preise, so auch die Löhne.

Neben Angebot und Nachfrage sind mitbestimmend für die Höhe der Löhne im Allgemeinen die Kosten der Lebenshaltung, wenn nicht so sehr direkt, so doch mittelbar. Wenn in einem Orte, in dem die Lebenshaltung verhältnißmäßig teuer ist, die Löhne, Dank geringer Nachfrage nach Arbeitskräften bei großem Angebot, unverhältnißmäßig niedrig sind, so wird bald genug eine Abwanderung von Arbeitskräften einsetzen, die auf den Ausgleich hinwirkt, und auf der anderen Seite wird die verhältnißmäßig geringe Kaufkraft auf die Preise der Lebensbedürfnisse drückend wirken. Es ist daher anzunehmen, daß auch in Seattle die Löhne mit den Kosten der Lebenshaltung einigermaßen im Einklang stehen, und diese jedenfalls nicht höher sind, als hier in Chicago, wenn die Durchschnittslöhne für männliche Arbeiter, die doch den weitaus größten Teil der Arbeiterschaft ausmachen und die Unterhaltskosten des größten Teils der Bevölkerung bestreiten müssen, niedriger, oder wenigstens nicht höher sind, als hier. Und wenn das so ist, dann wirft sich die Frage auf, warum sollen in Seattle usw. Mädchen und Frauen mindestens $10 die Woche nötig haben? Warum sollen Geschäft und Industrie dort gehalten sein, für Arbeiterinnen im Alter von 18 Jahren und darüber mindestens $10 die Woche zu bezahlen, da doch angenommen werden muß, daß sie dort von $8 die Woche so gut leben können wie hier?

Die Antwort auf die Frage liegt in dem Gedanken, von dem die Mindestlohnbewegung ausgeht. Die Festsetzung eines auskömmlichen Mindestlohnes wurde verlangt, bezw., in Washington beschlossen, die weibliche Jugend vor Versuchung und Schädigung zu schützen; das sogenannte „soziale Uebel" zu bekämpfen. Die Befürworter des Gedankens glaubten das hier in Chicago und Illinois erreichen zu können durch Sicherung eines Mindestlohnes von $8 die Woche; in Washington glaubte man auf $10 gehen zu müssen, obschon dort die männliche Arbeit nicht höher im Preise steht und die Lebenshaltung nicht kostspieliger ist als hier. Die logische Folgerung ist, daß entweder, wie oben schon ausgeführt, die weibliche Arbeit verhältnißmäßig besser bezahlt wird, weil Dank der spärlichen weiblichen Bevölkerung größere Nachfrage herrscht, und in diesem Falle will es scheinen, als könnte die Festsetzung eines Mindestlohnes für weibliche Arbeitskräfte gar nicht nötig sein; oder daß trotz der guten Lage des weiblichen Arbeitsmarktes, die allen Mädchen und Frauen wenigstens auskömmliche Löhne sichert, doch noch eine verhältnißmäßig große Zahl Mädchen und Frauen der Versuchung zum Opfer fallen und der Staat durch die Ansetzung eines Mindestlohnes, der über das notwendigste Maß hinausgeht, gewissermaßen eine Prämie aussetzt für die Tugend, — das wäre aber sehr wenig schmeichelhaft für die junge Weiblichkeit Washingtons.

Es wird interessant sein, das Arbeiten des Washingtoner Gesetzes zu beobachten. Wenn nicht eine sehr nennenswerte Abnahme der Zahl der „Gefallenen" eintritt, dann wird man den Mindestlohn weiter erhöhen müssen, auf $15 oder $20 und mehr die Woche, oder — zugeben müssen, daß ganz andere Gründe für das soziale Uebel verantwortlich sind; daß die Lohnfrage nichts damit zu tun hat.

Schulzwang.

Immer wenn von dem amerikanischen Schulwesen die Rede ist, — und man spricht und schreibt reichlich viel davon, — wird der Eindruck erweckt und soll wohl auch erweckt werden, als handle es sich um ein gleichgestaltiges Ganze, etwa wie man berechtigt ist, von dem englischen, französischen oder deutschen Erziehungswesen zu reden. Für den außenstehenden Beurteiler werden im großen und ganzen sich auch selten Unterschiede bemerkbar machen, denn fremde Besucher pflegen nicht so tief in das Material einzudringen, daß ihnen diese sicher bestehenden Unterschiede aufgingen. Aber die antifederalistischen Ideen sind noch so lebendig, und die Staatsautorität wacht mit so eifersüchtigem Auge über ihrer Selbständigkeit und wehrt jeden Versuch der Uniformirung so energisch ab, daß es für den einheimischen Bürger leicht erklärlich und verständlich ist, wenn auch das Schulwesen greifbare Gegensätze und mangelhafte Uebereinstimmung aufweist.

Wie groß diese bestehenden Unterschiede in Wahrheit sind, läßt ein neuerliches Bulletin des Bundesbüros für Erziehung erkennen, das sich über die Gesetze der einzelnen Staaten verbreitet, nach denen der Schulbesuch geregelt wird. Man glaubt immer noch Erfolge gegen früher verzeichnen zu können, wenn sich ergibt, daß noch sechs Staaten des Bundes ohne Schulzwang und vier andere in dieser Richtung nur unvollkommen ausgestattet sind. Denn seit 1905 haben acht Staaten sich Schulzwanggesetze auferlegt. Es ist einigermaßen erklärlich, daß jene sechs Staaten, die noch am weitesten zurück sind, die Staaten South Carolina, Georgia, Florida, Alabama, Mississippi und Texas sind. Immerhin sollte sie schon der geringe Vorsprung, den die anderen vier, Maryland, Virginia, Arkansas und Louisiana vor ihnen haben, indem sie teilweise Schulzwang einführten, nicht schlafen lassen, da ihnen diese ja in anderer Beziehung nicht unähnlich sind. —

Man glaube nun nicht, daß allein darin die Unterschiede der einzelnen Staaten auf dem Gebiete des Erziehungswesens bestehen. Auch die Jahre, über die sich der Zwang ausdehnt, sind nicht einheitlich zu nennen. So haben North Carolina und Virginia Schulzwang vom achten bis zum zwölften Jahre, die Mehrzahl nimmt als obere Grenze das vierzehnte Lebensjahr an. Siebzehn Staaten haben sogar bis zum sechzehnten Jahre Schulzwang. Wie allein Idaho an der Spitze marschiren kann mit achtzehn, ist einigermaßen sonderbar. Wahrscheinlich muß man aber vorsichtig sein, wollte man danach die Durchschnittsintelligenz der Idahoer beurteilen. Immerhin besteht die allgemeine Regel, daß im Bedarfsfalle vom vierzehnten Lebensjahre der Zöglinge an das Zwangsgesetz außer Kraft tritt, falls sie bereits Beschäftigung haben oder den geforderten Grad von Erleuchtung sich aneigneten.

Ebenso verschieden ist die Ausdehnung des Schuljahrs in den verschiedenen Staaten, in einem Maße, daß sich die hier und dort durch die spätere obere Grenze erreichten Vorteile wieder in nichts auflösen, da das Jahr mehr Ferien hat als Schultage. In vier Staaten braucht das Kind nur zwölf Wochen die Schulbank zu drücken, während in Vermont und anderen Staaten mindestens hundertfünfzig Tage für die Schule bestimmt sind. Viele Staaten machen Schulbesuch obligatorisch, „solange Schule ist", d. h., von 41 in den einen bis 194 Tagen in anderen Staaten. Bei anderen wieder hängt die Länge des jährlichen „Schulehaltens" von den dazu notwendigen Bewilligungen ab, und wer weiß, welchen unvorhergesehenen Veränderungen und Umstimmungen die offiziellen Stellen und Personen unterworfen sind, der kann sich ungefähr ein Bild machen, wie es sich in Wahrheit mit dem Schulzwang verhält. — Das Bulletin hebt hervor, nach welchen Richtungen sich die immerhin doch nahezu überall vorhandenen Besserungsbestrebungen betätigen. Es heißt, daß man im allgemeinen darauf aus sei, die obere Grenze des Schulzwangs noch weiter hinauszuschieben. Und gleichzeitig bemühe man sich, das Kind in den Jahren vom vierzehnten bis zum sechzehnten vor Ausbeutung zu schützen. Daher die Gesetze, die die Arbeit der Minderjährigen staatlich regeln wollen. —

Aus alledem läßt sich bindend erkennen, daß das Schulwesen der Vereinigten Staaten alles andere als einheitlich ist, daß es sich noch in den gröbsten Jahren der Entwicklung befindet und daß kein Recht vorliegt, es als Ganzes zu beurteilen. Fast noch schwerer als jene zahlenmäßig auszudrückenden Unterschiede wiegen die Unterschiede in den Methoden selbst. Jeder weiß, daß wir in dieser Beziehung noch stramm in den Versuchen stecken, und wer pessimistischen Anwandlungen zugänglich ist, der wird gar behaupten wollen, daß wir aus diesem Stadium des Experimentirens nie hinauskommen werden. Natürlich stellen neue Zeiten neue Forderungen auch an das Erziehungswesen, aber doch ließe sich eine gewisse Norm herausarbeiten, die feststehen müßte. Auch diese ist noch nicht einmal gefunden. Einzelne Staaten haben gewiß durch intensive Arbeit auf dem Gebiete des Erziehungswesens manches geleistet, das Anerkennung verdiente schon wegen der offenbaren Mühe, die man sich gab. Aber wie überall im amerikanischen Leben gibt man sich zu oft mit Scheinerfolgen zufrieden, läßt man augenblicklichen Ideen die Zügel schießen und verquickt man mit dem Zweck der Schule andere Ziele, die anderen Instituten zufallen sollten.

Es ist merkwürdig, daß gerade dieses unvollkommene und nur in wenigen Hinsichten den Einheimischen befriedigende amerikanische Schulwesen sich eines solchen Beifalls in außeramerikanischen Kulturländern erfreut. Das ist entschieden nicht zu bestreiten, wiewohl man hie und da schon verstanden hat, unter die glänzende Oberfläche einen Blick zu werfen. Indessen scheint es beinahe, als ob diese Einsichten häufiger hierzulande selbst anzutreffen seien, wo man doch bekanntlich Selbsterkenntniß nur in den seltensten Fällen zu üben versteht. Was das Ausland am amerikanischen Schulwesen zu rühmen hat, ist ja an sich nicht viel, immerhin ist das nur einzelnen wenigen Staaten zu verdanken, die darin wirklich etwas zu erreichen versuchten! Die anderen, zurückgebliebenen Staaten sollten sich schämen, das Lob jener mit auf sich zu beziehen und befriedigt lachend einzustreichen. — — —

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Das britische Löwenfell.

Unter dieser Ueberschrift bringen die „Leipziger Neueste Nachrichten", das bekannte Bismarckblatt, vom 19. März Folgendes:

Es geht doch nichts über ein regelmäßiges Leben. Gestern die Russen, heute die Engländer, morgen die Russen, übermorgen die Engländer. Prophete recht, Prophete links, das Weltkind in der Mitten. Das Weltkind sind wir Deutschen. Legt der Engländer die doppelte Anzahl von Dreadnoughts auf Stapel, so ist die deutsche Angriffslust schuld daran. Wird die russische Armee um eine halbe Million Soldaten verstärkt, so wird das damit begründet, daß Deutschland zum Schutze seiner Ostgrenze ein paar Forts baut und ein paar Bataillone verlegt hat. Führt Frankreich die dreijährige Dienstzeit ein, so sind es wieder die Deutschen, die an der Grenze nur auf den Moment warten, um über das wehrlose Frankreich herzufallen. Immer sind wir Deutschen das Karnickel, die Träger des Beunruhigungsbazillus, die Friedensstörer; wir Deutschen, die wir schon immer ganz froh sind, wenn wir mit andern Staaten Verträge schließen dürfen, die ihnen den fetten Aehrenschnitt sichern, uns aber mit ein paar Sumpfstrecken oder auch nur Luftschlössern abfinden. Das nennt man dann bei uns: moralische Eroberungen. Auch Dankesschulden fremder Völker stehen ja bei uns hoch zu Buch. So die Dankesschuld Rußlands für die deutschen Freundschaftsdienste während des japanischen Krieges, die soeben der russische Kriegsminister auf Heller und Pfennig in den Spalten der Petersburger Börsenzeitung beglichen hat. Jedenfalls existirt sie heute nicht mehr, auch nicht in der Rechnung des himmelblauesten Optimisten. Und trotzdem bleibt Deutschland der Staat, der angeblich alle anderen Mächte zu ihren Rüstungen zwingt.

So hat der englische Marineminister jetzt ausdrücklich wieder festgestellt, daß sich der englische Flottenetat nicht etwa nach den Bedürfnissen der Landesverteidigung richte, sondern sich lediglich auf dem deutschen Marineetat aufbaue, indem man einfach die Zahl der Schiffe im Verhältnisse 6:10 vermehre. Theoretisch. In der Wirklichkeit treten zu der in diesem Verhältniß ausgebauten englischen Schlachtflotte noch die Panzerkreuzer, die außer Ansatz bleiben, weil man auf diese Weise den paar deutschen Panzerkreuzern gegenüber willkürlich viele Gefechtseinheiten einschieben kann. Nun erteilt uns Herr Churchill allerdings die Anerkennung, daß die Entwicklung der deutschen Flotte nicht ganz so schnell vor sich gegangen sei, wie er vor zwei Jahren angenommen habe: Herr Churchill hätte, wenn er nicht vor zwei Jahren allerhand Unsinn „angenommen" und seinen Landsleuten vorgeschwatzt, sondern die Verhandlungen des deutschen Reichstages über den Flottenetat etwas genauer verfolgt hätte, sich diese Enttäuschung und seinem Lande viele Millionen ersparen können. Zur Belohnung verspricht er uns — er kann ja überhaupt kein Wort reden, ohne zu uns hinzuschielen — das Geschwader von Gibraltar vorläufig auf der Stärke von vier Schiffen zu belassen, was uns gänzlich gleichgiltig bleiben kann, so lange die gesammte englische Kriegsflotte in den Nordseehäfen konzentrirt bleibt.

Nach diesem Gibraltar-Lichtblick für uns und der Austeilung der Note: Betragen leidlich befriedigend, erklärt Hr. Churchill nochmals mit Nachdruck, das Verhältniß von 10:6 würde beim weiteren Ausbau der Flotte innegehalten werden. Und soweit wäre dann alles schön und gut. Aaaber! — fährt nun Churchill fort: Zunächst bleiben die Panzerkreuzer außer Ansatz, und zweitens müßten erst einmal drei Großkampfschiffe über dieses Verhältniß hinaus gebaut werden, weil Kanada diese Schiffe nicht gebaut habe wie Neuseeland, Australien und die malayischen Staaten. Aaaber, Kanada werde sich hoffentlich noch besinnen und die Schiffe bauen, was dann so summa summarum neun Großkampfschiffe ausmachen würde, die über die Verhältnißzahl 10:6 hinausgehen und außer Ansatz bleiben. Und das alles, obgleich uns Herr Churchill verrät, daß Deutschland wegen Bemannungsschwierigkeiten drei Großkampfschiffe seines zweiten Geschwaders gar nicht in die aktive Flotte einreihen kann. Hr. Churchill nimmt das zwar nur an, und in zwei Jahren wird er vielleicht anderer Ansicht sein, einstweilen müssen wir ihm aber wohl Glauben schenken. Sehr wichtig ist, daß Herr Churchill weiter mitteilt, daß England sich wieder zu der Auffassung bekehrt hat, daß die Schlachtflotte künftig wieder mit Kohlen feuern soll — die vier Schiffe der „Queen Elizabeth"-Klasse sind damit als Fehlkonstruktion karakterisirt, und daß die reine Oelfeuerung nur für kleine Kreuzer und Torpedoboote beibehalten werden solle. England fürchtet wohl, mit der Oelfeuerung gar zu sehr in die Abhängigkeit der Vereinigten Staaten zu kommen. Schließlich hat Herr Churchill das Parlament mit der Mitteilung erfreut, daß im Sommer ein halbes Dutzend englische Luftschiffe über dem Parlamentsgebäude kreuzen werden. Wenn England im ganzen fünfzehn Luftschiffe bauen will, so scheint es sich nicht allein auf die Flugzeuge verlassen zu wollen! Man wird nun ja abwarten müssen, ob diese Luftschiffe das halten werden, was der Marineminister versprochen hat.

Im allgemeinen läßt seine Rede, obgleich sie den bisher größten englischen Flottenetat erläutert, eine leichte Entspannung gegenüber Deutschland erkennen. Es wird nicht mehr ganz so auf uns herumgedroschen wie früher. Ohne Frage will Churchill uns oder vielmehr die Versöhnungsfanatiker bei uns damit ködern, daß er erklärt, daß jede Verzögerung im Ausbau der deutschen Flotte von England sofort nachgeahmt werden würde. Da wir mit dem Bau unserer Flotte ziemlich am Ende sind, so könnte also England an sich jetzt ebenfalls haltmachen, aber die Einschmuggelung der kolonialen Dreadnoughts in die englische Flottenliste zeigt, was wir von solchen Versprechungen zu halten hätten. Es wäre ja auch nichts verhängnißvoller, als wenn wir in eine solche englische Falle gingen. Denn trotz der leidlichen Betragensnote, die wir von Churchill erhalten, trotz der unverkennbaren leichten Entspannung ist die Situation die alte geblieben, denn Churchill betont ausdrücklich zum Schlusse, daß die „Ursachen, die zu einem allgemeinen Kriege führen könnten, nicht beseitigt seien". Und wenn es auch seit einiger Zeit unverkennbar ist, daß England sich etwas aus der Frontlinie gegen Deutschland zurückzieht, weil es die Aussichten wachsen sieht, daß Rußland „seinen" Krieg gegen uns führen wird, wie es einst Japan „seinen" Krieg gegen Rußland im fernen Osten führen ließ, um so mehr tritt sein Bestreben hervor, seine Position in der Hinterhand zu stärken. In einem „allgemeinen" Kriege, den die Kontinentalvölker untereinander führen mögen, will sich England die Möglichkeit wahren, wenn alle Gegner am Boden liegen, wie mit einem Dampfhammer die, wie Herr Churchill sagt: „nächststärkste See- und Handelsmacht" zu zerschmettern. Und diesem Zwecke dient es, daß 70 englische große Ozeandampfer Ende dieses Jahres ständig eine Bewaffnung an Geschützen tragen werden, die sie zum Kampf auch mit kleinen Kreuzern befähigt. Diese Geschütze sind bestimmt, gegebenenfalls die Ozeandampfer der „nächstgrößten" Handelsmacht zu zerstören. So schauen die Eselsohren der Politik, mit der England stets die besten Geschäfte gemacht hat, unter Churchills Löwenfell wieder hervor. Es geht doch nichts über ein fröhliches Wiedersehen.

— Die Krankheit des Neides besteht darin, daß man an dem Glück der andern leidet.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE

Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Superior 8313. Direktion: Haupt-Danner.
Heute Abend 8 Uhr:

„Madame sans Gene"

Volksstück in 4 Akten von Sardou.
Morgen Abend: „Madame sans Gene".
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Oesterreichische

Illustrirte Rundschau, interessante Nachrichten, Romane und Novellen. Viele Abbildungen aus allen Teilen Oesterreichs. das Heft 10c
Probehefte gratis.

Koelling & Klappenbach,

Buchhandlung und Schreibmaterialien
179 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Plattdütsche Gilde „Von de Waterkant Nr. 42".

De Beamten un Mitgliedern to Nahricht, dat Broder

Paul Holdorff

storben is. Beerdigung Donnerstag, 9. April, Nahmiddags Klock ½ 2. von A. Sbarbaro & Co.'s Kapelle, 708 Wells Str., nah Waldheim. De Beamten sünd ersöcht, sich pünktlich in 708 Wells Str. intofin'n.

Henry Müller, Meister.
Chas. Moritz, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Katharina Lingenfelder geb. Serr

wohnhaft 316 W. 25. Place, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. April 1914, punkt 1 Uhr Nachm., von Philipp Angellochs Leichenbestattungsgeschäft, 219 W. 23. Str., nahe Wentworth Ave., nach der Salemskirche, von da per Automobil nach Eden. Mitglied des Salem Evangel. Frauen-Vereins, Douglas Loge 751, K. & L. of Honor, und Louisa Damen-Unterstützungs-Verein.

dimi **Louis Lingenfelder**, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Gustav Sternberg

im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, um 1 Uhr Nachmittag, vom Trauerhause, 2107 Hastings Str., mit Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilia Sternberg geb. Haß, Gattin.
Paul und Florence Sternberg, Frau Emma Julian und Frau Elisabeth Glenn, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Schwiegervater

Henry Holl

am 7. April 1914 im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 11. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5939 S. Marshfield Ave., nach der Evangel. Friedenskirche, 52. und Justine Str., von dort nach der Bahnstation an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Holl, Gattin.
Peter, Elias und Bertha Holl, Lizzie Studenroth, Annie Klermund, Martha Hochsprung, Kinder.
George Studenroth, George Klermund, Ernest Hochsprung, Schwiegersöhne.
Lena Holl und Mary Holl, Schwiegertöchter.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater, Sohn und Bruder

Fred Burkhardt

im Alter von 33 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1722 Jefferson Str., nach dem Lily of the West Temple, Ecke Monroe und Paulina Str., und von dort mit Autos nach Mount Auburn. Mitglied der Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M., Logan Chapter Nr. 196, R. A. M.; Lily of the West Loge Nr. 407, I. O. O. F. und der Syracuse Loge, K. of P. Um stille Teilnahme bitten:

Lena Burghard gebor. **Preuser**, Gattin.
Emily und **George**, Kinder.
Henry und **Margaret Burghardt**, Eltern.
Henry, George und **Joseph**, Brüder.

mdmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Mary Rusch gebor. Tambeck

(Gattin des verstorb. Joseph Rusch), im Alter von 77 Jahren und 21 Tagen gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 5141 S. Laflin Str., am Freitag, den 10. April, um 10:30 Vorm., nach der St. Augustinuskirche, von dort nach der Bahnstation an 49. Str. und Ashland Ave. und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert, Paul, Frank, August, Annie und **Frau Mary Berg**, Kinder.
Bernard Berg, Schwiegersohn.
Frau Eva Rusch und **Frau Christina Rusch**, Schwiegertöchter, nebst Großkindern.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Katherine Wilke gebor. **Bode**

am 5. April 1914 im Alter von 60 Jahren plötzlich gestorben ist. Mitglied des Jephtha Chapter Nr. 340, O. E. S. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1621 S. Clifton Park Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Wilke, Gatte.
Frau Martha Meyer und **Arthur T. Wilke**, Kinder.
Charles J. Meyer, Schwiegersohn.
Carl Meyer, Großkind.

mdmi

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Lizzie Hasenjäger gebor. **Schultz**

im Alter von 35 Jahren, 8 Monaten und 2 Tagen am Montag, den 6. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. April, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1516 Union Ave., nach der Ev. Luther. Zionskirche, von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Henry Hasenjäger, Gatte.
Elmer (9 Jahre alt), **Henry** (5 Jahre alt), und **Baby Irene** (10 Wochen alt).

mido

Todesanzeige.

Louisa Deutscher Damen-Unterstützungs-Verein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Katharina Liegenfelder

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. April, Nachmittags 1 Uhr, von P. Angellochs Leichenbestattungsgeschäft, 219 W. 23. Str., nach der Salemskirche, von da nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr Mittags in der Vereinshalle.

Katharina Rumpf, Präsidentin.
Wilhelmina Wagner, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Anna Marie Bauer gebor. **Müller**

(Wittwe des verstorbenen Julius Bauer) am Dienstag, den 7. April, nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4412 Ellis Ave., am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr, nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julius, Richard, Wilhelm Braun und **Anna Oehrman**, Kinder.
C. E. R. Müller, H. W. Müller, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Adolph Hildebrandt

im Alter von 59 Jahren und 2 Monaten in seiner Wohnung in Hollywood, Ill., gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 10. April, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause in Hollywood mit Kutschen nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hildebrandt gebor. **Dornoff**, Gattin.
Adolph Jr., Sohn.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Charlotte Jonas

am 7. April gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 8426 S. Peoria Str., am Freitag, den 10. April, um 1:30 Nachm., nach der Evangelischen Kirche, 100 Throop Str., mit Automobilen nach Mount Hope. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bernhard, William, Frank und **Frau Elisabeth Fischer**, Kinder.
Viola und **Arthur Fischer**, Großkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Eberhard Blameuser

im Alter von 76 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. April, um 9 Uhr Vorm., in der St. Peterskirche, Niles Center, Ill. Um stille Teilnahme bitten:

Maria Blameuser geb. Tahm, Gattin.
Barbara Wagner, Mathias Blameuser, Maria Huscher, Christian Blameuser, Katharina Hoesen, Bernhard und **Franz Blameuser**, Kinder.

mifrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Charles R. Bouchsein

im Lakeside Hospital gestorben ist. Verwandte sollten sich mit Phone Canal 1487 in Verbindung setzen.

New Yorker Zeitungen bitte zu kopiren.

mido

Gestorben: Frank C. Campe, starb plötzlich am 7. April 1914, im Alter von 73 Jahren. Geliebter Gatte von Emilie Campe; Vater von Frau Alma Helms, Frank B. und Fred G. Campe. Beerdigung vom Trauerhause, 121 W. Maple Str., am Freitag, den 10. April, um 2 Uhr Nachm., mit Automobilen nach Rosehill.

mido

Danksagung.

Hiermit sagen wir der Großloge vom Orden der Hermanns-Schwestern unseren herzlichen Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes unserer verstorbenen Mutter

Louise Schuett

die ein Chartermitglied der Harmonie Loge Nr. 3 war und der Loge 22 Jahre angehörte. Auch danken wir den Beamten und Schwestern der Harmonie Loge für die schönen Blumen und die Aufmerksamkeiten, die ihr zuteil wurden, und möchten den Orden und die Harmonie Loge Jedem auf das beste empfehlen.

Wilhelm Schuett und Geschwister.

Danksagung.

Hiemit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer Mutter

Albertine Drogosch

Besonders danken wir dem St. Augustinus Förster-Hof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Drogosch, nebst Kindern.

Deutsche Burgen

und feste Schlösser; rund 130 ganzseitige Abbildungen alter Burgen aus allen Ländern deutscher Zunge.

Deutsche Dome

Eine Auswahl von ca. 100 Abbildungen der besten Werke deutscher Baukunst.
Alle anderen „Blauen Bücher" komplet auf Lager. Preis per Band 60c

A. KROCH & CO.

Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE
(zwischen Wabash und Michigan Av.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Tochter und Schwester

Amelia Hannah Augusta Wolff geb. Weinberg

am 7. April, um 1 Uhr Morgens, im Alter von 23 Jahren, 8 Monaten und 1 Tag gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 10701 LaSalle Str., am 10. April, um 2 Uhr Nachm., nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Wolff, Gatte.
Frederick und **Anna Weinberg**, Eltern.
Henry Weinberg, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Poblocki

im Alter von 47 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1337 Wrightwood Ave., nach der St. Josaphats-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Poblocki, Gattin.
Ida und **Agnes**, Töchter.

Zur Erinnerung.

an meine geliebte Gattin u. unsere liebe Mutter

Emilie Restmann gebor. **Groß**

Ein Jahr ist schon vergangen
Daß wir zum letzten Mal dich sah'n,
Wie Gott, der Herr, dir abgenommen
Das Kreuz, denn ach, es ward zu schwer.
Worte nicht und auch kein Klagen
Brachten dich zu uns zurück,
Wir müssen es in Demut tragen,
Was Gott uns selber hat geschickt.
Du ruhest aus in deiner Kammer,
Wir kämpfen noch auf dieser Welt,
Wo nichts ist als viel Not und Jammer,
Hier ist ja nur ein Arbeitsfeld.
Wir kommen nach und seh'n uns wieder
Wenn unser Lauf vollendet ist,
Und auch wir dann schau'n den Frieden
Der da ist, wo du jetzt bist.
Blumen wird dir unsere Liebe pflanzen,
Manche Träne fließt noch auf dein stilles Grab.
Liebe Mutter, wir vergessen deiner nicht,
Bis auch unser Auge bricht.
Ruhe sanft.

Gewidmet von deinem lieben Gatten und Kindern.

Zur Erinnerung.

an unsere liebe Nichte

Käthi Wich

welche heute vor einem Jahre, am 8. April 1913, gestorben ist.

Heiße Tränen sind geflossen
Als die Botschaft wurde laut
Daß die Augen du geschlossen
Die so freundlich stets geschaut.
Ach, in deinen schönsten Jahren
Nahm der Tod dich von uns fort,
Keiner konnte das wohl ahnen,
Nicht einmal ein Abschiedswort.
Nichts mehr konntest du uns sagen,
Warum sollten wir nicht klagen?
Ja, wir können nie vergessen
Wie du uns so treu geliebt.
Liebe Nichte, ruh' in Frieden,
Bald auch wir von dannen gehen,
Im gelobten Land dort drüben
Gibt es einst ein Wiedersehen.

Gewidmet von deinem dich liebenden Onkel und Tante:

Jakob und **Käthe Schmaus**.

Zur Erinnerung.

an meinen geliebten Gatten und unseren Vater

Jakob Tribolet

der heute vor 4 Jahren so plötzlich von uns geschieden ist.

Heiße Tränen sind geflossen,
Als die Botschaft wurde laut,
Daß die Augen du geschlossen,
Die so freundlich stets geschaut.
Ach, in deinen schönsten Jahren
Nahm Gott schon dich von uns fort,
Keiner konnte das wohl ahnen —
Nicht einmal ein Abschiedswort.
Nichts mehr konntest du uns sagen,
Warum sollten wir nicht klagen?
Ja, wir können nie vergessen,
Wie du uns so treu geliebt!
Lieber Gatte und Vater ruh' in Frieden,
Bald auch wir von dannen gehen,
Im gelobten Land da drüben
Gibt es einst ein Wiedersehen.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung.

an den Sterbetag unserer lieben, unvergeßlichen Tochter und Schwester

Käthe Wich

die heute vor einem Jahre, am 8. April 1913, zur ewigen Ruhe einging.

Dich hoffen wir zu finden
Dort wo man nicht mehr stirbt,
Und Kränze dir zu winden
Dort wo kein Glück verdirbt.
Und dir in's Aug' zu blicken
Wo's keine Tränen gibt,
Und dich an's Herz zu drücken
Dort wo man ewig liebt.
Der Frühling kehret wieder,
Und bald die Blumen blüh'n,
Doch du kommst niemals wieder,
Dein Frühling ist dahin.

Gewidmet von deinen Angehörigen:

Konrad Wich, Vater.
Bertha Wich, Mutter.
Willie Wich, Bruder.

Zur Erinnerung.

In wehmütiger Erinnerung gedenken wir des Todestages unserer geliebten Tochter

Rose McLaggan geb. **Kanzler**

welche heute vor 6 Jahren, am 8. April 1908, im Alter von 26 Jahren gestorben ist.

Sechs schwere Jahre sind nun verflossen
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebte Tochter und Schwester,
Vom Tode ward'st hinweggerafft.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebste Tochter, nach.
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Ward dir nun ein besseres Loos,
Der Schmerz um dich wird nie vergehen,
Doch hoffen wir auf ein Wiedersehen.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung.

an meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Karolina Kownick

die heute vor einem Jahre, am 8. April 1913, gestorben ist.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn.
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.

Gewidmet von deinem trauernden Gatten und Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796, Local Phone Forest Park 757. G. F. Geilt, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

COLUMBIA

Rauchen gestattet.
Clark und Madison Zweimal täglich

BURLESQUE

GAY NEW YORKERS
Preise—Mats., 15c bis 75c. Abends 25 bis $1.

Freisinnige Gemeinde d. N. W. S.

Frühlingsfest am Sonntag, den 12. April 1914, in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Anfang 3:30 Nachm. Konzert und Ball, nebst Vortrag von Martin L. Bunge, erster Sprecher der Nordamer. Freidenkerbundes. Thema: „Sozialismus und das Bestreben der Freisinnigen Gemeinden". —Tickets im Vorkauf 15c, an der Kasse 35c die Person.

mz20,ap8,12

Herr Rechtsanwalt!

Wünschen Sie eine neue, helle und moderne Office in einer lebhaften Geschäftsgegend, dann sehen Sie das Gebäude „Sykemoor"!
North Avenue und Larrabee Straße
Hochbahn-Station.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.

Erteilen Mayor Mißtrauensvotum

Sein Tiefbahnprojekt und die Mehrheit der Bondausgaben von Wählern abgelehnt.

Große Mehrheiten dagegen abgegeben.

Die Wählerschaft bewilligte nur die Bondausgaben für gesundheitliche Zwecke. — Auch die demokratische Mehrheit im Countyrat erlitt eine Abfuhr, denn die von ihr geforderte Bondausgabe von vier Millionen Dollars wurde ebenfalls abgelehnt. — Wie sich die Wähler zu den anderen Fragen des kleinen Stimmzettels stellten.—Selbst die Frage, ob der Stadt in Nutzeinrichtungsfragen das Selbstverwaltungsrecht gegeben werden sollte, ist abgelehnt worden.

Die Abstimmung über die zwölf Fragen des sogenannten kleinen Stimmzettels, die der Wählerschaft gestern zur Genehmigung vorgelegt wurden, bedeutet eine schmähliche Niederlage für Mayor Carter H. Harrison und die Stadtverwaltung. Mit riesigen Mehrheiten machte es die Wählerschaft der Stadt klar, daß sie weder von den Projekten der Stadtverwaltung und ihres Oberhauptes etwas wissen will, noch ihr in finanziellen Angelegenheiten traut. Nicht weniger schmählich wurde die demokratische Mehrheit im Countyrat geschlagen, an deren Spitze des Mayors getreuer Bundesgenosse Peter Bartzen steht. Die Wählerschaft machte es klar, daß sie die demokratische Mehrheit in der gesetzgebenden Körperschaft der Countyverwaltung nicht mit der Verausgabung von $4,000,000 betrauen will. Zur Annahme gelangten von den zwölf Fragen des kleinen Stimmzettels nur die auf die Bondausgaben für das Gesundheitsamt und für Strandbäder bezüglichen und die beiden Vorschläge, Morgan Park und Cicero einzuverleiben. Selbst die Frage hinsichtlich Erteilung des Rechtes örtlicher Selbstverwaltung bei der Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen wurde verneint.

Die schmählichste Niederlage erlitt der Mayor und die Rathausfaktion mit ihrem Tiefbahnprojekt. Der Vorschlag, der äußerst unklar abgefaßt war, trotzdem er die Verausgabung der Summe von 130 Millionen vorsah, wurde mit der riesigen Mehrheit von 148,708 Stimmen abgelehnt. Für den Vorschlag konnte der Mayor mit seiner politischen Maschine nur 115,692 Stimmen aufbringen, während dagegen 264,400 abgegeben wurden.

Nicht weniger augenfällig als in der Frage des Tiefbahnprojekts zeigte sich das Mißtrauen der Bevölkerung gegenüber der Stadtverwaltung in der Frage der Pfandbriefausgaben. Die Stadtverwaltung hatte die Bewilligung von Pfandbriefen im Betrag von ungefähr fünf und einer halben Million verlangt. Die Wählerschaft bewilligte nur $820,000, die für gesundheitliche Zwecke verausgabt werden sollen. Die Mehrheiten, die gegen die Forderungen des Mayors abgegeben wurden, waren zum Teil größer als die gegen sein Tiefbahnprojekt. Am besten fuhr noch die Forderung, Pfandbriefe im Betrag von einer Million für neue Bauten für die Feuerwehr auszugeben. Die Mehrheit dagegen betrug nur 110,971 Stimmen. Dafür wurden 130,846, dagegen 241,457 Stimmen abgegeben.

Schlechter fuhr die Forderung, für Neubauten für die Polizei Pfandbriefe im Betrag von $2,500,000 auf den Markt zu werfen. Die Mehrheit dagegen betrug 151,381 Stimmen. Dafür wurden 106,606 Stimmen, dagegen 257,987 Stimmen abgegeben.

Gründlicher Abfuhr.

Am Schlimmsten aber erging es der Stadtverwaltung mit ihrer Forderung, daß die Bürgerschaft $380,000 für die Bezahlung von Zahlungsurteilen gegen die Stadt, eine laufende Verwaltungsausgabe, bewilligen sollte. Die Wähler wiesen die Zumutung des Mayors und der Stadtverwaltung mit der Riesenmehrheit von 162,568 Stimmen zurück. Dafür wurden ganze 89,567 Stimmen, dagegen aber 252,135 Stimmen abgegeben.

Die beiden einzigen Bondforderungen, die angenommen wurden, wurden für gesundheitliche Zwecke bewilligt. Der Vorschlag, $350,000 Pfandbriefe für die Errichtung von Strandbädern auszugeben, wurde mit 25,593 Stimmen angenommen. Dafür wurden 193,545 Stimmen abgegeben, dagegen 167,952 Stimmen. Für den Vorschlag, Pfandbriefe im Betrag von $470,000 für den Bau eines Hospitals für übertragbare Krankheiten auszugeben, wurde eine Mehrheit von 56,805 Stimmen erlangt. Dafür wurden 213,309 Stimmen, dagegen 156,504 Stimmen abgegeben.

Peter Bartzen und die demokratische Mehrheit im Countyrat, die seiner Führung folgt, fuhren nicht besser als die ihnen verbündete Stadtverwaltung. Gegen ihre Forderung, Pfandbriefe in der Höhe von vier Millionen für die Vollendung des neuen Countyhospitals und für den Bau zweier Zweighospitäler auszugeben, wurde die riesige Mehrheit von 134,379 Stimmen abgegeben. Nur 87,949 Wähler waren gewillt, Bartzen und seinem Anhang vier Millionen anzuvertrauen. 222,328 Wähler waren nicht so vertrauensselig und stimmten dagegen. Das Resultat der Abstimmung ist ein Vertrauensvotum für Countyratspräsident A. A. McCormick und die Minderheit im Countyrat.

Die vorgeschlagene Aenderung des Stadtgerichtsgesetzes, welche die Erhebung von Antlagen ohne das Eingreifen der Grandjury ermöglichen sollte, wurde mit 60,168 Stimmen abgelehnt. Dafür wurden nur 68,067 Stimmen abgegeben, dagegen aber 128,255 Stimmen.

Schlechter fuhr der Antrag, die Amtszeit der Stadtratsmitglieder, des Stadtschreibers und des Stadtschatzmeisters von zwei auf vier Jahre zu verlängern. Dafür konnten nur 109,769 Stimmen aufgebracht werden, während dagegen 230,034 Stimmen abgegeben wurden.

Die Vorschläge, Morgan Park und Cicero an die Stadt anzugliedern, fanden die Billigung der Wähler Chicagos. Für die Angliederung von Morgan Park wurden 231,438, dagegen 126,924 Stimmen abgegeben. Für die Einverleibung der Gemeinde Cicero stimmten 231,983 Wähler, dagegen 109,919, Cicero aber erklärte sich nachdrücklich gegen die Einverleibung. 3761 Stimmen wurden in der Gemeinde gegen den Vorschlag abgegeben und nur 1702 Stimmen dafür. Die Gemeinde Morgan Park stimmt ihrerseits über den Vorschlag erst am 21. April ab.

Kanonenfieber.

In welcher Gemütsstimmung zieht der Soldat dem Fende entgegen? „Laut jubelnd" (Theodor Körner) oder: „Blicke kriechen niederwarts, an die Rippen pocht das Männerherz" (Schiller)? Was empfindet er im Toben der Schlacht? Sind's Gefühle des Mutes, die ihn beherrschen, oder drängen sich nach andere, minder heroische über die Schwelle seines Bewußtseins; ist er stolz darauf, in eisernem Würfelspiel seine Brust einzusetzen für des Vaterlandes Ehre, oder wäre er lieber — wo der Pfeffer wächst; weilen in Walhall seine Gedanken oder daheim, bei den Seinen, bei der Mutter im traulichen Kämmerlein; oder welcher Art Bilder und Vorstellungen schießen sonst durch sein erregtes Hirn? Sonderbar, daß in einer Zeit, die im Zeichen der Seelenforschung steht, solcherlei Fragen von den berufenen Skalden und Barden unserer Schlachten meist nur flüchtig gestreift werden. Da ist jedoch jüngst in der Rivista Militare Italiana ein Aufsatz erschienen, der sich etwas eingehender mit diesen Dingen beschäftigt. Eine der wichtigsten der dort erörterten Fragen soll nebst ihrer Beantwortung hier wiedergegeben werden: „Welches ist im Verlaufe des Gefechts für den Soldaten der schlimmste Augenblick?" Von 2000 Kämpfern aus dem Feldzug in Tripolis, bei denen der Verfasser, Oberstleutnant Mangiarotti, sich nach diesem kitzligen Punkt erkundigt hat haben 1700 jene Minuten als die peinlichsten genannt, in denen ihnen die ersten Geschosse um die Ohren gesaust seien. — Darf man, so muß man sich trotz dieser gewaltigen Stimmenmehrheit doch fragen, diese Antwort verallgemeinern? Ist jener Augenblick wirklich der „kritische", in dem der gefürchtete, aber zum Glück rasch vorübergehende Zustand seelischen und körperlichen Unbehagens wurzelt, den man auf seiner höchstens Stufe Kanonenfieber heißt, oder spricht nicht vielleicht aus dem Munde derer, die ihn als solchen bezeichnen, eine alte Ueberlieferung, ein vom Großvater auf den Enkel vererbter oder ihnen suggerierter Soldatenglaube? Die ersten Kugeln! Das klingt so erklärlich, so entschuldbar,—das leuchtet doch ein, daß die einem „auf die Nerven fallen". Später, das versteht sich, da ist man ein ganzer Teufelskerl gewesen, ein Bayard vielleicht, ohne Furcht und Tadel! Nun, ich habe das Schwirren der blauen Bohnen kennen gelernt, auch ich war unter denen, die vor Jahrzehnten die Feuer und Verderben speienden Höhen von St. Privat im Sturm genommen haben, aber von dem Eindruck der ersten Chassepotgeschosse erinnere ich mich nur, daß mich ihr eigentümliches Pfeifen, einem kurzen scharfen Gertenhieb vergleichbar, seltsam, jedoch nicht eigentlich erschreckend berührt hat. Allerdings blieb mir keine Zeit, über das neue Erlebnis nachzudenken. Der Vormarsch begann sogleich und mit ihm das sinnverwirrende Getöse des furchtbaren Ringkampfs, das uns, fast alle junge Burschen in ihrer Erstlingsschlacht, in einen wilden Taumel, ja geradezu in einen dionysischen Rausch versetzte und unser Herz mit Lust-, kaum mit anderen Gefühlen erfüllte. Und als wir dann oben waren auf der Höhe, atemlos, mit fliegenden Pulsen, und die feindlichen Massen in der Richtung auf Metz zurückströmten, da haben wir gejauchzt und gejubelt, gelacht und gescherzt zwischen stöhnenden Verwundeten und gräßlich entstellten Leichen! Erst als der Abend sich herabsenkte, als wir mit leiser Stimme das Vergangene besprachen, als wir flüsterten von denen, die nun nicht mehr mit uns am Biwakfeuer sitzen durften, da erst wurden die Gesichter ernst und fahl, da überkam uns der Kleinmut, da dachten wir an den kommenden Tag mit seinen Gefahren, und da begann für manchen unter uns — das Kanonenfieber. Das war unser peinlichster Moment. — Möchten die Studenten der Psychologie des Krieges und des Kriegsmannes neben den Aussagen der italienischen Soldaten auch diese persönlichen und aufrichtig geschilderten Gefechtseindrücke beachten.

"MUELLER'S" YOGHURT

Die echte bulgarische Sauermilch.

Für Personen mit chronischer Verstopfung wird nichts so sicher Erleichterung verschaffen, als „Yoghurt". Verstopfung ist ein seltenes Uebel unter den Bulgaren, wo „Yoghurt" eine tägliche Speise ist. In allen Apotheken, Grocerien und Delikatessenläden. 15 Cents-Topf genügt für eine Mahlzeit — 25 Cents-Topf enthält genügend für zwei. Zum Nutzen von auswärtigen Leuten haben wir ein spezielles Paket, das genug „Yoghurt" enthält, und das wir für 85 Cents, Expreßraten bezahlt, auf Zusendung einer Postanweisung verschicken.

Frisch zubereitet von originalen importirten Kulturen bei

F. MUELLER,
4718 Broadway, Chicago
Tel. Ravenswood 1744.

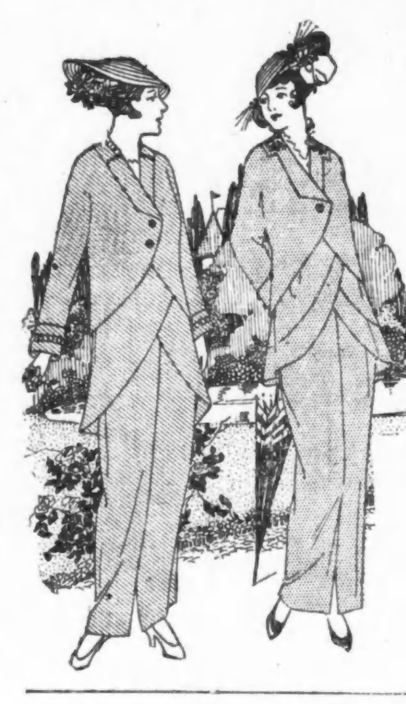
mifr

MARSHALL FIELD & COMPANY
Great Basement Salesroom

Vor-Verkauf von Zion-Spitzen—Die außergewöhnlichsten Werte—12 Yard-Stücke zu 25c.

Tausende von Dutzenden von Zion Besätzen, Kanten und Einsätzen, in Breiten und Mustern, die sich für Gowns, Kleider und Waists für Damen und Misses eignen — werden zu einem Preis offerirt, der weniger als die Herstellungskosten beträgt. Dieselben werden nur beim Stück verkauft — 12 Yards in jedem Stück. Weil es Spitzen aus Zion sind, sind es besonders gute Werte. Südliches State Str. Gebäude, Basement.

Damen Frühjahr-Suits aus Gabardine und Serge, $15 und $18.



Drei neue Modelle, welche wir soeben erhielten und unseren Oster-Partien hinzugefügt haben. Zwei sind abgebildet — alle drei sind Werte von großem Interesse — besonders für Damen, welche ihre Oster Suits noch auszuwählen haben.

Wollene Suits für Damen, speziell, $18.00.

Gemacht aus Gaberdine, gegürtelter Rücken, Kragen, Manschetten und Gürtel besetzt mit schwarzem Moire und fancy Knöpfen. Ein Tier Skirt. Größen 34 bis 44.

Gabardine Suits für Damen, $15.00.

Besetzt mit fancy Knöpfen. Ebenfalls Kragen und Manschetten besetzt mit Knöpfen aus demselben Stoff. Ein Tier Skirt.

Serge Suits für Damen, $15.00.

In Navy, Schwarz und Copenhagen, mit Moire Kragen und Manschetten. Ein Tier Skirt, wie abgebildet.

Importirte Stickereien. Spezialität—10c, 12½c, 15c, 18c und 25c Yard.

Edgings, Flouncings, Einsätze, angebrochene Sets, nicht weitergeführte Muster, auf Nainsook und Cambric Cloth — 24,000 Yards von prachtvollen importirten Stickereien zu dem außergewöhnlichen Preise von einheimischen Waaren. Der Bedarf für den Sommer sollte jetzt gedeckt werden. Zum Verkauf am Donnerstag Morgen. Südliches State Str. Gebäude, Basement.

Dauerhaft gemachte Korsets—Neue Modelle, niedrige Preise.

Marshall Field & Company Special Nr. 4, $1.

Aus Batiste gemacht, leicht „Boned", sehr niedrige Büste, lange Hüften; hübsch besetzt mit schmaler Stickerei-Kante oben, vier daran befindliche Strumpfhalter.

Marshall Field & Company Special B, $1.50.

Mit niedriger Büste gemacht, lange Hüfte, besetzt mit breitem Spitzen Beading und Ribbon Bow; sechs daran befindliche Strumpfhalter.

Princeß Slips, 50c — Nach „Straight Lines" angefertigt und oben und unten mit Leinen-Spitzenkanten besetzt.

Crepe-Nachtgewänder, 55c — Slip-over-Mode, Kimono-Aermel, mit Edging aus Leinen-Spitzen besetzt.

Mittleres Wabash Ave. Gebäude, Basement

Die Zeit für Hausreinigung ist da.

3000 Hauskleider für Damen, speziell markirt zu $1.00 und $1.50.

$1.50 $1.00 $1.50 $1.00

Dies ist nicht nur ein ungewöhnlicher Wert, der zur gelegensten Zeit des Jahres offerirt wird, sondern es ist auch ein Sortiment von Hauskleidern, von wirklich ungewöhnlicher Anmut. Das altmodische Hauskleid, das nur seine Bequemlichkeit für sich hatte, gehört der Vergangenheit an. Nördl. Wabash Ave. Gebäude, Basement.

Diese sind mit fancy kleinen Kragen von kontrastirend n Farben versehen, die Kleider sind bequem zugeschnitten und sie haben ein entschieden hübsches Aussehen. Manche Dame wird sich zwei oder drei zu diesen Preisen kaufen. 3000 zu $1.00 und $1.50.

Leichte Sommer Union-Suits für Damen, zu 50c.

Bald wird sich das warme Wetter bei uns einstellen, und zu diesem Preis könnt Ihr Geld sparen, wenn Ihr Euren Bedarf für die Zukunft deckt.

Niedriger Hals, kurze Aermel oder ohne Aermel, enganschließendes oder losesitzendes Knie, alle Größen, 50c.

Schwere gestrickte Shaker Sweaters für Damen, speziell, $3.95.

In Kombinations-Farben. Ein ungewöhnlicher Wert in hochfeinen Sweaters.

Mittleres State Str. Gebäude, Basement.

Leinen-Muster für Reisende.

Eine Anhäufung von Bade-, Huck- und Damast-Handtüchern, nebst einer Quantität von fancy Leinen, die ihren Zweck als Proben erfüllt haben, wird zum Verkauf aufgelegt werden, beginnend Donnerstag Morgen, zu Räumungs-Preisen.

Südliches State Str. Gebäude, Basement.

Reinigt Euer Blut!

Haltet es frei von allen Giften, Unreinigkeiten, die zu allen möglichen Krankheiten führen. Macht Euch fertig für den kommenden Frühling, legt ab das alte Winterkleid, fühlt fröhlich und kräftig wie neugeboren. Das alles bekommt Ihr, wenn Ihr

☞ Bons A. B. C. Pillen ☜

gebraucht. Diese Pillen verhüten Ausschläge der Haut, Pimpels, Geschwüre, geben eine schöne, reine, frische Hautfarbe und halten Euren Magen und Stuhlgang in guter Ordnung. Geht heute noch zu Eurem Apotheker, verlangt ein Paket dieser wunderwirkenden Pillen. Besteht auf Bons A. B. C. Pillen. Preis 10c und 25c. Alle Nachahmungen sind minderwertig. In allen Apotheken oder direkt von der Bons Chemical Co., Oak Park, Ill. 4ap,1m,X

Ein „Hunde-Katzen-Fleischladen"

In der Weststadt Kantons, nahe dem „Heiligen Morgentor", so erzählt Mele in der Monatsschrift „Geist des Ostens", ist das Wun-Hang-Gao-Mao-Yut-Po", der „Hunde-Katzen-Fleischladen" mit Namen Wun Hang. Wer ein chinesisches Speisehaus gesehen hat, kennt sie alle. Unten ist der Aushang und die Kasse; man denke sich einen Fleischstand in einer Markthalle mit dem tiefen Hintergrund eines schwarzen, räucherigen Stalles ohne Türe. Vorn an der Auslage hängen an Haken Fleischstücke, „Spanferkel" würde man im deutschen Lande mutmaßen; hier im Osten weiß der Kenner, es sind Reste jener treuen Hausgenossen, die bei Lebzeiten „Wau, Wau!" oder „Miau" sagen. Links hinter dem langen, schmierigen Ladentische sitzt der Inhaber des Ladens oder einer seiner Angehörigen und wartet auf die Leute, die da kommen und zahlen wollen. Rechts auf einem alten Brette hat einer der Knechte — bekleidet mit einer Hose, sonst nichts — einen runden Hackklotz, dreißig Zentimeter Durchmesser, fünf Zentimeter dick. In jeder Hand hält er ein Hackmesser und hackt in rhythmischen Schlägen und mit großer Geschwindigkeit Hundefleisch. Zwei Schritte weiter ist ein kleiner Tonofen (von der Größe eines Thüringer Kloßtopfes), darüber eine bauchige schwarze Pfanne: Katzenfleisch wird gedämpft. An der Wand hängt ein nach europäischen Begriffen schmieriger Zettel mit der gefälligen Information: „Gutes Fleisch von schwarzen Katzen ist zu allen Tageszeiten zu haben!" — Ein steiler Aufstieg, mehr Leiter als Treppe, führt nach oben unter die bekannten viereckigen chinesischen „Speisetische"; schmutzige Schüsseln, Speisen- und Flüssigkeitsreste bedecken die meisten, auf dem Boden sind Melonenkerne, Erdnußschalen, Spuckflecke. Unter Glas und Rahmen, oder, bm bei der Wahrheit zu bleiben: im Rahmen — das Glas ist weg — hängt eine Speisekarte. Sie ist nach meiner unmaßgeblichen Ansicht etwas sehr spezialistisch-monoton und lautet:

1 Tael schwarzes Hundefleisch 8 Cts.
1 Tael Fett von schwarzen Hunden 3 Cand.
1 großer Napf schwarzes Katzenfleisch 100 Käsch.
1 kleiner Napf schwarzes Katzenfleisch 50 Käsch.
1 große Kanne gewöhnlichen Wein 32 Käsch.
1 große Kanne dunkeln Reiswein 68 Käsch.
1 große Kanne Pflaumenwein 68 Käsch.
1 große Kanne Birnenwein 68 Käsch.
1 Napf Gelee 3 Käsch.
1 Paar Augen schwarzer Katzen 3 Cand.

Das Speisehaus wird, wie schon die Preise sagen, meistens von ha-hang-yan, von Leuten niederer Klassen besucht; doch ist Hundefleisch keineswegs ein ausschließliches Nahrungsmittel solcher, bei besseren Gastmählern fehlt selten ein junger Hund, in Aufmachung a la Fricassee, in Geschmack an Kaninchenfleisch erinnernd. Der Konsum von Hundefleisch ist überhaupt in der Provinz Kuang-Tung nicht gering. — Am „Ha-Tzit", dem Mittsommerfest, werden die „Hunde-Katzen-Fleisch-Läden" von Leuten aller Lebensstellungen stark besucht: ein Hundebraten, am besagten Tage genossen, dient zur Erhaltung der Gesundheit. Besonders die Leute vom Stamme der Hakka schätzen Hundefleisch, und wohl in jedem Markte der Provinz gibt es Restaurants, in denen man es haben kann.

— Eine liebe Frau. — Freundin: Nun, was sagst du zu deinem Mann? —Junge Frau (verächtlich): Ein armseliger, willensschwacher Mensch! Alles, was ich mir wünsche, bekomme ich!

Die beste Frühjahrs-Medizin ist FRESE'S HAMBURGER TEE

Man nehme nur FRESE'S Der Name AUGUSTUS BARTH, Importer, auf jedem Paket. Besteht darauf den echten zu erhalten. In allen Apotheken.

Straßenpflaster aus Glas.

Glas gilt zwar mit Recht als spröder Stoff, der durch Schlag oder Stoß zertrümmert wird. Es ist aber dennoch gelungen, Straßenpflaster, das gewiß Schläge und Stöße genug auszuhalten hat, aus Glas herzustellen. Nach der Mitteilung einer Londoner Wochenschrift ist in Lyon eine der Hauptstraßen, die Rue de la Republique, mit Glas gepflastert. Die „Pflastergläser", wie man entsprechend den Pflastersteinen sagen muß, sind Quader von 20 Zentimeter Seitenlänge. Sie sollen so gut aneinander passen, daß kein Wasser in die Fugen dringen kann. Ueber ihre Haltbarkeit und die Beschaffenheit der Oberfläche, die natürlich nicht glatt sein darf, liegen einstweilen noch keine Angaben vor.

— Vorsatz. — Kohn (der an verbotener Stelle gebadet und fünf Mark Strafe zahlen mußte): Mei' Lebtag bad' ich nix mehr!

Lahmes Kreuz schnell gebessert durch Gebrauch von **Campholin**

CAMPHOLIN

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein"

Beachtet—Eine 50c Schachtel Campholin lindert u. heilt mehr Neuralgie, rheumatische Schmerzen und Pein, Kreuzweh, steife Gelenke, Brustschmerzen und Verrenkungen als $3 wert der besten Linimente oder Pflaster. Zum Verkauf bei allen Apotheken. ap8,29

Perless Schnittmuster, 10c u. 15c

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Oster-Kleider für Knaben

Frühjahr-Anzüge für Knaben, in Norfolk-, doppelknöpfigen und Russian-Moden; in blauen Serges, grauen und braunen Mischungen; Alter 2½ bis 17 Jahre; 4.00 Werte, für 2.48

Anzüge für Knaben, in Norfolk-, doppelknöpfigen und Russian-Moden; starke und dauerhafte Stoffe, in wünschenswerten Farben; Alter 2½ bis 17 Jahren; reguläre 3.00 Werte, für 1.85

Waschbare Anzüge für Knaben, aus Galateas gemacht, in den neuesten Streifen und fancy Mischungen; vollständig echte Farben; Alter 2½ bis 8 Jahre; beste 3.00 Werte, für 1.95

Eine Partie von waschbaren Anzügen für Knaben, aus Percales von guter Qualität gemacht; in schlichten Farben und fancy Streifen; Matrosen- oder Russian-Moden; Alter 2½ bis 10 Jahre, speziell, zu 48c

Frühjahr-Reefers für Knaben, Norfolk- und doppelknöpfige Moden, aus blauen Serges, roten, lohfarbigen und grauen Mischungen, einschließlich Shepherd-Karrirungen gemacht; Alter 2½ bis 10 Jahre; zu 1.98, 2.98 und 3.48

Kleider Voiles, Seidenstoffe und Pongees.

Große Partie von gebleicht. Muslin, Longcloths Nainsooks und Cambrics, Fabrikreste aufwärts bis zu 6 Yards, wert 15c Yard.. 7¾c

32 Zoll breites feines Pearline Lawn, nur in Weiß vorhanden; dies ist die beste 25c Qualität, die Yard zu 15c

Kleider Voiles. 40 Zoll breite weiße Kleider Voiles; die reguläre 35c Sorte; sind etwas beschmutzt, Yard 15c

Pongees. Fancy bedruckte Seide finished Pongees; Navy, schwarzer und Helio-Untergrund; 29c Wert, Yard zu 12½c

Tischdamast. 64 Zoll breiter import. Mercerized weißer Tischdamast; ist 69c wert; wert, die Yard 49c

Rajah-Seide. 27zöll. feine Qual. Rajah-Seide, eine vollständige Partie von hellen und dunklen Farben, wert 50c, Yard zu 29c

Brocaded Seide, 27 Zoll breite Brocaded Seide, Helio, Purple, Blau und Mahagony; bester 1.00 Wert, Yard zu 69c

Musterkleider für Mädchen

Wir legen zum Verkauf auf eines großen Fabrikanten Muster-Partie von waschbaren Kleidern für Mädchen, aus feinem Gingham und Chambray gemacht; nett besetzt mit Stickerei und Braid; Alter 8 bis 14 Jahre; Werte aufwärts bis zu 2.00, Auswahl zu 98c

Neue Frühjahr Coats für Mädchen, aus feinem schwarz und weiß karrirtem Suiting gemacht; nett besetzt; mit breitem Gürtel; Größen 6 bis 14 Jahren; die besten 2.75 Werte, für 1.98

Unterröcke für Damen, aus feiner Qualität schwarzem und farbigem Sateen gemacht, mit Accordion Plaited Flounce; dies ist ein regulärer 75c Wert, zum Preise von 39c

Coats für Damen und Misses, aus reinwoll. Serge, neueste ¾-Mode, mit Drop-Schulter, in King's Blue, Navy und Tango-Schattirungen; kosten überall 7.50; am Donnerstag, speziell 4.95

Spitzen-Gardinen

Eine Partie von Nottingham- und Cable Netz-Spitzengardinen, 2½ und 3 Yards lang, schlichte und mit fancy Center; die regulären 2.00 Werte, das Paar 1.00

Gardinen Scrim und Swisses, in Weiß und Cream; Dots und Checks; volle Yard breit; die reguläre 15c Qualität, Yard zu 6½c

Leinen Fenster-Rouleaux, 7 Fuß lang, in allen Farben; auf garantirt guten Spring Rollers; die beste 40c Qualität, für 27c

Treppen-Carpet, 27 Zoll breiter Brussel Treppen-Carpet, extra gute Qualität, in feinen Mustern, wert 75c, Yard zu 43c

Schuhe für Ostern

Little Gent's Schuhe, Patent Colt und Velour Calf; Knöpf- und Schnürschuhe; Größen 9 bis 13½; reguläre 2.00 Werte, das Paar 1.49

Pumps für Misses und Kinder, Patent und Dull Kid; 2-Strap- und Baby Doll-Moden; Größen 8½ bis 2; wert 1.39; das Paar 1.00

Pumps für Damen, aus feinem Patent Colt und Velour Calf gemacht; 2-Strap- oder reg. Pump-Mode; Größen 2½—8; beste $2 Werte, Paar, 1.59

Schuhe für Damen, Patent oder Gunmetal, mit Cloth, Kid oder Mat Top; schlichte oder Tipped Zehen, mittlere oder hohe Absätze; Größen aufwärts bis 8; wert 2.50, Paar zu 2.00

Basement

Feines Crepe Tissue Toiletten-Papier, regulärer Preis 5c die Rolle, speziell, drei Rollen für 5c

Carpet-Besen, aus gutem Besenkorn gemacht, vierfach genäht, 35c Wert, für 17c

Wassergläser, aus klarem gepreßten Glas, mit Hufeisen am Boden, sechs für 8c

Weingläser, aus gepreßtem Glas gemacht, die 5c Sorte, das Stück.. 2c

Große Sorte blau dekorirte Steingut-Spucknäpfe, die 19c Qualität, für 8c

Fertiggemischte Hausfarbe, alle Farben, wert 1.35, die Gallone zu 95c

Strümpfe-Spezialitäten

Full Fashioned Muster-Strümpfe für Damen, in Schwarz und farbig; vorhanden in allen Größen; Werte bis zu 75c; Auswahl, das Paar 25c

Seidene Socken für Männer, doppelte Sohlen und High Spliced Fersen; in schwarz und farbig; speziell, das Paar zu.... 18c

Schwarze baumwoll. u. Mercerized Lisle-Strümpfe f. Knaben und Mädchen; alle Größen; reg. 25c Werte, Paar 15c

Seidene Strümpfe für Babies, in schwarz und farbig; dies ist die reguläre 25c Qualität: das Paar 17c; drei Paar für 50c

Ist ein Wittwer verheiratet oder nicht?

Ueber diese Frage soll ein schottisches Gericht in Dunkall entscheiden. Vor kurzem stellte sich dort nämlich heraus, daß in den Personalien eines Soldaten die Angabe stände, er sei unverheiratet, und Patrick Bright (so heißt dieser Soldat) hatte die Angabe nach bestem Wissen und in gutem Glauben gemacht. Es tauchte aber eine Freundin seiner Frau auf, die den Behörden mitteilte, sie sei Trauzeugin bei der Verheiratung Patrick Brights gewesen, und darauf hin wurde nun, wie der „Daily Sketch" erzählt, ein Verfahren eingeleitet. Fest steht, daß im Jahre 1911 Patrick Bright sich in Dublin verheiratet hat. Bei der Vernehmung bestritt Bright dies durchaus nicht, doch sagte er, seine Frau sei gestorben, er habe den Totenschein aber nicht in Händen. Der Vertreter der Anklage (auf Urkundenfälschung oder etwas Aehnliches) erklärte ganz entschieden, Patrick Bright sei zu verurteilen, denn ein Wittwer habe nicht das Recht, sich als unverheiratet auszugeben. Der Vorsitzende des Gerichts war jedoch anderer Ansicht. Er erklärte in einer längeren Rede, seines Bedünkens habe ein Wittwer im Gegenteil kein Recht, sich als verheiratet zu bezeichnen, und so schiene es ihm ganz richtig, daß Patrick Bright bei der Personalienaufnahme die Frage, ob er verheiratet sei, verneint habe. Er hätte vielleicht besser getan, anzugeben, er sei verheiratet gewesen, aber einer falschen Angabe habe er sich gewiß nicht schuldig gemacht. Das Gericht war nun so klug wie zuvor, der Prozeß ist auf längere Zeit vertagt, zunächst soll festgestellt werden, ob die Frau Patrick Brights wirklich gestorben ist, und vielleicht entscheidet das Gericht dann die wichtige Frage, ob ein Wittwer verheiratet ist oder nicht.

Die Notglocke unter Wasser.

Seit einigen Jahren sind zur Sicherung der Schiffahrt in der Nähe der Küsten Unterwasser-Schallsignale erfolgreich angewendet worden. Neuerdings haben nun, wie der „Prometheus" mitteilt, die Atlaswerke in Bremen eine sog. „Not-Unterwasserglocke" hergestellt, die in Notfällen an einem Bootsdavit ins Wasser gelassen und von der Hand geschlagen wird, um in der Nähe vorüberkommende Fahrzeuge auf die Notlage des Schiffes aufmerksam zu machen. Vom Norddeutschen Lloyd sind Versuche mit solchen Notglocken unter Wasser angestellt worden. Dabei hat sich ergeben, daß die Glockenzeichen unter Wasser auf Entfernungen von mehr als 10 Kilometer vernommen werden können und daraufhin hat die Reederei eine Reihe ihrer Fahrzeuge mit solchen Unterwasser-Notglocken ausstatten lassen.

Wo gibt es die meisten Kneipen?

Eine belgische Statistik weist nach, daß Belgien die meisten Kneipen im Verhältniß zur Menge seiner Bewohner zählt. Nach dem „Mouvement hygienique" finden sich in Belgien nämlich 310,000 Wirtshäuser. Das heißt in dürren Worten, auf 24 Einwohner kommt schon eine Kneipe; unter 24 Einwohnern Belgiens aber sind nur 15 Erwachsene und unter diesen 15 Erwachsenen wieder 7 Männer. Sieben männliche Belgier genügen also, — neben den Fremden, — das Bestehen einer Kneipe zu sichern.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die Wahl im County.

Liberale schlagen Prohibitionisten in sechs Townships.

Verlieren nur Maine Township

Proviso Township schlägt Ansturm der Trockenen mit 867 Stimmen ab.

Forest Park bleibt liberal

Liefert den liberalen Elementen eine große Mehrheit gegen die Prohibitionisten und ihren weiblichen Anhang in trockenen Orten. — Park Ridge und Edison Park erzwingen Schließung von 13 Wirtschaften in Desplaines und Riverview. — Wie die Farmbevölkerung stimmte. — Der Ausgang der Gemeindewahlen.

In den Landbezirken in Cook County, die gestern ihre Gemeindebeamten erwählten, stand der Kampf zwischen Liberalen und Prohibitionisten im Vordergrund. Letztere versuchten, die Schließung von 204 Wirtschaften in sieben Townships zu erzwingen, doch endete der Versuch mit einer schmählichen Niederlage. Sie errangen einen Erfolg nur im Township Maine mit 13 Wirtschaften, deren Schließung sie erzwangen. Von einem großen Sieg können sie dort nicht reden, da die liberalen Elemente des Township eine merkwürdige Untätigkeit zur Schau trugen. Dagegen erlitten die Kaltwasserapostel eine gründliche Niederlage im Township Proviso mit seinen acht Orten, von denen vier Wirtschaften aufzuweisen haben, während vier trocken sind. Sie hatten darauf gerechnet, die liberale Bevölkerung der Orte Forest Park, Hillside, Bellwood und Melrose Park mit Hilfe der prohibitionistischen Stimmen in Maywood, LaGrange Park, River Forest und Brookfield zu schlagen, kamen aber nicht ans Ziel.

Liberaler Sieg in Proviso.

Lange Zeit hatte es den Anschein, als ob die Kaltwasserapostel den Sieg im Township Proviso davon getragen und die Schließung seiner 77 Wirtschaften erzwungen hätten. Gegen Mitternacht schien es, als ob die Anstrengungen der liberalen Elemente, unterstützt von den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung in Chicago, vergeblich gewesen seien, und als ob die Prohibitionisten mit mehr als 600 Stimmen gesiegt hätten. Erst heute Vormittag liefen die letzten Berichte beim Gemeindeschreiber Fred Samuel Jr. ein. Sie zeigten, daß das liberale Element das Township Proviso mit 867 Stimmen Mehrheit behauptet hat.

Liberale verlieren Maine.

Im Township Maine, das dreizehn Wirtschaften aufzuweisen hat, siegten die Prohibitionisten mit 1388 Stimmen über die Liberalen, welche nur 954 Stimmen aufbringen konnten. Edison Park und Park Ridge, beide trocken, und ein Teil der weiblichen Wähler in Desplaines erwiesen sich zu stark für die liberalen Elemente, die in Desplaines und River View ihre Stütze fanden.

Liberale behaupten fünf Townships.

In den anderen fünf Townships im County, in denen die Schankfrage zur Abstimmung stand, blieben die liberalen Elemente siegreich. Es sind dies die Townships Hanover mit 10, Orland mit 3, Palatine mit 6, Palos mit 11 und Thornton mit 88 Wirtschaften.

Thornton Township mit seinen 88 Wirtschaften wurde von den liberalen Elementen mit der knappen Mehrheit von 150 Stimmen behauptet. Die Stimmen verteilen sich auf die einzelnen Ortschaften des Township, wie folgt:

	Prohibitionisten	Liberale
Lansing	60	170
Oak Glen	57	85
Burnham	25	110
Thornton	65	192
Homewood	117	221
Dolton	360	340
Harvey	1,632	530
West Hammond	245	1,200
Hazel Crest	49	147
Blue Island Corner	123	93
South Holland	324	75
High Lawn	80	70

Scheidung nach Geschlechtern.

Eine Aufstellung, wie in den Landbezirken mit Farmerbevölkerung, zum großen Teil deutscher, die Stimmen auf beide Elemente verteilt waren, geben die Ergebnisse in den Townships Palatine und Orland. Beide haben je zwei Wahlbezirke. In Palatine erhielten die Prohibitionisten im 1. Wahlbezirk 95 männliche und 114 weibliche und im zweiten Wahlbezirk 26 männliche und 27 weibliche Stimmen, insgesammt 121 männliche und 141 weibliche Stimmen. Die Liberalen erhielten im 1. Wahlbezirk 176 männliche und 79 weibliche und im zweiten 207 männliche und 85 weibliche Stimmen, insgesammt 383 männliche und 164 weibliche Stimmen.

In Orland erhielten die Prohibitionisten im 1. Wahlbezirk 62 männliche und 55 weibliche Stimmen und im 2. Bezirk 46 männliche und 39 weibliche. Die Liberalen brachten im 1. Bezirk 132 männliche und 63 weibliche und im 2. Bezirk 55 männliche und 4 weibliche Stimmen auf. Im Township erlangten die Kaltwasserapostel 202, ihre liberalen Gegner 254 Stimmen.

Stadtratswahl in Evanston.

Die Stadt Evanston hielt gestern ihre Stadtratswahl ab. Sie hatte acht Stadtväter, darunter einen für einen kurzen Termin, zu erwählen. Erwählt wurden die folgenden Kandidaten:

1. Ward — Ald. Samuel Toplin.
2. Ward — Robert F. Pettibone.
3. Ward — William T. Sheffield.
4. Ward — Ald. James Turnock.
4. Ward — Charles B. Eiden; Ersatzwahl. 5. Ward — Ald. Christ Witt. 6. Ward — Ald. William Eastman. 7. Ward — Wirt E. Humphrey.

Gemeindewahlen im County.

Die Gemeindewahlen in den Landgemeinden des County ergaben das folgende Resultat:

Wheeling.

Supervisor, F. W. Mueller; Schreiber, J. J. Flentier; Assessor, Jacob Schwingel; Einnehmer, J. P. Hausen; Straßenkommissär, Herman Garms; Schulratsmitglied, Jacob Fritsch.

Elk Grove.

Supervisor, J. F. Everding; Schreiber, A. B. Scharringhausen; Einnehmer, J. F. Beck; Assessor, George Meier; Straßenkommissär, Fred Will; Schulratsmitglied, Fred Hengen.

Niles.

Supervisor, David Fielweber; Schreiber, Robert Hoffman; Einnehmer, Ferdinand Baumann; Assessor, John H. Ruesch; Straßenkommissär, John E. Ruesch.

Leyden.

Supervisor, Fred Joß; Schreiber, Henry Buckman; Einnehmer, Albert S. Dunteman; Assessor, B. Kirchhoff; Straßenkommissär, Samuel Huckmeister.

Palatine.

Supervisor, J. Horstman; Schreiber, Harry Schoppe; Einnehmer, William Linnemeyer; Assessor, J. H. Schierding; Straßenkommissär, Charles Schoppe; Schulratsmitglied, Charles Julian.

Maine.

Supervisor, Henry C. Behrens; Schreiber, Michael H. Brown; Einnehmer, Michael Schießle; Assessor, John H. Curtis; Straßenkommissär, William Kruse; Konstabler, John Hammerly und Henry Hildebrand.

Bremen.

Supervisor, Samuel L. Fulton; Schreiber, William Funk; Einnehmer, Herman Siesen; Assessor, A. W. Fulton; Straßenkommissär, John Clarke; Konstabler, George Kelber; Schulratsmitglied, J. P. Reiber; Friedensrichter, Otto Niebell.

Barrington.

Supervisor, C. P. Hawley; Schreiber, John F. Gieske; Einnehmerin, Frau Carrie Martin; Assessor, John C. Beatze; Straßenkommissär, Fred Schemm; Schulratsmitglied, George M. Meier.

Schaumberg.

Supervisor, Albert Sporleder; Schreiber, Edward Bannerman; Einnehmer, F. W. Nerge; Assessor, Henry E. Quindel; Straßenkommissär, Fred Nebel; Schulratsmitglied, William Hattendorf.

Lyons.

Supervisor, George O. Pratt; Schreiber, Hy. R. Gauger; Einnehmer; Charles W. Northrup; Assessor, James G. Wolcott; Straßenkommissär, Charles H. Smith.

Stickney.

Supervisor, Charles Kluck; Schreiber, W. J. Wangerow; Einnehmer, Charles Jacobs; Assessor, John Brewer; Straßenkommissär, Timothy Mahoney.

Orland.

Supervisor, John Humphrey; Schreiber, B. F. Sippel; Einnehmer, William Kuech; Assessor, Martin Smith; Straßenkommissär, Charles Habenicht.

Hanover.

Supervisor, A. C. Schick; Schreiber, Benjamin Schultz; Einnehmer, Albert Piegorsch; Assessor, Herman Ottendorf; Straßenkommissär, Charles Gromer; Schulratsmitglied, Henry Heine.

Rich.

Supervisor, John Scheidt; Schreiber, Albert Reese; Einnehmer, H. J. Bartling; Assessor, H. F. Vollmer; Straßenkommissär, H. F. Stuenkel; Friedensrichter, J. G. Hanck; Konstabler, Metzer Idnatz und William Dietrich; Schulratsmitglied, Henry Greenhagen.

New Trier.

Supervisor, Gertrude N. Thurston; Schreiber, Frank W. Copeland; Einnehmer, Hoyt King; Assessor, Harry J. Orwig; Straßenkommissär, Frank P. Collier; Friedensrichter, Edmond P. Dunschee; Schulratsmitglied, Katharine P. Sirling; Verwalter des Hundezwingers, Sherman Booth.

Berwyn.

Supervisor, Harry J. Faithorn; Schreiber, John Jaros; Einnehmer, A. A. Adams; Assessor, Joseph H. Macaulay; Aldermen, David L. Topping, J. Means Smith, Charles Laftovka, Frank Mellish, Frank Polka; Polizeirichter, Joseph Josbistain.

Calumet.

Supervisor, Thomas Becker; Schreiber, Emil J. Wanek; Einnehmer, Walter G. Davis; Assessor, Jacob Hoekstra; Straßenkommissär, Henry Quade; Konstabler, Henry H. Darrett.

— Die Kampfsuffragette May Richardson, die in London zu 6 Monaten Strafhaft verurteilt worden war, weil sie Velasquez' Gemälde „Rockeby Venus" in der Nationalgalerie teilweise zerfetzt hatte, wurde aus dem Gefängniß entlassen, damit eine Blinddarmoperation an ihr vorgenommen werde.

Ein saurer Magen, Gas, Unverdaulichkeit.

„Pape's Diapepsin" macht allen Magenleiden in 5 Minuten ein Ende—Seht auf die Uhr!

Wenn das, was Ihr gerade gegessen habt, Euren Magen versäuert oder wie ein Bleiklumpen darin liegt und sich nicht verdauen läßt, oder wenn Euch Gase oder Säuren und unverdaute Speisereste aufstoßen, oder wenn Ihr ein Gefühl von Benommenheit oder Ueberfülltheit habt, oder wenn Euch übel ist, Ihr schlechten Geschmack im Munde und Migräne habt, könnt Ihr davon in fünf Minuten glücklich erlöst werden.

Bittet Euren Apotheker, daß er Euch das Rezept zeigt, das verständlich abgedruckt ist auf jeder 50 Cents Schachtel von Pape's Diapepsin. Dann werdet Ihr begreifen, warum Verdauungsbeschwerden jeder Art verschwinden müssen, und warum es Magensäure, verdorbenen Magen oder Verdauungsbeschwerden in fünf Minuten beseitigt. „Pape's Diapepsin" ist harmlos; es schmeckt wie Candy, trotzdem jede Dosis alle Speisen, die Ihr esset, verdaut und sie fertig macht, daß sie von Eurem Blut assimilirt werden. Außerdem bewirkt es, daß Ihr Euch mit gesundem Appetit zum Essen setzt. Was Euch aber am meisten zusagen wird, ist, daß Ihr fühlt, daß Euer Magen und Eure Eingeweide rein und frisch sind und daß Ihr nicht genötigt sein werdet, wegen Biliosität und Verstopftheit zu Abführmitteln und Leberpillen zu greifen.

Diese Stadt wird viele „Pape's Diapepsin" Cranks haben, wie einige Leute sie heißen werden, aber auch Ihr werdet entzückt sein von diesem vorzüglichen Magenpräparat, wenn Ihr es erst einmal gegen schlechte Verdauung, Gase, Sodbrennen, Versäuerung, Dyspepsie oder sonstige Magenbeschwerden gebraucht haben werdet.

Holt Euch und befreit Euch von Magen- und Verdauungsbeschwerden in fünf Minuten.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Die wohlfeil Gekleideten sind oft die am besten Gekleideten

Nicht wie viel Ihr ausgebt — sondern wo Ihr Euer Geld ausgebt, das ist es, was zählt. In diesem Laden könnt Ihr getrost Eure Oster-Kleider kaufen, Ihr werdet hier immer die besten und neuesten Facons, die zuverlässigste Arbeit und Preise finden, die Ihr für gleiche Qualitäten nicht dupliziren könnt. Kauft Eure Oster-Kleider hier und Ihr werdet finden, daß Euer Geld am weitesten reicht.

Elegante neue Frühjahr-Suits, in seid. Poplin, Crepe Poplin und Repps. Wir illustriren ein Modell aus fancy gestreiftem Suiting, mit Knopfbesatz aus Self Material. Kragen aus schwarzem Moire alle die neuesten Schattirungen sind vertreten — Reseda, Plum, Wistaria, Kopenhagen, marineblau, Tango, lohfarbig, Shepherd Checks und in schwarz. Markirt zu 19.75

Neue Frühjahr-Suits, in Taffeta, Moire, seid. Poplin, Bedford Crepe und Gaberdine; Serge und Taffeta Kombinationen sind in dieser Partie besonders hervortretend. Besatzstoffe aus Moire, Taffeta und oriental. Seide. Alle beliebten Schattirungen, Plum, Tango, Reseda, Wistaria, Kopenhagen, grün, Navy, Shepherd Checks und schwarz; alle Größen; für Misses, 14 bis 18; für Damen, 34 bis 44. Vorzügliche Bargains zu. 24.75

Hübsche Suits, in Crepes, Serge, woll. Poplin, Repps, Diagonals u. Shepherd Checks. Coats elegant mit Moire und Seide in abstechenden Farben besetzt, Skirts haben Tier u. Flounce-Effekt. Alle beliebten Frühjahr-Schattirungen, in grün, Kopenhagen, Navy, Tango, karrirt u. schwarz, speziell offerirt für nur 14.75

Neueste Frühjahrmoden ausgestellt.

Ausgestellt auf uns. 3. Floor.

Kleidsame Frühjahr Frocks, in Crepe de Chine, Taffeta, Charmeuse, seid. Poplin und seid. und woll. Crepes. Wir empfehlen ein Modell, mit Skirt aus schwarzem Charmeuse - - die Blouse aus figur. Seide und Vestee aus feinen Shadow Spitzen. Schattirungen sind Navy, grün, braun, Plum, Lavender, Tango, Rose, Checks und Schwarz, zu 14.75

Coats für Damen und Misses, in Stoffen aus Golfine, Eponge, Crepe, weißem Chinchilla, Taffeta, und Moire Seide, Serges und Bedfords. Der abgebildete Coat kommt in fancy Crepestoff und ist durchweg mit Peau de Cygne gefüttert, speziell, 14, 16, 18 für Misses, für Damen 34—44; zu nur 14.75

Kleider für Kinder zu 3.95

Osterkleider, die viele hübsche neue Moden zeigen; sie sind aus fancy Crepes und Lawns gearbeitet, prächtig besetzt mit Valenciennes Spitzen und andere mit Ruffles; ein Modell ist abgebildet, Größen rangiren von 6 bis 14 Jahre; Donnerstag 3.95

Coats für Kinder zu 4.95

Hübsch aussehende Coats in vielen eleganten Facons, Stoffe in Mischungen, Serge, Streifen und schwarz und weißen Checks. Alle Frühjahrschattirungen, wie Tango, Kopenhagen, grün, Tan, Navy und Novelty gestreift, Größen 6—14 Jahre, morgen zu.... 4.95

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Während in einem anstoßenden Zimmer das Leichenbegängniß für seine Gattin abgehalten wurde, starb bei Racine, Wis., der 78jährige Walter Whitley, Präsident der „State Bank of Waterford."

— Noch 14 Juryanklagen, auf Großdiebstahl und Verletzung der Bankgesetze lautend, wurden in New York gegen die bankerotten Bankiers und Handelsladenbesitzer Siegel und Vogel erhoben.

— Im Alter von 123 Jahren starb zu Mount Vernon, Ill., der frühere Sklave Samuel Bradley. Er hatte drei Jahre in Mount Vernon gelebt, und die Fahrt dorthin war überhaupt seine erste auf einem Eisenbahnzug.

— Die westliche Gouverneurskonferenz, in Denver tagend, verlangte in einer Resolution, daß der Kongreß noch zwei Regionalreservebanken für den Westen schaffe: eine im Pazifik-Nordwesten und die andere in einem Felsgebirgstaate.

— Während der 9 Monate, die am 31. März abliefen, wurden in den Ver. Staaten 881 Segel-, Dampf- und nicht-aufgetakelte Schiffe von insgesammt 215,059 Tonnen Bruttogehalt gebaut. Das ist eine Abnahme um 233 im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres.

— Der Frauenstimmrechtsparade, welche am 9. Mai vor dem Kongreß in Washington aufmarschirt, wird ein kunstvolles Vorspiel von Kindern mit Blumen, den Frühling und die Jugend und Hoffnung zugleich darstellend, vorausgehen. Es wird gerade auf dieses Vorspiel die größte Sorgfalt verwendet.

— Rev. George E. Sharp in Fulton, Ill., Pastor der methodistischen Episkopalkirche, wurde gestern schwer verletzt, als ein Automobil, in welchem er weibliche Wähler nach Stimmkästen brachte, umschlug. Er hatte sehr eifrig für die „Trockenen" gearbeitet; und da sein Auto das einzige war, das im Dienste der „Trockenen" stand, so war es immer stark beschäftigt.

Ausland.

— Zu Edmonton, Alberta (Nordwestkanada) wurden bei einem Brande 7 Feuerwehrleute durch einstürzende Trümmer schwer, wenn auch nicht tötlich, verletzt.

— Graf Kijoura hat wirklich dem Mikado mitgeteilt, daß er nicht imstande sei, ein neues Kabinet zu bilden. Wie es scheint, „streiken" alle politischen Parteien Japans sowie die Marine.

— Allgemein wird jetzt in Pariser Blättern die Frage erörtert, ob Ex-Finanzminister Caillaux als Mitschuldiger an der Ermordung des „Figaro"-Redakteurs Calmette durch seine Gattin angeklagt werden mag.

— Einer Entscheidung des Kassationsgerichts in Paris zufolge haben französische Frauen nicht das Recht, zu stimmen. Die Frauenrechtsliga hatte versucht, die Registrirung ihrer Mitglieder für die kommenden Wahlen zu erzwingen.

Sturmflut im Asowschen Meere.

Aus Petersburg wird geschrieben: Schwere Stürme, die plötzlich einsetzen und große Verwüstungen anrichten, sind am Schwarzen Meere und an seinem Anhängsel, dem seichten Becken des Asow-Meeres, keine Seltenheit, aber so furchtbar wie in den ersten Märztagen dieses Jahres ist die zum Teil paradiesisch schöne, zum Teil aber entsetzlich traurige und unfruchtbare Gegend seit Menschengedenken nicht heimgesucht worden. Wenn auch noch amtliche Meldungen über die Zahl der Opfer an Menschenleben ausstehen und der Sachschaden noch nicht hat abgeschätzt werden können, so melden die ersten hier eingetroffenen Blätter aus dem Kubangebiet, das ganz besonders stark betroffen worden ist, daß der Verlust an Menschenleben weit über 3000 hinausgehe und der Sachschaden sich auf viele Millionen belaufe. Man muß annehmen, daß diese Ziffern übertrieben sind, aber es scheint doch schon jetzt festzustehen, daß mindestens 1800 Menschen das Leben eingebüßt haben, denn es sind Ortschaften fortgewaschen worden, deren Einwohnerzahl man genau kannte; von ihnen ist so gut wie nichts geblieben, vielfach hat sich sogar das Gelände vollständig verändert.

Nichts deutete auf das Nahen einer Katastrophe; das Wetter war frühlingsmäßig warm und das seichte Asow-Meer lag blank wie ein Spiegel da. Plötzlich setzte ein Sturm ein, der das faule gelbe Wasser des Meeres aufwühlte und bald zu einem Orkan von vernichtender Kraft wurde; er fegte mit einer Wucht von 24 Metern in der Sekunde über das Meer, hob sein Niveau auf gute zehn Fuß über die Norm und trieb die Springwelle landeinwärts. Die Flut ergoß sich zunächst über die für die Küste des Asow-Meeres so karakteristischen schmalen Landzungen und riß alles mit sich, was ihr im Wege stand. Auf der Atschujewschen Landzunge wurde eine Ansiedlung von Eisenbahnarbeitern in einigen Sekunden glatt hinweggefegt; von sechshundert Arbeitern konnten sich kaum dreißig retten. Auf einer anderen Landzunge wurde ein Dorf, das 1200 Einwohner zählte, dem Erdboden gleichgemacht, heute erhebt sich an der Stelle dieses Dorfes eine aus Sand und Schlamm bestehende Düne, unter der wohl ein Teil der Bevölkerung ruht, während der andere ins Meer getrieben worden ist.

An Hilfe konnte natürlich nicht gedacht werden; denn jeder hatte dafür zu sorgen, daß er sich in diesem unerhörten Aufruhr der Elemente selbst in Sicherheit brachte. Lokomotiven wurden wie Spielzeug umgeworfen, Waggons wurden auf hundert und mehr Meter ins Feld geschleudert. Ungeheure Staubwolken wirbelten auf und verfinsterten die Sonne; die Staubwolken wurden auf hunderte Werst ins Land hinein getragen, und sie brachten durch ihre Masse auf verschiedenen Eisenbahnlinien den Verkehr zum Stillstand; auf viele hundert Werst sind die Telegraphenleitungen zerstört worden.

Die Menschen glaubten, daß das jüngste Gericht gekommen sei, und sie suchten in sinnlosem Schrecken Schutz in den Kirchen, doch auch in diesen fühlten sie sich nicht sicher; denn der Sturm [illegible] ins Feld; Glockentürme kamen ins Wanken und die Kreuze wurden geknickt. Die Verheerungen, die in den Städten Jeisk, Mariupol und Astrachan angerichtet worden sind, lassen sich noch gar nicht überschauen. Das Unglück ist noch dadurch verschärft worden, daß mit dem Ausbruche des Orkans ein scharfer Frost eintrat, der die Menschen, die mit Wasser und Sturm kämpften, erstarrte. Nach dem Sturme wurden nun, wie die Blätter berichten, Menschen- und Tierleichen in Massen an das Ufer gespült; die Küste ist weit hinaus mit Trümmern und Hausrat aller Art bedeckt.

Von dem Zustande der Ortschaften geben Augenzeugen erschütternde Bilder; wo große Dörfer gestanden, ist nichts geblieben als kümmerliche Trümmer, zwischen denen verzweifelte Menschen, die alles verloren haben, irren; was am Leben geblieben, muß der bittersten Not entgegensehen; denn es sind nicht nur Häuser zerstört worden, sondern das Meer hat auch Boote und Netze zerstört und fortgetragen.

Diese Sturmflut muß jedenfalls als eine der schwersten elementaren Katastrophen gewertet werden, die Rußland in der Neuzeit betroffen haben.

Eine chinesische Flohfalle.

Ein englischer Reisender, Dr. Edward Hindle, hat im westlichen China ein merkwürdiges Gerät entdeckt, das dem praktischen Erfindungsgeist der Chinesen wieder einmal ein recht vorteilhaftes Zeugniß ausstellt. Während alle anderen Völker die Flohjagd der Fertigkeit eines jeden einzelnen überlassen, haben die Chinesen dazu eine besondere Falle ersonnen, die wenigstens in der großen und volkreichen Provinz Szetschwan in allgemeinem Gebrauch zu sein scheint. Sie besteht aus zwei Stöcken aus Bambusrohr, deren eines im anderen steckt. Das äußere hat eine Länge von etwa einem Fuß, einen Durchmesser von etwa 5 Zentimetern und ist in der Längsrichtung mit Löchern versehen. Das innere Stück ist ebenso lang, hat aber nur 2—3 Zentimeter Durchmesser. Es wird durch einen hölzernen Pflock in seiner Stellung aufgehalten. Das eine Rohr ist außerdem mit Vogelleim oder anderem klebrigen Stoff bezogen, das äußere dient nur als Schutz. Die Falle wird zwischen die Bettücher oder an andere Stellen gelegt, wo die Gegenwart von Flöhen besonders wahrscheinlich ist. Alle Insekten, die durch die Löcher eindringen, werden durch den Vogelleim festgehalten. Die Flohfalle sollte namentlich auch in Indien zur Bekämpfung der Pestepidemie eingeführt werden.

— Replik. — A.: Ich begreife nicht, wie Artur die dürre Goldstein trotz ihres Reichtums heiraten kann. Sie ist doch aller Reize bar. — B.: Ja, aber dafür hat ihre Barschaft um so mehr Reize!

— Boshaft. — Bekannter (zu einem Protzen): Na, wie geht es Ihnen denn, Herr Meier? — Protz: Na, so wie Ihnen wird es mir wohl auch noch gehen!

EMSER Pastillen.
Bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. In allen Apotheken, 25 Cts.
C. von der Brock, New York, General-Agent.

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Hübsche Oster-Putzwaaren

Ostern bedeutet einen neuen Hut für die meisten Damen und hier sind gerade die Hüte die Ihr wünscht. Es sind schwarze und in allen neuen Frühjahrs-Schattirungen für Damen, Mädchen und Kinder, geschmackvoll besetzt mit Blumen und Bänder, in einer Auswahl von Facons die in dieser Saison so beliebt sind. Hüte bis zu $5.00 wert, alle in einer Gruppe, für Donnerstag, zu nur . **$2.83**

Hüte, fertig zum tragen, für Damen u. Mädchen, alle Hand gearbeitet, reizende Facons, in großer Auswahl; die beliebten Effekte für das Frühjahr sind in dieser Partie eingeschlossen, und die Werte werden Euch sicherlich überraschen, Auswahl für morgen, zu 83c

Ungarnirte Hanf-Hüte in zwölf verschiedenen hübschen Facons, große und kleine, in einer guten Farbenauswahl, passend für Ostern, $1.50 ist der Preis, was sie wert sind, morgen, zu **87c**

Hüte werden frei garnirt.

Coats

Frühjahr-Coats f. Ostern — aus Satin, Serges, Mohair, Brilliantines, und Cheviots gearbeitet; in ganz modernen Cutaway u. volle Länge Modellen — besetzt mit seidenem oder Self Kragen und Manschetten, Drop-Schultern, Set-in Aermel, zugehalten mit bezogenen Knöpfen und Loops — in Schwarz, Navy, Grau, Grün, Gold, Tan usw.; Größen für Damen von 34 bis 44 und für Mädchen in Größen 14, 16, und 18 Jahre — gute $8.00 Werte, speziell für diesen Verkauf zu $5.97

Der neue Balmacaan Coat, bis hoch am Hals zum knöpfen, geschneiderter Umlegekragen, Raglan Aermel, tiefe Stulpen, Slashed Taschen — viele sind Cravattaed, in Tan und Grau, Größen für Damen 34—40 und Mädchengrößen 14, 16 und 18 Jahre; Andere verlangen bis 7.50 dafür soweit 200 reichen, Donnerstag zu. **$4.97**

Oster-Strümpfe

12½c Gauze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, in Schwarz und Tan, Ausschuß, aber die Fehler sind sehr gering und werden das Tragen nicht beeinträchtigen — 3 Paar für 25c, speziell das Paar — zu **9c**

15c schwarze, nahtlose, baumwollene, gerippte Strümpfe für Kinder, in allen Größen von 5½ bis aufwärts zu 9½ — „Ausschuß" — die Auswahl für morgen zu **9c**

Korsets

Speziell — R. & G. $1 Korset, mittelhoher Busen, langer eng anliegender Skirt — gut Boned — hübsch garnirt, alle Gr. bis 30 — speziell für Donnerstag, zu nur

73c

Damen-Oster-Waists

Damen-Waists für Ostern, zehn reizende Facons von denen gewählt werden kann, alles Kopien von höher markirten Modellen, offene Front, aus Sheer Voiles, Corded Lawns und Crepes in schlichten Farben, Hairline-Streifen und Blumen-Effekten, mit Spitze besetzt und bestickt, Drop-Schultern, dreiviertel und volle Länge Aermel, in allen Schattirungen für den Oster-Suit passend, Größen 34 bis 44 — kosten irgendwo $1.50 — Auswahl für morgen zu **94c**

Handschuhe

Volle 16-Knöpfe lange seidene Damen-Handschuhe, doppelte Fingerspitzen; in schwarz und weiß, zu.......... **57c**

Kurze weiße Chamoisette Damen-Handschuhe, garantirt waschbar, zu **24c**

Bänder etc.

5½zöll. reinseid. Taffeta Band, f. Sashes, Haarschleifen etc., in weiß u. farbig, regul. 20c, Donnerstag, Yd...... **12c**

Wachs Osterlilien, 1½zöll. Stengel, grüne Blätter, für Tafeldekorationen etc. speziell zu Dtd., **50c**; jede.......... **4½c**

Deutscher Anteil an der Entwicklung Queensland.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht die „Kölnische Zeitung" den nachfolgenden Brief aus Brisbane, Queensland, Australien:

Zweimal im Laufe der letzten Wochen ist in der engl. Presse Queenslands der hervorragende Anteil der Deutschen an der Entwickelung des Staates vor das Auge der Oeffentlichkeit gestellt worden. Anlaß dazu gab im ersten Falle eine goldene Jubelfeier, die von der deutschen Kirchengemeinde Bethanien, nahe der Stadt Beenleigh, festlich begangen wurde. Die Gründer dieser Gemeinde, eine kleine Schar Bauern aus der Uckermark, landeten am 18. Januar 1864 nach einer 18-wöchigen Reise mit dem guten deutschen Schiff Susannah Godefroy in der Bucht von Moreton. Brisbane war damals wenig mehr als eine größere Ortschaft, fast die ganze Umgebung dichter Urwald, zum Teil von den Schwarzen unsicher gemacht; die Verkehrsverhältnisse waren noch in der ersten Entwicklung. Ohne Zaudern aber begaben jene wackern Deutschen sich mit Sack und Pack in das Innere des Landes, nach dem Loganflusse, wo ihnen gutes und billiges Land zur Ansiedlung geboten wurde und gleichzeitig die Möglichkeit, in einer Gruppe zusammenzubleiben. Wenige Jahre genügten ihnen, um mitten im dichten Busche eine blühende Ansiedlung zu schaffen, die erste deutsche Gruppenansiedelung des Landes. Und von dem Tage an, wo die schwieligen Hände der Uckermärker mit den ersten Axthieben junge Bäume fällten, um daraus notdürftige Hütten zum Unterschlupf für ihre Familien zu zimmern, von dem Tage bis heute war ihre und ihrer Nachkommen Arbeit von Erfolg gekrönt. Mit Recht durfte der Abgeordnete des Bezirks, Herr James Stoddart, bei seiner Rede auf dem Feste der Bethanier erklären, sie hätten aus einer Wildnis ein Paradies geschaffen. Nicht nur Bethanien, auch die Stadt Beenleigh, die Orte Waterford und Philadelphia, die der ersten deutschen Niederlassung ihr späteres Entstehen und Gedeihen verdanken, gehören zu den schönsten und blühendsten landwirtschaftlichen Gegenden Queenslands und sind größtenteils von Deutschen bewohnt. Abgesehen ferner von ihrem landwirtschaftlichen Wert zeichnete sich das Leben und Treiben ihrer Bevölkerung bisher durch gute Gesittung, gesunde Frömmigkeit und Strebsamkeit aus, so daß es für den britischen wie noch vielmehr für den deutschen Landbewohner eine Herzensfreude ist, jene Gegenden zu besuchen. Die ehemals von zehn deutschen Familien gegründete Gemeinde Bethanien zählt jetzt 350 Glieder; 48 Kinder besuchen zurzeit ihre deutsche Schule.

Die zweite Gelegenheit, die Verdienste des hiesigen Deutschtums um das Land hervorzuheben, steht im Zusammenhang mit der Feier des deutschen Volksfestes am 17. Januar im hiesigen Turnverein. Bei dieser Feier war der Gouverneur des Staates, Sir William McGregor, anwesend und hielt eine Rede, die selbst solche der Zuhörer durch warmes Lob der Deutschen überraschte, die von frühern Gelegenheiten her die Vorliebe Sir Williams für deutsche Literatur und Bildungswesen kennen. Er pries vor allem die, wie er erklärte, hervorstechendsten Züge im Wesen unserer Landsleute: ihre Ehrlichkeit, ihre Ausdauer und ihre Zuverlässigkeit. Diese machten sie als Kolonisten besonders wertvoll, und wie sie hiermit im Staate Queensland ein treffliches Beispiel gäben, so schreite ihre Heimat, Deutschland, auf vielen Gebieten der Kunst, der Wissenschaft und Technik leuchtend voran. Ja, sie habe sich auf diesem innerhalb kurzer Zeit einen so maßgebenden Platz in der Welt errungen, daß er die Ueberzeugung aussprechen müsse, die Ausbildung keines auf Erwerb in jenen Zweigen angewiesenen Mannes sei unvollständig, solange er nicht die deutsche Sprache erlernt habe. Und fußend auf dieser Ueberzeugung befürwortete er dringend, daß auf allen höheren Schulen in Queensland der deutsche Sprachunterricht eingeführt werde.

Beide Feste wurden einschließlich der gehaltenen Reden in der britischen Presse des Staates eingehend besprochen. Sie haben wohl dazu beigetragen, daß bei unsern britischen Mitkolonisten die Erinnerung etwas aufgefrischt wurde daran, wie gerade in der ersten Entwicklungszeit der starke Arm deutscher Pioniere und deren Ausdauer und Zähigkeit das Land der Kultur kräftig erschließen halfen. Ein solches Verdienst kommt allen den Einwanderern, die später kamen und geordnete Verhältnisse vorfanden, nicht zu. Dabei sind es aber nicht allein die, wenn auch besonders großen, Verdienste der Landwirte, die in Rechnung zu bringen sind: Handel, Gewerbe und Kunst und Wissenschaft haben dem Lande deutsche Männer gestellt u. stellen sie noch heute, deren Wirken gleichfalls von bestem Einfluß gewesen ist und sich nicht so leicht in seinen Folgen verwischen läßt. Deutsche Lehrkräfte an höheren und niederen englischen Schulen, Fachleute in öffentlichen Stellungen und an großen technischen Unternehmungen; Großhändler von bestimmendem Einfluß auf die Geschmacksrichtung der Käufer und endlich Politiker als Landesvertreter u. selbst Minister im Hause des Staates — sie alle haben geholfen, die geschichtl. und gesellschaftl. Entwicklung Queenslands in bestimmten Bahnen zu halten. Wenn darum Sir Williams Wort von den drei Kerntugenden unserer Landsleute wahr ist, dann ist also deutscher Einfluß auch hier heilsam gewesen, um so mehr er in dessen ersten Tagen am kräftigsten mitwirkte.

In einer Richtung ist übrigens deutscher Einfluß noch besonders stark hervorgetreten und auch heute erkennbar, weil er von außerhalb her Unterstützung findet: das ist auf dem Gebiete der Musik. Nicht nur in den größeren Städten waren früher und sind zum Teil jetzt noch deutsche Musiker die gesuchtesten und fähigsten Lehrer und Leiter; sie haben auch verschiedentlich den Grund zu Einrichtungen gelegt, die jetzt groß und ausschlaggebend dastehen. Das gilt von Liedertafeln, Kapellen und anderen ausübenden Körperschaften. Was nun gar die Ausbreitung deutscher klassischer und anderer Tonschöpfungen, deutscher Klavierschulen usw. anbelangt, deren ausgiebige Einführung und Anwendung in erster Linie unsern Landsleuten von der Zunft zu verdanken ist, so ist sie ebenso schwer übersehbar, wie ihr Wert für Erziehung des Kunstsinns unberechenbar ist. Sir William McGregor hatte so unrecht nicht, als er meinte, die Musik walte im Leben der Völker des Amtes einer treuen Helferin und Erzieherin. An diesem Amte hat in Queensland deutsche Musik ihren redlichen Anteil.

Wenn Ihr einen Eisenzaun besitzt, so braucht Ihr nicht die Kinder Eures Nachbarn aufzufordern, Euren Rasen nicht zu betreten. Die Tatsache, daß Streitereien und Unannehmlichkeiten zwischen Euch und Eurem Nachbar wegfallen, ist allein die mehrfachen Kosten eines Zaunes wert. Und dann vergeßt auch nicht den schönen Rasen und die angenehme Umgebung, die Ihr hinter diesem Zaun schaffen könnt.

Indem Ihr Euren Zaun jetzt bestellt, wird er Anfangs Mai fertig sein für das Einsetzen. Ihr würdet gut daran tun, sofort nach unserem Katalog zu schreiben; er kostet Euch nichts. Schickt eine Postkarte jetzt.

ACME FENCE CO.,
Zimmer 311—118 N. La Salle Straße,
Chicago, Ill.
Telephon: Franklin 4423. lonmi*

Der mitleidige Nebenbuhler.

Eine merkwürdige Szene spielte sich jüngst in Paris bei der Verhaftung eines Revolverhelden ab. Monsieur Guillaux, ein jungverheirateter Fabrikarbeiter, glaubte Grund zur Eifersucht zu haben; er kaufte sich einen Revolver und paßte scharf auf. Eines Tages traf er die treulose Gattin am Arm ihres Liebhabers mitten auf einem belebten Boulevard. Ohne auf die vielen Menschen um sich her zu achten, riß der Betrogene in jähem Zorn den Revolver aus der Tasche und feuerte blindlings auf das ahnungslos lustwandelnde Paar. Die Kugel verfehlte ihr Ziel, und im nächsten Augenblick fühlte der Eifersüchtige sich von derben Fäusten ergriffen. Er wie auch die beiden Verliebten, die sehr bestürzt dreinschauten, mußten nun zur Polizeiwache. Hier geschah dann etwas höchst Merkwürdiges. Der Geliebte des wankelmütigen Weibes näherte sich plötzlich dem finsterblickenden Ehemann, reichte ihm ein Fünffrankenstück und sagte in mitleidigem Ton: „Hier, nehmen Sie das, ich bin Ihnen nicht böse wegen des Schusses." Das Gesicht des beleidigten Gatten hellte sich auf, und zufrieden steckte er das Geld ein. Jetzt wurde auch die Frau lebendig. Flehentlich bat sie, man möge ihren Mann nicht der Freiheit berauben, seine Handlung sei doch begreiflich und entschuldbar.

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

Der nationale Rattentöter

Tötet Ratten, Mäuse, Hauskäfer, Wasserkäfer und anderes Ungeziefer

Es ist fertig zum Gebrauch, sparsam, zuverlässig und wird unter absoluter Garantie verkauft, oder man erhält das Geld zurück, wenn es sich nicht bewähren sollte. Anweisungen in 15 Sprachen im Packet. Zwei Größen: 25c und $1.00. Ueberall von Retailhändlern verkauft.

Ihrem Verlangen wurde jedoch nicht entsprochen; man erlaubte ihr jedoch, den Gatten im Gefängniß zu besuchen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Becker, John C., 64 J., 10650 S. Seeley Ave.
Bensen, Clara, 22 Jahre, 306 S. Hoyne Ave.
Binder, Rosalie, 57 J., 1342 George Str.
Braun, Bertha H., 29 J., 6355 Ingleside Ave.
Bupp, Bertha, 33 J., Brook, Ind.
Doerr, Adam, 76 J., 542 N. Dearborn Str.
Dressel, W. C., 28 J., 1142 N. California Ave.
Everding, Christina, 70 J., 1539 Roscoe Str.
Flink, Christina, 85 J., 248 W. 51. Str.
Gulick, Lillian, 43 J., 6758 Lowe Ave.
Klink, Katherine, 54 J., 436 Eugenie Str.
Knappe, Anna, 71 J., 1527 Orchard Str.
Litchern, Katie, 10 J., 238 Sigel Str.
Minz, August, 65 J., City Hospital.
Myer, Gottfried, 51 J., 1505 Lunt Ave.
Panoch, Anna, 85 J., Old Peoples Home.
Schneider, Kath., 66 J., 1719 Newberry Ave.
Schmidt, John, 24 J., städt. Logirhaus.
Stech, Thomas, 67 J., 1542 Fry Str.
Thöring, Christian, 41 J., 1736 Bingham Str.
Ulrich, John, 76 J., 7338 Dobson Ave.
Weinsberg, Bella, 76 J., 3160 Ogden Ave.
Wurich, John, 53 J., 934 Newport Ave.
Ziegler, A., 56 J., 3532 N. Halsted Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Salvatore Pane, Guiseppina Tolina, 30, 24.
Felix Galiendo, Rose Filipell, 21, 18.
Leslie Lee, Marie Nealy, 28, 23.
Andrew S. Peterson, Nellie Hunter, 33, 34.
Albaz Karam, Esther Odishov, 35, 22.
Bernard Callahan, Elna Froling, 25, 32.
Joseph Racz, Borbel Szekas, 29, 18.
Jerko Cafaky, Eugenia Kaliferna, 20, 20.
Edward W. Pilkington, Lillian Caspar, 21, 19
Nicolo Mistretto, Calmela Cipalla, 31, 30.
Freddie Oliver, Jean B. Kirk, 22, 19.
Charles W. Bellis, Wanda Muntges, 28, 25.
Russell Crawford, Clorinda Garibaldi, 24, 22
Max Egebrecht, Martha Klingberg, 25, 19.
Frank W. Jensen, Beate Hansen, 23, 22.
Rodger M. Trump, Elinor Stephens, 33, 25
Elmir D. Cottingham, Indiana Ghere, 61, 64
William Jost jr., Martha P. Ericksen, 25, 23.
Robert Martin, Mabel Barnes, 25, 23.
Joseph Kork, Florence Newton, 21, 22.
Frank Berry, Anna Nelson, 50, 34.
Fairfax Spencer, Dorothy Sylvester, 21, 20.
Fren Benson, Emma E. Olson, 30, 29.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

5112 Berenice Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; J. McCabe, $1600.
1320 Ost 58. Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; Dr. C. H. Judd, $9000.
4427 N. Mozart Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; C. B. Schroeter, $3200.
7819 Saginaw Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; D. Smith, $5000.
1950 W. 51. Str., 2- u. 1-stöck. Backstein-Laden-, Werkstatt- u. Flatgebäude; Frank Janda, $10,000.
4850 W. Congreß Str., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus; W. H. Thompson, $4500.
9809 Winston Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; W. P. Jacobs, $2500.
2501 S. Avers Ave., 1-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; John Vedra, $4800.
3325 S. Claremont Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; Builders' Brick Co., $2000.
3527 W. 65. Place, 1-stöck. Frame-Residenz; J. Jones, $1900.
600 bis 630 Ost 63. Str., 1-stöck. Backstein-Garages; John Hamilton, $6000.
2611—17 Ost 73. Str., zwei 1-stöck. Backstein-Residenzen; H. S. O'Neal, $9000.
11717 S. Peoria Str., 1-stöck. Frame-Residenz; C. Emanuelson, $1700.
310 W. 115. Str., 1-stöck. Frame-Residenz; R. Beauchamp, $1700.
428 W. 60. Pl., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; R. Boamont, $5500.
4795 Archer Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; C. Spanier, $5800.
6225 S. Karlov Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; J. E. Donahue, $1600.
2241 S. Kirkland Ave., drei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Martin Mras, $4000.
1516 S. Springfield Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; B. Caplan, $12,000.
11238 Eggleston Ave., 1-stöck. Zementblock-Residenz; R. Kostelny, $2200.
2631 N. Springfield Ave., 2½-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. B. Rock, $5000.
4045 Potomac Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. T. Hoar, $5000.
11648-50-52-54-56 S. Sangamon Str., 1-stöck. Frame-Residenzen; C. Cunningham, Morgan Park, Ill., jede $1000.
4917—19 N. Crawford Ave., 2-stöck. Backstein-, Frame- u. Konkret-Flatgebäude; John Jindra, $1650.
8037 Throop Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; C. Hogberg, $4000.

Marktbericht.

Chicago, den 7. April 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 93—94c; Nr. 3, rot, 92c; Nr. 2 harter Winterweizen, 91½c; Nr. 3, 90½—91c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 94—94½c; Nr. 2, 93—94c.
Mais, Nr. 2, 67½—69c; Nr. 2, gelb, 68½—69c; Nr. 3, 66½—67½c; Nr. 3, weiß, 68—68¾c; Nr. 3, gelb, 67⅝—69¼c; Nr. 4, weiß, 66½—66¾c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 41½—42c; Nr. 3, weiß, 39¾—40¼c; Nr. 4, weiß, 39—39¾c; Standard, 40—40½c.
Gerste, „Malting", 53—63c; „Feed", 48—50c; „Screenings", 30—51½c.
Roggen, Nr. 2, 62c; Nr. 3, 59c; Nr. 4, 56c.
Mehl, „Spring Patents", $5.5 das Faß; Roggenmehl, $2.50—$3.00; „First Clears", jute, $3.50—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1 $16.00—$16.50; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $5.00—$6.00.
Kleesamen, „Country Lots", $9.00-$13.50.
Timothysamen, „Country Lots", $3.25—$4.75.

Oel.

Standard, weiß. 150........$	0.09¾
Headlight 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.15
Gasolin	0.16½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.56
do gereinigt, do.	0.57
Terpentin, im Faß	0.56
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$9.65 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.85—$8.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.15—$8.85; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.00; „Native Bulls", $5.15—$7.50.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.70—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.80—$8.87½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.75—$8.87½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.75—$8.75; Eber, $2.75—$4.00.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.50—$6.85; „Feeding Lambs", $6.40—$7.10; „Native earlings", $6.50—$7.10; „Native Ewes", $5.75—$6.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25
„Extra Firsts", das Pfund.		0.24
Nr. 1, das Pfund	0.21½	—0.22½
Nr. 2, das Pfund	0.19	—0.20
Packwaare, das Pfund		0.17
Eier—		
Gemischte Waare, Kiste eingeschlossen, Dutzend	0.17	—0.18¼
„Dirties", das Dutzend	0.16½	—0.17
„Extras", das Dutzend	0.21	—0.21¼
„Firsts", das Dutzend	0.17	—0.18¼
„Seconds", das Dutzend		0.16
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.17½
„Young America", das Pfd.		0.17½
„Daisies", das Pfund		0.18
Brick, neu, das Pfund		0.15½
Schweizer, das Pfund		0.17½
Limburger, das Pfund		0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.17½
„Springs", das Pfund		0.18
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.16	—0.17
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
50— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12¼
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste	3.50	—4.00
Orangen, die Kiste	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste	2.25	—3.75
Ananas, die Kiste	3.00	—3.50
Erdbeeren, Florida, das Quart		0.25
Spargeln, Dutzend Bündchen	2.00	—3.50
Gurken, die Kiste	1.50	—3.25
Kraut, das Faß	1.50	—1.85
Meerrettig, das Bund		0.65
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—1.50
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.17½
Petersilie, das Faß	2.50	—3.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.00	—3.00
Rhabarber, 20 Pfundkiste	1.40	—1.50
Rote Rüben, der Sack	0.75	—0.80
Mohrrüben, das Faß	2.50	—5.00
Tomaten, die Kiste	2.50	—3.25
Zwiebeln, der Sack	1.50	—2.00
Rettige, Dutzend Bündchen	0.30	—0.35
Rüben, neue das Faß	3.50	—5.00
Spinat, das Faß		5.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	3.00	—5.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.00
Rote Nierenbohnen		2.80
Kartoffeln, der Bushel	0.60	—0.65
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.25	—2.50

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

4725 N. St. Louis Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. J. Duffy, $5000.
1944—46—48 Elston Ave., 2- u. 1-stöck. Backstein Mehl- und Futter-Lagerhaus; Edward F. Pochler, $4000.
9547-51-53 S. Seeley Ave., drei 2-stöck. Backstein-Residenzen; J. Brugge, $10,500.
9557 S. Seeley Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Brugge, $4000.
115—17-19 W. 30. Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; H. P. Bayley, $7100.
2834 W. 36. Pl., 1-stöck. Frame-Residenz; J. Bales, $1300.
930—936 Dakin Str., 2-stöck. Backstein-Fabrikgebäude, Office und Garage; E. R. Moore Co., $16,000.
2423 W. 46. Pl., 1-stöck. Frame-Residenz; J. Kluener, $1500.
6142 Rhodes Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau A. E. Rime, $8000.
4857 Dakin Str., 1-stöck. Frame-Residenz; W. Larson, $1700.
11525 Princeton Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Mrs. Tholl, $3200.
Barry Ave., 141 F. östl. von Ashland, Nordfr., 30 8-10 bei 124; William J. Riordan an Andrew Jobit, $4600.
Cornelia Ave., 30 F. westl. von Herndon Str., Südfr., 30 bei 123; August Gostoniske an Jacob P. Raun, $9350.
Diversey Blvd., 450 F. östl. von Halsted Str., Nordfr., 25 bei 161; Robert Liebenow an Morres Wilner, $4700.
Gary Place, 100 F. östl. von Broadway, Nordfront, 50 bei 120; Joseph Silberstein an Jacob Lasker, $3500.
Marshfield Ave., 100 F. südl. von Cornelia Str., Ostfr., 25 bei 125; John W. Feldmann an George M. Nelson, $3700.
Roby Str., 206 F. nördl. von Ainslie, Westfr., 30 bei 132½; Peter F. Nelson an Gustava G. Olson, $7700.
Berteau Ave., 266 F. w. von Western, Nordfr., 25 bei 125; Carl L. Salvesen an Otto H. Krueger, $2200.
Campbell Ave., 231 F. südl. von Wilson, Westfront, 30 bei 125; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Henry Steingrube, $1000.
Bernard Str., 171 F. nördl. von Montrose Ave., Nordfr., 30 bei 125; Charles Stewert an John Peterson, $6400.
Kimball Ave., 174 F. südl. von Lawrence, Ostfront, 30 bei 125; Alonzo H. Hill an Morris Sampson, $2000.
Lawndale Ave., 516 F. südl. von Belmont, Ostfront, 50 bei 79; Marya Gorecka an Nicholas Hwasciak, $3900.
Columbia Str., 171 F. westl. von N. 51. Ave., Südfr., 30 bei 122; Helena M. Johnson an Vincenzo Giobenco, $3750.
Harding Ave., 240 F. nördl. von Wabansia, Ostfront, 120 bei 125; Frank Stang an Frank Fritz, $2000.
North Ave., 40 F. östl. von Hancock Str., Südfront, 25 bei 136; Peter Carlson an Charles Wellner, $7000.
38. Place, 121 F. östl. von Francisco Ave., Südfr., 44 bei 125; Stanley Berman an Martin Drienzky, $12,500.
3326 Indiana Ave., Ostfr., 26 bei 160; Erben von Chas. A. Swift, durch M. in Ch., an Wilhelmine Swift, $3000.
32. Str., 104 F. westl. von Rhodes Ave., Nordfront, 20 bei 90; Erben von John Heiland an Fred Heiland, $2000.
W. Großdale, Groß 1. Add., Lot 23 u. Teil von Lot 24, Block 32; Conrad Schneider an Rose K. Smith, $2400.
Albany Ave., 175 F. nördl. von 24. Str., Westfront, 25 bei 125; Stanislaw Roznowski an Frank Gizewski, $5975.
Campbell Ave., 200 F. südl. von Potomac, Ostfront, 25 bei 126; Jacob Buyer an Ralph Rosenthal, $7500.
Central Ave., 245 F. nördl. von Fulton Str., Westfr., 45 bei 187; Mary W. Mount u. A. an Laura M. Spanhake, $12,500.
Crystal Str., 125 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfr., 25 bei 120; Emma Gullickson an Morris Levin, $7090.
Harding Ave., 226 F. südl. von W. 12. Str., Ostfr., 25 bei 125; Frank J. Hallemann an Wm. Rehr, $5300.
44. Str., 260 F. östl. von Grand Blvd., Südfr., 21½ bei 180; Rachel Hart an Helen M. Bailey, $7000.
Hibbard Ave., 90 F. südl. von Hyde Park Blvd., Westfr., 58 bei 150; Imogene Catlin, Trustee, an Irene L. Little, $9000.
47. Str., 48 F. östl. von Honore, 48 bei 120; David Levin an Hermann und Izzie Ziskin, $13,500.
Potomac Ave., 207 F. östl. von Leavitt Str., Südfr., 26 bei 132; Louis J. Block an Joseph Katzofsky, $2800.
Springfield Ave., 153 F. nördl. von 26. Str., Ostfr., 32 bei 124; Marie Kostal an Anton Ruprecht, $6300.
Springfield Ave., 240 F. nördl. von 26. Str., Westfr., 30 bei 125; Anton Rasch an Frank Bilinmowsky jr., $4440.
St. Louis Ave., 225 F. nördl. von 30. Str., Westfr., 25 bei 125; Vaclav T. Benes an Karel Hrabacka, $4025.
Sacramento Ave., 286 F. südl. von 27. Str., Ostfr., 25 bei 126; Telesfor Switalski an Frank Sieraszewski, $4500.
Springfield Ave., 52 F. nördl. von 27. Str., Ostfr., 25 bei 125; Frank Beselik an Frank Musil, $2500.
17. Str., 192 F. östl. von Lincoln, Südfr., 24 bei 125; Michal Pelka an Stanislaw Lis, $5500.
25. Str., 175 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfr., 25 bei 81; John Wiza an Maryanna Altmann, $3600.
22. Str., 50 F. westl. von Robey, Nordfr., 37½ bei 124; Josef Havranek an Matej Krska, $3000.
W. 13. Str., 50 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfront, 25 bei 124; Joseph Schneider an Henry Koller, $2400.
W. 21. Str., 120 F. westl. von S. 42. Ave., Nordfr., 30 bei 125; Karel Heinal an Joseph A. Stafenka, $6400.
W. 22. Str., 85 F. westl. von Ridgeway Ave., Nordfr., 33 bei 125; James Sirovy an Charles Roth, $6900.
Chicago Heights, Lot 13, Block 92; Ernest Gagel an Cirino Faloine, $1150.
Lunt Ave., 120 F. östl. von Southport Ave., N. Fr., 40 bei 172; Merrill C. Clancy an Helena R. Benedict, $5000.
Belle Plaine Ave., 125 F. östl. von Leavitt Str., S. Fr., 25 bei 125; Henry Gierke an Richard P. Thunack, $2,400.
Greenwood Terrace, N. O. Ecke Seminary Ave., S. Fr., 56 bei 132½; Lucian F. Huntley an Wilhelmina Lawrenz, $9000.
Janssen Ave., N. W. Ecke Waveland Ave., O. Fr., 37 bei 123; Carrie J. Berger an Hulda Müller, $12,000.
Olive Ave., 416 F. westl. von Ashland Ave., N. Fr., 25 bei 108; John Pierson an John Skoglund, $2,400.
Roscoe Str., 96 F. westl. von Robey Str., S. Fr., 24 bei 125; Otto F. Mahrholz an Julius Bark, $10,500.
Sheffield Ave., S. W. Ecke Wellington Str., O. Fr., 55 bei 125; Alphons F. Smith an Lillian McClain, $20,000.
Nordica Ave., 50 F. südl. von Albion Ave., O. Fr., 100 bei 125; John W. Wilson an Hulda M. J. Cornelius, $1,600.
Inside Lot, 100 F. östl. von Sawyer Ave., 24 F. südl. von Montrose Ave., 25 bei 115; Paul F. Meyer an Fred J. Wagner, $2000.
Harding Ave., 125 F. nördl. von Wilson Ave., O. Fr., 50 bei 125; LeRoy C. Tryon an Lois Suffel, $2,450.
Irving Park Blvd., 108 F. westl. von N. 56. Court, S. Fr., 25 bei 125; Oliver L. Watson an Norman Christensen, $1000.
48. Ave., N., Nordwest-Ecke Patterson Ave., O. Fr., 125 bei 125; George F. Koester an John W. Kallenberg, $1,850.
Cornelia Ave., 367 F. westl. von N. 50. Ave., N. Fr., 33 bei 299; Xaver Cronke an Gottlieb Marugg, $1,500.
40. Ave., N., S. W. Ecke Addison Str., O. Fr., 33 bei 120; Richard Thomas an Julian Kowalski, $3,560.
Harding Ave., 24 F. nördl. von Wabansia Ave., O. Fr., 48 bei 125; Charles F. Goodman an Lillie E. Goodman, $4000.
40. Ave., N., 200 F. nördl. von Bloomingdale Ave., O. Fr., 50 bei 125; Rebecca Wise an Conrad O. Overland, $2,800.
Kedzie Ave., 27 F. nördl. von Bloomingdale Ave., O. Fr., 26 bei 128; Fred Messing an Karl Messing, $5,500.
Ridgeway Ave., N., 3119, W. Fr., 29 bei 125; Olive P. Simpson an Julia und Frank Karbosli, $4,800.
Springfield Ave., N. W. Ecke Greenwood Terrace, O. Fr., 40 bei 125; Andrew O. Silbersen an Martin E. Johnsen, $1,600.

— Vorgebeugt. — Er: „Ach, ist mir's heute so wohl, ich möchte die ganze Welt umarmen..." — Sie: „Hier bin ich! (Zum Dienstmädchen): Sie, machen Sie, daß Sie schleunigst hinauskommen!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 4248 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein junger Mann mit Referenzen als Porter für eine Apotheke. Nachzufragen 1301 N. Clark Str.

Verlangt: Mann um das Reinigungsgeschäft zu erlernen. Fischer Kolb Co., 4340 West Madison Str.

Verlangt: Zuverlässiger Mann als Janitorhelfer; frisch eingewanderter bevorzugt. Guter Lohn und Board. Janitor, 518 N. Green Str., Ecke Milwaukee Ave.

Verlangt: Painter und Paperhanger. 812 Wolfram Str. dimi

Verlangt: Bushelmann, jeden Abend zwei Stunden auszuhelfen. Nachzufragen: 2606 North Clark Str. dimi

Verlangt: Junger Mann auf die Farm, gutes Heim, dauernde Arbeit. August Hoerich, R. F. D. 2 Grand Haven, Mich. mdmi

Verlangt: Porzellanmaler für Blumen, Früchte und Conventional Stückarbeit. E. W. Donath, 243 West North Ave. 6ap1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge an Brot und Cakes. 2424 N. Racine Ave.

Verlangt: Ein starker junger Mann an Holzarbeiten; derselbe muß schon an Maschinen gearbeitet haben. American Reel Co., 901—903 North Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Biscuits und Cakes. 2143 W. 13. Str., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Sofort, guter Schuhmacher. 3605 W. North Ave.

Verlangt: Painter und Paperhanger. Nachzufragen im Paint Store 1890 Milwaukee Ave.

Verlangt: Sofort, Uhrmacher. 5010 N. Western Avenue.

Verlangt: Anstreicher, erster Klasse Männer für Wagenarbeit. Volz Bros., 840 S. Halsted Straße. mido

Verlangt: Guter Bäcker an Biscuits und Cakes. 3758 N. Robey Str.

Verlangt: Ein erstklassige Blacksmith Finisher an Wagen und Trucks; stetige Arbeit, guter Lohn für rechten Mann. 1423 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Barbier, stetig; guter Lohn. 1344 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrener Porter. 173 N. Clark Str., Saloon.

Verlangt: Junger Barbier, frisch eingewandert, stetige Arbeit, guter Lohn. 1607 Cortland Straße.

Verlangt: Junger zweiter Bartender. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Ein reinlicher Porter; $9 die Woche zum Anfang. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Cakes. — 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erstklassiger Schuhmacher, Stückarbeit. 3752 N. Clark Str.

Verlangt: Bäcker für Croß Buns Donnerstag Nacht; ferner Cakebäcker, am Samstag zu helfen 2149 Madison Str.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. Craemers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Painter und Tapezierer. E. Rieger, 1240 Marianna Str.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushler. 1503 West 51. Straße.

Verlangt: Sofort, Wagenmacher. 3066 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 558 W. Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrener Barnmann. Pferde zu besorgen. Muß Wagen und Automobile waschen können, lediger Mann mittleren Alters bevorzugt. 4340 W. Madison Str.

Verlangt: Saloon-Porter, erfahrener Mann.— $9 und Zimmer. 1013 Madison Str.

Verlangt: Erste Hand an Cakes. Empfehlungen verlangt. Adr.: K 433 Abendpost.

Verlangt: Junger deutscher Gärtner für Herrschaftsplatz als zweiter Mann, Lohn $60 per Monat. Offerten: Box 698, Lake Forest, Ill. midofr

Verlangt: Junger deutscher Mann fur Arbeit in Bäcker Shop. Johann Lang, 2341 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeiten; stetiger Platz für den rechten Mann. 939 Ost 55. Straße.

Verlangt: Ein guter Gärtner für Gewächshaus und Gartenarbeit. North Edgewater Floral Co., 6101 Broadway

Verlangt: Tapezierer und Painter, auch ein junger Mann, der das Tapezieren und Anstreichen lernen will. Abend 6—8 vorzusprechen. 513 S. Robey Str.

Verlangt: Stetiger, verheirateter Mann für Candygeschäft. Nachzufragen Farley Candy Co., 720 Franklin Str.

Verlangt: Carriage Blacksmith und Helfer.— Stevens, North Clark Str. und Montrose Blvd.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: 2 junge deutsche Männer suchen Stellen auf einer Farm. 4859 Laflin Str.

Gesucht: Mann, 40 Jahre, sucht leichte stetige Arbeit. Adr.: K 438 Abendpost.

Gesucht: Bartender, junger, spricht gut englisch, hat gute Empfehlungen, ehrlich und zuverlässig, sucht Stelle. Wm. Bartz. Telephon: Belmont 1714. midofr

Gesucht: Junger Mann, der englisch, deutsch, polnisch und französisch spricht, sucht Stellung. Theophil Parampi, 2627 West Jackson Blvd.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Cakes, Brot und Biscuits, sucht Stelle. Telephon: Bellwood 904, Schulz. midofrsa

Gesucht: Bartender, der willig ist jede Arbeit zu verrichten, sucht Stelle, beste Referenzen. Adr. H 379 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Bäcker, frisch eingewandert, gute Fachkenntnisse, sucht Stellung. 2109 Cleveland Ave., Telephon Lincoln 6935.

Gesucht: Butcher und Wurstmacher, frisch eingewandert, sucht stetige Stelle. 9622 Eric Ave., South Chicago. mido

Gesucht: Verheirateter Cabinetmacher, 9 Monate im Lande, sucht stetige Arbeit. Adr.: H 380, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre, Zimmermann, sucht Stelle als Helfer oder irgend welche Arbeit. Adr.: H 383 Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Aufwärter, durchaus erfahren, sucht Stellung. Onersperg, 641 N. Dearborn. Telephon: North 429. mido

Gesucht: Deutscher Mann, ½ Jahr im Lande, sucht Stellung auf einer Farm, ist gut bewandert in der Reparirung von landwirtschaftlichen Maschinen und versteht auch etwas von Farmarbeit; ein fleißiger und guter Arbeiter. Adresse: Schmidt, 116 East Ontario Str.

Gesucht: Cakebäcker, Konditor, wünscht dauernde Stellung. Arbeitet auch allein. Adr.: Karl Obst, 325 West Schiller Str.

Gesucht: Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls, Referenzen wenn gewünscht. 2500 Moffat Str., Telephon: Armitage 7250. midofr

Gesucht: Gut erfahrener Janitor sucht Stelle. Mueller, 4259 Park Ave., Ecke 43. Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, 58 Jahre, gesund und rüstig, sucht Arbeit für Haus oder Garten; spricht auch Englisch; ist ehrlich, kein Trinker. Adr.: A 94 Abendpost. momi

Gesucht: Junger Bäcker, gut an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stelle. Adr.: E 134 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher Maschinist, 12 Jahre Erfahrung, sucht Stelle als solcher oder als Helfer in Autoshop. Frank Repp, 4457 Shields Ave. dimido

Gesucht: Erfahrener Deutschamerikaner mittleren Alters, Bartender, wünscht Stelle zu verändern. Adr.: E. 129 Abendpost. dimi

Gesucht: Erfahrener, junger Mann sucht Janitorhelfer-Stelle. Joe Ernst, 801 LaSalle Ave. dimi

Gesucht: Junger Bäcker sucht stetige Tagarbeit in Bäckerei, an Brot oder Cakes. Emil Guttmann. 1046 N. Halsted Str., 3. Flat. dimi

Gesucht: Deutscher Schlosser und Mechaniker sucht Stelle. Adr.: P. F., 3215 Crystal Str. dimi

Gesucht: Guter Bartender sucht stetigen Platz; gute Zeugnisse; Stadt oder Land. Henry Schmidt, 2459 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 650. dimido

Gesucht: Bartender, verheiratet, guter Mixer und schneller Arbeiter, sucht Stelle. Adr.: A 74 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutscher, 21 Jahre alt, Schmied, sucht Schmiedearbeit. S. Puisdinger, 2003 Loomis Str. dimi

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht irgend welche Beschäftigung. 1844 Rice Str. dimi

Gesucht: Carpenter, 28 Jahre, verheiratet, kann selbständig alle Arbeiten in einer Fabrik verrichten, gelernter Outside Carpenter, sucht Stellung. Adr.: E 127 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Instrumenten-Mechaniker sucht Stellung, ist perfekter Arbeiter in chirurgischen und Zeicheninstrumenten. Adr.: A 65 Abendpost. dimi

Gesucht: Erstklassiger Bartender, zuverlässig in jeder Beziehung, wünscht dauernde Stellung. B. S., 2052 Dayton Str. Phone Lincoln 7172. 3ap1wX

Gesucht: Kleiderfärber und „Spotter" sucht Stelle. 329 Schiller Str. Mike Kremenz. modimi

Gesucht: Ein nüchterner Mann mittleren Alters sucht Haus- oder Gartenarbeit. Adr.: A 93 Abendpost. modimido

Gesucht: Junger Mann, der Empfehlungen hat, wünscht Beschäftigung als Bartender, verrichtete Porterarbeit. B. Alberts, 2032 Mohawk Straße. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit als Porter oder andere Beschäftigung; geht auch nach auswärts. Actros J. Herotina, 635 Webster Ave., 2. Flat, Chicago.

Barbier sucht Stelle für Mittags oder Nachmittags. Nachzufragen: 1637 Dayton Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 18, sucht Stelle, das Bäckergeschäft zu erlernen. L. B., 1820 Dayton Str., Flat 2.

Gesucht: Starker junger Mann, 20 Jahre, guter Arbeiter, wünscht Stelle, das Barbiergeschäft zu erlernen. 2248 West 21. Place, Flat 2, hinten.

Gesucht: Junger deutscher Mann, frisch eingewandert, sucht irgendwelche Arbeit. Scheut keine Arbeit. 2542 N. Ashland Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter, intelligenter, 23jähriger, lediger Mann, spricht deutsch, slavisch, französisch, sucht Stelle. Wolf, 1245 N. Irving Ave.

Gesucht: Junger Barbier sucht stetige Stelle.— 1417 Lill Ave.

Gesucht: Junger Mann frisch eingewandert, 22 Jahre alt, vertraut mit deutscher und französischer Sprache in Wort und Schrift, spricht etwas englisch, erfahren in Grocery, Liqueur-Geschäft und Buchführung, sucht Stelle. Joseph Huberti, 1938 N. Clark Str., c. o. Fred Ungeheuer.

Gesucht: Butcher, kann schlachten, Wurstmachen, Shoptenden, scheut keine Arbeit, kein Trinker, sucht stetigen Platz, Stadt oder Land. R. Philipp, 715 Wells Str. mido

Gesucht: Gute dritte Hand Bäcker, 19 Jahre alt sucht Beschäftigung an Brot und Cakes. — Adr.: 2051 Mohawk Str. mido

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als leichte zweite Hand an Brot und Rolls. Adr.: K 430 Abendpost. mido

Gesucht: Zuverlässiger Brotbäcker sucht Arbeit. 841 West 55. Str. mido

Gesucht: Erfahrener deutscher Saloonporter, der auch am Tisch bedienen kann, sucht Saloonarbeit. 546 Bedder Str. Laux.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, sucht das Cakebacken zu erlernen. 1301 Cleveland Ave., 3. Fl.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in Saloon, wo er Gelegenheit hat, das Bartenden zu erlernen. Adr.: H 344 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in Office oder als Begleiter für Salesman. Gute Referenzen. Anzufragen bei Beck, 645 Lincoln Parkway.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, Oyster- oder Lunchmann. M. Lang, 1822 Emerson Ave.

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle in Bäckerei als dritte Hand. 4434 LaSalle Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutscher, frisch eingewandert, sucht Stellung als Porter oder Janitorhelfer. Adr.: K. 434 Abendpost.

Gesucht: 17jähriger Junge sucht Stellung in Bäckerei; hat 1 Jahr Erfahrung. Tagarbeit vorgezogen. John Schimmer. Phone: Garfield 6443.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Kohlen- und Expreß-Office. 2443 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen, auf der Nordseite. Adr.: H 377 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau an Theaterkostümen zu nähen; Maschine und bei Hand; dauernd für freundliche, willige Person. Adr.: E 138 Abendpost. mido

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Pressen; sofort. Reliance Cleaners, 1328 Blue Island Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators an Singer Stickereimaschinen, Kniemaschinen, Zigzag Maschine und Afterstitch Stickerei Mending Maschine. Chicago Embroidery Co., Paulina und Ohio Str. midofrsap1w

Verlangt: Mädchen für Bäcker Store, muß zu Hause schlafen. 2200 Kimball Ave. dimi

Verlangt: Vorarbeiterin für unsere Sweater-Fabrik, um die Aufsicht im Finishing-Dept. zu führen. Royal Kniting Mills, 404 Süd Racine Ave. 2ap1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 30 bis 40 Jahre alt. 1303 Lunt Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen oder Frau um Morgens und Abends bei der Hausarbeit mitzuhelfen in Tausch für Zimmer und Board. 5116 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 1719 N. Robey Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1407 Hollywood Ave. Telephon: Edgewater 9081.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon: Kedzie 3497. midofr

Verlangt: Oesterreichisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Wienerin bevorzugt; muß eine gute Köchin sein; kein Waschen; $8; auch eine frisch Eingewanderte. 656 Buena Ave. Tel.: Graceland 5213.

Verlangt: Deutsche Haushälterin mit Kind auf Farm. Nachzufragen: 115 S. Kraal Ave. (45. Avenue.)

Verlangt: Mädchen, Kinder zu beaufsichtigen. $3 die Woche. 1583 Clybourn Ave., Store. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit auf dem Lande. Adr.: Stratford Farms, Roselle, Illinois. dimi

Verlangt: Gutes williges junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen; eines, das willens ist aufs Land zu gehen, 90 Meilen von Chicago. Kein Waschen oder Bügeln; gutes Heim. Nachzufragen 5016 Grand Blvd., 2. Apartment. Schanferber. sa—do

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut einfach kochen können; kleine Familie, guter Lohn. 4918 Vincennes Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2127 LeMoyne Str., nahe Hoyne Ave. Phone Humboldt 4619. modimi

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen von 15 bis 17 Jahren, das englisch spricht, zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit 4 bis 5 Stunden täglich; Lohn $3 bis $4; muß durchaus sauber und ehrlich sein. Phone: Edgewater 7774. modimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5712 Michigan Ave. mdimi

Verlangt: Starkes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetige Arbeit und guter Lohn. Telephon: Hyde Park 1747, 6720 Bennett Ave., nahe Stony Island Ave. dmi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. 2146 Pierce Ave. (früher Ewing Place). dimido

Verlangt: Nettes englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 5111 Indiana Ave. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. J. Wolf, 3438 Lexington Str. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das waschen und bügeln kann; drei in der Familie. Bitte vorzusprechen 4352 Indiana Ave., 1. Flat. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und im Candystore zu helfen. 339 S. Cicero Ave. 4ap1wX

Verlangt: Erfahrene Köchin. Referenzen. 4600 Drexel Blvd. Phone: Kenwood 416. 3apX*

Verlangt: Junges williges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen. Guter Lohn. Sogleich vorzusprechen. 1638 Chase Ave., Rogers Park. dimi

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit auf der Farm; muß alle Hausarbeiten verstehen und Liebe zu Kindern haben; Lohn $4.50 die Woche. Adr.: Mrs. Wm. Blume, Box 34, Lake Zürich, Ill. Telephon: 31 M 1 dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren als Haushälterin; kann ein Kind haben; bei zwei beschäftigten Leuten. Zwischen 6 u. 7 Abends vorzusprechen. 232 Root Str. dmi

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16 oder 17 Jahre alt, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Zu Hause schlafen. Nachzufragen: Mrs E. Gardiner, 2527 Orchard Str. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; gute Behandlung. A. Larner, 1553 S. Sawyer Ave., 2. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 918 Eastwood Ave., 3. Apartment. 7ap1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Sofort nachzufragen. 3354 West 12. Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; nette Familie. Nachzufragen: S. Labar, 4005 Greenshaw Str. dimi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Madame sans Gene".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate."
Victoria. — „The Girl in the Taxi."
Imperial. — „The Warning."
Garrick. — „Charlemagne."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Studebaker. — „Adele."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen, um Geschirr zu waschen; $4 Zimmer und Board. 450 S. Canal Str., Saloon.

Verlangt: Erfahrene Nord-Deutsche, erstklassige Köchin und für allgemeine Hausarbeit; muß gute Referenzen besitzen; bitte vorzusprechen von zwei bis fünf Uhr. Zimmer 1703, 212 West Washington Str. mifr

Verlangt: Zimmermädchen. Muß am Tisch aufwarten und englisch sprechen können. 2302 12. Str., 3. Fl.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 7335 Merrill Ave. Telephon Hyde Park 5942. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen können; gutes Heim. Nachzufragen Donnerstag. 220 E. Huron Str.

Verlangt: Haushälterin, sechs Zimmer Apartment, zwei Herren; eine, die die Arbeit nicht scheut, muß tüchtige Köchin und reinlich sein. Nachzufragen Donnerstag zwischen zwei und drei Uhr in Zimmer 1004 Gibbons Bldg., 20 E. Jackson Blvd. Lee Kraus.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Flat, guter Lohn; werde Carfare vergüten. Weiß, 424 Oakdale Ave., nahe Broadway. midofr

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen. E. Rosenthal, 4600 Drexel Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen etc. in einer Familie von 2 Erwachsenen. Referenzen verlangt. $7.00 wöchentlich für tüchtiges Mädchen. 2200 Harrison Str., Evanston. Tel.: Evanston 3332 T. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Waschen und Kochen. 2015 Bissell Str., Milch-Depot.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Jacobs, 1534 N. Claremont Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen, beim Kochen und bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 1534 Belmont Avenue.

Verlangt: Frau als Lunchköchin; gutes Heim für richtige Person. 5124 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 4926 Sheridan Road, 1. Apt. Telephon Edgewater 1635.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie. Tel. Kenwood 858. Anzufragen 5154 Indiana Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; muß englisch sprechen; kleine Familie, gutes Heim, guter Lohn. 5132 Sheridan Road, 1. Apartment. mido

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Horowitz, 1245 N. California Ave.

Verlangt: Junges deutsch und englisch sprechendes Mädchen. Mrs. Bearden, 944 Lakeside Place.

Verlangt: Junges frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; $3.50 die Woche. 3916 Sheridan Road. Telephon Graceland 6915. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim. 2304 N. Springfield Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerladen zu helfen. 436 W. 31. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. 2357 Roscoe Str., Ecke Western Ave.

Verlangt: Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen; 2 in Familie. 2636 Kimball Ave.

Verlangt: Intelligentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß fähig sein Telephonanmeldungen in einer Doktors Office entgegenzunehmen. 4850 Kimball Ave.

Verlangt: Erfahrene Köchin. 1024 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3701 S. Wood Str. midofr

Verlangt: Mädchen, 16 bis 17 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; muß Abends nach Hause gehen. 1051 West 63. Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4516 Calumet Ave., 3. Apartment. mido

Verlangt: Deutsche Haushälterin mit Kind auf Farm. Nachzufragen: 115 S. Kral Ave. (45. Avenue.)

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 2200 Kimball Ave. mido

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren bei Wittwer. Gutes Heim. Kein hoher Lohn.— 1446 S. 50. Ave., Cicero, Store. 12. Str. Car bis 50. Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hotelarbeit. Zu Hause schlafen. 919 Madison Str.

Verlangt: Erster Klasse österreich-ungarische Restaurant-Köchin. Hungarian Restaurant, 2007—09 West Division Str. mido

Verlangt: Eine Frau für einige Stunden jeden Tag, um bei der Reinigung eines Roominghauses mitzuhelfen. Nr. 8 West Chicago Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von drei; eine, die ein Baby liebt, vorgezogen; Referenzen verlangt. Adr.: H 378 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von drei. Mrs. H. Hechermer, 343 E. 46. Str., nahe Calumet Avenue. midofr

Verlangt: Frau für einfaches Kochen und allgemeine Hausarbeit in kleinem Hotel außerhalb Chicagos. Bezahle mäßig, aber der Platz ist dauernd und bietet eine gute Gelegenheit, Geld zu sparen. Adr.: E 146 Abendpost. mido

Verlangt: 16 Jahre altes Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen. Sprecht vor oder schreibt: 3410 N. Kolmar Ave.

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen mit Empfehlungen. 5311 Michigan Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Köchin für Businesslunch Saloon. — 700 South Dearborn Str. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. R. Hennes, 5711 Glenwood Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 439 E. 48. Str.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen bei zwei kleinen Kindern. Nachzufragen: 6211 Eberhart Ave. (Vincennes), 2. Apartment.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hotelarbeit; zu Hause schlafen. 919 Madison Str. mido

Verlangt: Sofort, erfahrene deutsche Köchin, um die Aufsicht über eine Küche zu führen. 4305 Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen; Nordseite, stetige Arbeit. Telephon: Grace 1800. midofr

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln. — 1320 Washtenaw Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim; 2 in Familie. 4750 Magnolia Ave. midofr

Verlangt: Zuverlässige Frau in mittleren Jahren für leichte allgemeine Hausarbeit; Familie besteht aus vier erwachsenen Personen; permanenter Platz für die richtige Person. Nach 6 Uhr vorzusprechen. 4234 Sheridan Road.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; keine Wäsche; muß zu Hause schlafen. keine Kinder. Mrs. J. Marcus, 2857 Burling Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie. Mrs. Schroeder, 2145 Melrose Str. dimido

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1622 W. 47. Str., oben, Front. 4ap1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24feb,X*

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gute Stellen für Frauen und Mädchen in Chicago und Umgebung. North Side Exchange, 2129 N. Halsted Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. Lohn bis $8. Mrs. Jungs Employment Office, 2238 N. Halsted Str., Telephon: Lincoln 1782.

Farmers, wenn ihr Farmarbeiter braucht, bitte meldet Euch bei Kommick, 763 Milwaukee Ave. 19mz2mtX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 2049 W. Division Str. modimidosamo

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Tagarbeit. 1843 Howe Str., Flat 2, vorn.

Gesucht: Nette Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 5839 Iowa Str., Austin. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 515 North Ave., Flat 3.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit oder Kinder zu beaufsichtigen. 1510 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmach-Plätze. 1532 Fullerton Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2508 N. Ashland Ave., hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Zsooty, 2403 Clybourn Ave. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau, frisch eingewandert, sucht Wasch- oder Reinmach-Plätze. — 2542 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit bei Tage. Zu Hause schlafen. 1627 Sedgwick Str., Top Flat.

Gesucht: Junge erfahrene Köchin, spricht englisch, sucht Stelle in Restaurant oder Lunchroom. Adr.: E 144 Abendpost. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in Saloon oder Restaurant; zu Hause schlafen. 456 N. Halsted Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1811 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 2133 W. North Ave., unten, vorne. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Hausarbeit. 638 Rees Str.

Gesucht: Oesterreichische Frau, vier Monate im Lande, sucht Stelle für Hausarbeit. Briefe erbeten an A. Scharlog, 1017 Center Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 4203 5. Ave., unten.

Gesucht: Ein 16jriges Mädchen sucht stetige Stelle als Kindermädchen; spricht nicht englisch; bitte selbst vorzusprechen. Elizabeth Andres, 2210 West 21. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 3 Monate im Lande, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 6953 S. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Telephon: Belmont 9598.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2918 South Canal Str.

Gesucht: Jüdisches Mädchen, 18 Jahre, sucht Stelle als zweite Hilfe in Haushaltung oder im Laden. Offerten unter der Adr.: H 381 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in und außer dem Hause. 1941 Bissell Str., 1. Fl. 7ap1wX

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle 3 bis 4 Tage die Woche, von 8 bis 3 Uhr Nachmittags, in besserer Familie. Adr.: 5554 S. Laflin Str. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1542 Mohawk Str., 2. Flat. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit, 2 oder 3 Tage die Woche; nimmt auch Wäsche in's Haus. 5146 Grace Str. dimi

Gesucht: Deutsche, praktische Nurse sucht Stelle, Wöchnerinnen und Invaliden aufzuwarten. — Bitte persönlich vorzusprechen. 913 N. Ashland Ave. Telephon: Haymarket 609. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle, Frau als selbständige Köchin; Mann kann mithelfen, wenn nötig. Adr.: E 135 Abendpost. —sonn

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Town-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor,
Madison und Halsted Straße.
6mzX

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str.
1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
1fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Deutsch-amerikanischer Rechtsanwalt
Praktizirt in allen Gerichtshöfen. Rat frei. Auskunft erteilt Herr Smetana, Kanzlei-Vorstand, 813 Fort Dearborn Bldg. Stunden von 3—5 Nachm. Tel.: Rand. 5821; Centr. 5374. 5ap,sonmifr1m

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 755 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schwarzer Damenmantel, ¾ Länge, billig zu verkaufen. 1645 N. Avers Ave.

Bin gezwungen, meinen Diamantring mit großem weißen Brillanten, wert $150, für $70 zu verkaufen. Tel.: Kedzie 4998. midofrsa

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: $900 Limozine Automobil; fein für Begräbnisse oder Livery Work; nehme unter Umständen kleines Automobil als Teilzahlung oder verkaufe auf Zahlungen. 3159 Madison Str. —son

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel; wegen Aufgabe des Haushalts; Küchengasofen und Wasserheizer; $10; Porzellanschrank, $25; 1 Serving Tisch, $15; ein Telephon Stand, $2.50.; 1 kleiner Tisch, $2.50; 1 Lederstuhl, $15 1 Nähtisch, $5; 1 Mahagoni Dresser und Chiffonier, $50; 4 Messingbetten; Springs und Matratzen; Gardinen und Draperien, 1 Hallen Regal, $20; 1 Eiskiste, $15. 428 Arlington Place, nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Gute Möbel von 6 Zimmern, elegantes Mahagoni Leder Parlor-Set, Ledercouch, Leder-Schaukelstuhl, Wilton Rug 9 bei 12, eleganter hochmoderner Dresser und Chiffonier, Messingbett, Spring, Matratze, eleganter neuer Parlorofen usw., wenig gebraucht. Verschleudere sehr billig, einzeln oder zusammen. 2240 Nord Halsted Straße, erstes Flat, nahe Webster Ave. 6apr1w

Zu verkaufen: Möbel und Küchengeräte, wegen Abreise alles für $20. 1242 Clybourn Ave. mido

Zu verkaufen: Gut erhaltene Möbel, Setter Davenport, Eichenholz-Sideboard, Dresser, Carpets, Oefen und Betten. 1762 Larrabee Str., Flat 2. mido

Zu verkaufen: Ein Küchenofen, billig, wegen Umzug. 334 Starr Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Gute Rattan Baby Carriage sehr billig. 1340 Wellington Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Bücherschrank, Bett, Rug und andere Möbel. Telephon Drexel 7430.

Zu verkaufen: Möbel von einem 3 Zimmer-Flat; Miete $8. E 133 Abendpost.

Zu verkaufen: Neue Waschmaschine, billig. — 1305 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Leder-Parlor-Set, billig. 2532 N. Kedzie Blvd. Tel.: Belmont 7106.

Zu verkaufen: Bett, Doppelgröße, sowie Dresser, Oakfinish; Eisenbett, Doppelgröße, weiß emaillirt. 1332 Grandville Ave., 3. Floor. mifr

Dame verläßt Chicago, wünscht prächtige neue Möbel zu verkaufen; $175 Parlorset, $35; $45 Rugs, $18; $40 Nähmaschine $9; $75 Bett $25; Piano, Tische, Stühle, Leder-Davenport, Bett, Couch, Spiegel, Dresser und Geschirr. 1214 Robey Str., nahe Division Str. 7ap1wX

Zu verkaufen: Prächtige Möbel, Piano, Matratze, 3-Stück Parlor-Suit, Eßzimmer, Bibliothek, Küche, Schlafzimmer, vollständig, 4 Zimmer Flat, $75. Levy, 2732 Evergreen Ave. 5ap1wX

Verkaufe wenig gebrauchte Möbel, Oefen, Betten, Rugs und Haushaltsachen billig. 2261 Lincoln Avenue. 4ap1mX

Zu verkaufen: Möbel von einer 6-Zimmer-Wohnung sehr billig. 852 Center Str., 3. Stock, vorne. 4ap1wX

Zu verkaufen: Elegantes Mobiliar von 10 Zimmer Haus; verkaufe zusammen oder per Stück; sehr billig; muß bis zum 30. verkauft sein. 811 Belden Ave., nahe Halsted Str. 28mz,3wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 8ap11wX

Frau verläßt Chicago, verkauft ihr $500 Piano für $115; 5 Monate im Gebrauch. Sofort vorzusprechen. 1214 Robey Str., nahe Division. 7ap11wX

Nur $75 für ein schönes Mahagoni Upright Piano; $5 monatlich. Bei Groß, 1549 Wells Str. 8ap11mtX

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Zu verkaufen: Neuer eichener Phonograph; $15; sowie hochfeine importirte deutsche Platten zu 75c. Froehlich, 2220 Giddings Straße, nahe Lincoln Ave. 2ap*

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Pferd und Buggy. 1305 N. Halsted Str.

Muß verkaufen: Gutes 1500 Pfd. Pferd mit Geschirr, paßt für alle Arbeiten; ferner ein Delivery-Pferd. 3652 Southport Ave., Meatmarket. Telephon Wellington 5727.

Zu verkaufen: Kleines Pferd, $35; 1600 Pfd. schwere Stute, $125. 2859 Arthington Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Hund. 33 Aberdeen Str., im Basement.

Große Brauereigesellschaft verkauft und schickt frei nach irgend einem Teil von Michigan, 75 junge pflasterwunde Pferde und Stuten, 8 Stuten trächtig, für $25 bis $75. Anzufragen im Saloon, Nordwestecke 36. und Halsted Str. momidofasa

Zu verkaufen: Billig, ein feines Leder Top Gummi tired Buggy. 1621 Irving Park Blvd. dimifr

Muß verkaufen: 4 junge schwarze Pferde, 2 Farmerwagen und Geschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted. 4ap1wX

Zu verkaufen: Ganzer Stock wegen Geschäftsaufgabe, 53 Stuten, alle Größen, auch Pferdegeschirre. 2560 S. Halsted Str. 11mz1mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: Carpenter Tools und Schuhmacher Werkzeug, Vollständig. 1362 Bauwans St.

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,frdimi*

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Frisch eingewanderter Deutscher, 34 Jahre alt, mit guter Schulbildung, sucht die Bekanntschaft einer jungen deutsch sprechenden Dame zwecks späterer Heirat zu machen. Alter nicht über 30 Jahre, Vermögen Nebensache; sehe mehr auf guten Karakter und häusliche Erziehung. Mädchen dienenden Standes nicht ausgeschlossen. Adr.: H 341 Abendpost.

Heiratsgesuch: Intelligenter strebsamer deutscher Mann, 31 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, mit gutem Verdienst und erspartem Geld, wünscht die Bekanntschaft eines ehrlichen, häuslich gesinnten Mädchens von gutem Karakter, welches ein gutes Heim zu schätzen weiß; Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: U 815 Abendpost.

Heiratsgesuch. Junggeselle, Maschinist, 27 Jahre alt, mit ziemlichen Ersparnissen, wünscht die Bekanntschaft einer katholischen Dame. Verschwiegenheit Ehrensache. Bitte gefl. schriftlich mit Photographie zu antworten. Adr.: B. P. Gen Del, Kenosha, Wis.

Heiratsgesuch. Alleinstehender Handwerker, Mitte der Dreißiger, von guter Statur, evangelisch, wünscht die Bekanntschaft einer intelligenten Dame, wenn auch mit Kind, zwecks Heirat. Dieselbe soll von stark untersetzter Statur sein. Antworten in deutsch, mit Photographie unter der Adr.: K 437 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm 10—12, Abends 5—9. 1apX*

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 E. State Str. ok4momidofa*

Dr. Thomas Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 18mz,1mtX

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. 120 S. State St. Zim. 44. Konsultation frei. 9 bis 5. 11mz1mtX

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds.
Mittwoch und Samstags bis 7 Uhr Abds.
Sonntags 10 bis 12 Uhr Morgens.
28jan*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: 6 Zimmer in Hinterhaus. Gas. $10. 1847 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Sechs moderne Zimmer, gegenüber Humboldt Park; Dampfheizung. 1113 N. Sacramento Ave. midofr

Zu vermieten: 6 helle Zimmer. $20. 2133 Fremont Str., 2. Flat.

Zu vermieten: $8 und $12, helle freundliche 3-Zimmer-Flats mit Bad. 1758—60 Larrabee Straße. midofr

Zu vermieten: Kleiner Store in guter Geschäftsgegend. 1236 Devon Ave.

Zu vermieten: Modernes, hübsches 4 Zimmer Flat. Phone: Wellington 4108.

$15 per Monat, elegantes 7 Zimmer Flat, hell und modern, nahe Ecke 71. Str. und Cottage Grove Ave., feine Carverbindung. E. Martin, 7034 South Chicago Ave. midoson

Zu vermieten: Guter Platz für Schuhgeschäft, in neuem Brickgebäude; zwischen zwei Transfer-Ecken; billige Miete. 4373 Elston Ave. dimifrsason

Zu vermieten: Hübsche drei und vier Zimmer Flats; auch sechs helle Zimmer hinter Laden. 1230 Clybourn Ave. dimido

Zu vermieten: In bester Gegend der Südseite, ein großer Store, gut für irgendein Geschäft.— Adr.: Mrs. Michelson, 3018 Wentworth Ave., 1. Flat. 6ap1w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: An 2 deutsche Mädchen oder deutsches Ehepaar, ein Frontzimmer. 1931 Larrabee Str., 1. Floor.

Zu vermieten: Frau findet gemütliches Heim mit allen Bequemlichkeiten bei alleinstehender Dame; preiswert. Miß Gorges, 1716 Wells Str., Flat 2.

Zu vermieten: Vier schöne, helle, saubere möblirte Zimmer zu $2 und $2.50; Doppelzimmer mit Alkoven, hübsch und gemütlich, $5. 309 Wiskonsin Str., eine Minute vom Lincoln Park. Telephon Diversey 9340. 7ap1wX

Zu vermieten: Frontzimmer, Roomer oder Boarder, bei alleinstehender Frau. 2034 Larrabee Str., oben. mifr

Zu vermieten: Freundliches reines separates großes Frontzimmer, Bad, gute volle Pension. $5.25, nahe Lincoln Park; nur an jüngere Herren, die ein gutes stetiges deutsches Heim suchen. 2046 Howe Str., nahe Garfield Ave.

Zu vermieten: Schlafzimmer bei Privatfamilie. 1630 Orchard Str., 1. Fl.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1839 Howe Straße. mi-son

Wittwe wünscht anständigen Boarder. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave., oben. mifr

Verlangt: Roomer, zum Teil mit Board, bei deutscher Frau. 1829 West Superior Str. mdo

Zu vermieten: Schöne helle Zimmer nahe Lincoln Park; billig. 1444 N. Clark Straße, 3. Flat. —sa

Zu vermieten: Hübsches Frontbettzimmer, nahe Lincoln Park. 2079 Cleveland Ave., oberes Flat.

Hübsch möblirtes Zimmer an respektable Person; $5 monatlich. 614 Wellington Ave., nahe Broadway. midofr

Zu vermieten: Großes freundliches Frontzimmer, preiswürdig zu haben; gute Car-Verbindung. 1854 N. Halsted Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer für 2. 924 Belden Ave. dimi

Zu vermieten: Vier schöne, helle, saubere Zimmer von $2 und $2.50; Doppelzimmer mit Alkoven, hübsch und gemütlich. $5. 309 Wiskonsin Str., eine Minute vom Lincoln Park. Phone Diversey 9340. 7tp11wX

Verlangt: Boarders, gute Kost. 1867 Blue Island Ave., 4. Flur. 6apr1w

Zu vermieten: Saubere, hübsch möblirte Haushaltzimmer; Sink, Kochgas; billig. 1435 Fulton Straße. 6ap1wX

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, mit oder ohne Verpflegung, bei ruhigen kinderlosen Leuten. Nachzufragen 2256 Lincoln Ave. modimi

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer. 2. Zins, 1241 Clybourn Ave. Telephon: Lincoln 5190. 4ap1wX

Zu vermieten: Großes, helles, möblirtes Zimmer. $2.25. 1841 Lincoln Ave., ½ Block vom Park. 3ap1wX

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Zimmer an Dame oder Herrn, bei Privatfamilie. 2824 N. Racine Ave., nahe Diversey Blvd., 1. Flat. 23mz*X

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 3—4 Zimmerwohnung, unmöblirt, möglichst mit Bad, zwischen North Ave. und Fullerton und Sheffield Ave. und Wells Str. Nähere Angaben mit Preis unter der Adr.: H 342 Abendpost. mido

Handwerker, 26, wünscht Zimmer mit Abendessen bei deutscher Familie, zwischen Halsted und Sedgwick Str., nicht weiter nördlich wie 2000. Adr.: Z U 235 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ehepaar sucht 1 oder 2 möblirte Zimmer; Preisangabe. Adr.: H 345 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht vegetarische Kost und Logis, Westseite oder Austin bevorzugt. — Willy Martens, 5315 West Madison Straße.

Kinderloses Ehepaar sucht helles 4 Zimmer Flat; bis $18; nördlich oder nordwestlich von Fullerton Ave. Adr.: H 382 Abendpost. midosonn

Ehepaar sucht sauberes Haushaltungszimmer, Nordseite. Preisangabe und Näheres: K. 436 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Mann sucht möblirtes Zimmer bei Privatfamilie. Adr. H. 339 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Die älteste Auto-Schule,
Etablirt in 1904,
Die neueste und größte Einrichtung.
Wir sind in unserem neuen Gebäude und infolge der starken Nachfrage nach Deutschen als Chauffeurs und Repairer, welche von den Autobesitzern bevorzugt werden, da sie fleißiger und zuverlässiger sind als andere, haben wir eine Spezialklasse in deutschem Automobilunterricht gebildet. Drei deutsche Lehrer, welche alles klar erklären und Euch zeigen können, wie es richtig gemacht wird. Die einzige Schule, die von Automobilbesitzern anerkannt und empfohlen wird und von der sie ihre Chauffeure beziehen. Dies ist die Schule, die Euch gefällt. Es wird sich für Euch lohnen, von irgend einem Teil der Stadt hierherzukommen und die Einrichtung anzusehen und wie einfach unsere Lehrmethode ist. Die Reparaturwerkstatt ist voll von Wagen. Staatslizens garantirt. Freies Vermittlungsbüro in Verbindung. Offen Montag, Mittwoch u. Freitag Abends bis 9:30. Sonntag Vormittag bis 12 Uhr. Kommt oder schreibt. Leichte Abzahlungen. Chicago School of Motoring. 2019—21 S. Laflin Str., nahe Blue Island Avenue. —12ap

——327 Automobile——
wurden letzte Woche abgeliefert, mehr als die Hälfte davon brauchten Chauffeure. Und von diesen wiederum wurden viele Deutsche verlangt. Warum nicht einer von diesen gut bezahlten Männer mit schöner Stellung sein? Es werden nicht gerade täglich Chauffeurs, Repairmen und Roadmen verlangt Beginnt jetzt. Die best eingerichtete Schule in der Stadt. Kommt und seht uns. Nehmt eine freie Lektion.
North Shore Automobile Schule
3551—53 Sheffield Ave., Ecke Addison.
Telephon: Graceland 760. 16mz*X

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten englisch lernen?
In der Schule des Deutschen Unterstützungs-Bundes The Illinois College (Gegründet 1889.) durch F. A-B-Union. Beginnt jetzt. Stellungen frei. Stets geöffnet, auch Sonntags. 715 North Ave., nahe Halsted Straße. mison

Illinois Hebammenschule.
Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 S. Halsted Str. 28mzsasonmi1mt

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern u. Vorgeschrittenen, Sprechen, Lesen, Schreiben, Aussprache, Grammatik, Korrespondenz, leichte Meth., Erfolg garant. Preise mäßig. Wendt, 625 Belden, nahe Lincoln Ave. 5ap1wX

Privatstunden im Englischen erteilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin; Stunde 25c; auch im Hause; leichte Methode. Adr.: A 75 Abdpost. sami

Verlangt: Moving Picture Operators zum Lernen. 719 S. Robey Str. 3ap1wX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente werden besorgt, gekauft und verkauft. Sonntags offen. 716 W. Madison Str., Zim. 23. 31mz1mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery, Tee und Kaffee Laden
Eine ganz seltene Gelegenheit!
Muß sofort wegen Familienverhältnissen verkauft werden, einer der ältesten etablirten, best bekannten und stets gut zahlenden Läden in bester Lage auf der Nordseite; allerneueste Sorte Fixtures; alles massives Eichen, solche wie 5 Löcher Butter Box, Computing Waagen, National Cash Register, Hobart elektr. Kaffeemühle, Mehlbehälter, Combination Cases und and. Artikel, zu zahlreich um anzuführen, sehr großer frischer Vorrat an Waaren, Totalinventur über $1500, verkaufe aber, um einen schnellen Abschluß zu finden, für $875; Teilzahlungen an gute Leute; Miete für prachtvollen Laden mit 5 Wohnzimmern-Flat, nur $30 monatlich; dieser Platz macht ein striktes Baargeschäft und früherer Eigentümer machte die Fixtures in diesem Platz; ohne Frage einer der besten Plätze, der je angezeigt wurde. Sprecht morgen vor und überzeugt Euch. Donnerstag den ganze Tag in 2331 Belmont Av., ½ Block östlich von Western Ave.

Grocers und Butchers, Achtung!
$300 oder beste Offerte, muß unbedingt verkaufen, nehmen meine A 1 Grocery und Meat-Market mit vollständigem Set Grocery- und Market-Fixtures, darunter Computing Scale, Register usw.; ferner reines Waarenlager von Staple- und Fancy-Groceries. Dieser Platz ist seit vielen Jahren etablirt, billige Miete mit Wohnzimmern. Gebe auch Zeit zum Abzahlen für Teil des Preises, wenn gewünscht. Kommt fertig zum Geschäft. Kann auch transferirt werden, wenn gewünscht. Nachzufragen Donnerstag von 2 bis 5. 1208 W. Huron Str., nahe Center Avenue.

Grocers und Butchers, Achtung!
Muß unbedingt verkauft werden: $325 nehmen meinen gut zahlenden und gut gelegenen Grocery- und Fleischerladen mit schönem reinem Lager von Groceries und einem guten Set Meatmarket- u. Grocery-Fixtures, Computing Scales etc. Ich bin kein Butcher, deswegen bin ich gezwungen, zu einem so niedrigen Preis zu verkaufen. Miete mit schönem Flat hinter dem Laden nur $25 den Monat. Kommt schnell und sichert Euch den Platz, da er positiv verkauft werden muß. 2640 W. 38. Str., 1½ Block von Archer Ave.

Wollt Ihr ein einträgliches Roominghaus kaufen? Es bringt $125 reinen Profit den Monat. Eine wahre Goldgrube; billige Miete; Lease auf mehrere Jahre. Die Heizung und heißes Wasser wird von dem Eigentümer das ganze Jahr geliefert; das Haus hat 21 Zimmer auf das Feinste ausmöblirt; kommt und seht, bin fünf Jahre hier im Hause, und möchte wegen Krankheit ausverkaufen. Frau Hauser, 359 Garfield, Ecke Sedgwick Str., nahe Lincoln Park.

Wer schnell gute Saloons kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Groceries, Delikatessen, Bäckereien nach Vorschrift kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Butcherstores, Expreß-Geschäfte, Roominghäuser, Restaurants, Milchgeschäfte usw. kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann, 1572 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gute Grocery, neben Butcher und Bäcker. Adr.: H 343 Abendpost.

$125 kaufen feinen Candy-, Zigarren-, leichten Grocerystore, großes Waarenlager und feine Fixtures, wert $300; feine Geschäftsgegend; 2 Zimmer mit Store nur $12 Miete. 2039 Nord California Ave.

$145 kaufen fein zahlenden Candy-, Zigarren-, Backwaaren-, leichten Grocerystore; Einnahme an Backwaaren zahlt Miete; Miete für 2 Zimmer mit Store nur $7. 538 N. Monticello Av., nahe Ohio Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, beste Ecke auf der Nordseite, billige Miete mit Wohnzimmern, sanitärer, moderner Platz; muß besonderer Gründe halber sofort verkaufen; verschleudere für $450; der größte je offerirte Bargain. Wegen Einzelheiten fragt nach in Zimmer 309 Ashland Block, Ecke Clark und Randolph.

Gute kleine Bäckerei zu verkaufen, $700; Einnahme $18 täglich. Adr.: E 142 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Mehrere gute Roominghäuser von $300 aufwärts; ebenso einige Barbershops und Delikatessenstores. Real Estate Office, 118 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. 436 W. 31. Straße. mido

Zu kaufen gesucht: Roominghaus. 5145 S. Maplewood Ave.

Verkaufe meine eigene Saloon-Lizens für annehmbaren Preis. Adr.: A 440 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Gut zahlende Bäckerei, nach Vorschrift; krankheitshalber; tausche gegen Property. Bargain. Adr.: H 384 Abendpost.

Zu verkaufen: Gut gehende heiße Luft- und Dampfbadeanstalt, nahe Hochbahnstation und 7 verschiedenen Straßenbahnlinien, best gelegener Platz in Chicago für geeignete Person. Keine Agenten. Adr.: E. 140 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, guter Eck-Saloon. 3458 Southport Ave. 8apmifrsondidosa

Zu verkaufen: Meat Market, eine der besten Lagen auf der Nordseite; deutsche und ungarische Nachbarschaft; habe ein gutes Geschäft, muß aber wegen Verlassens der Stadt schnell verkaufen. Ebenfalls mein 5 Passagier Touring Car zu verkaufen, mit oder ohne Geschäft. Nachzufragen: Dusan Szwacsky, 459 Blackhawk Str. mdofr

Zu verkaufen: Roominghaus, 23 Zimmer. Einnahme $210, Miete $115, Preis $600. 1000 W. Jackson Boulevard. dimido

Zu verkaufen: Milch Depot, Cream Seperator; Pferd, Wagen, Kannen etc. Gute Route. $325 baar. 1322 S. Fairfield Ave. dimi

Zu verkaufen: Ein feines Eisenwaaren und Farbengeschäft; ein gutes Geschäft; zu einem Bargain. Adr.: 859 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, für $250; tägliche Einnahme $16 bis $18. Wegen Krankheit. 221 S. Western Ave. dimi

Zu verkaufen: Gutes Schneidergeschäft; sehr billig. Adr.: Mr. Karier, 6964 N. Clark Str., Rogers Park. dimi

Zu verkaufen: Wegen Tod des Eigentümers, die Blue Ribbon Laundry, 513 N. Clark Str., für $800 Arbeit die Woche; gegen 35 Zweigoffices; zwei Ablieferungswagen, einer davon elektrisch. Alles in vollem Betrieb und in bestem Zustande. Preis $8500; $5000 baar und der Rest in guten Sicherheiten. Großartige Gelegenheit für einen tatkräftigen Mann. dimido

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery; feine Fixtures und Stock. Guter Platz; billig. Vorzusprechen 114 Ost Superior Str., 2. Flat. dimido

Zu verkaufen: Grocery und Market. 1816 Wellington Ave 29mz,sonmido1m

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit großem Doppelgebäude; an einer Ecke; Preis $32,000. Adr.: A 81 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Roominghaus; 23 Zimmer; Spottpreis. 120 West Erie Str. 7ap11wX

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Flat; 4 Zimmer bezahlt Miete; Gas. 715 Wells Str., oben. dimi

Muß verkaufen: Meinen Cash Grocery und Delikatessenstore; gute deutsche Nachbarschaft; kein Kredit; muß am 15. meine Farm übernehmen. Adr.: 4 83 Abendpost. dimidofr

Zu verkaufen: Alt etablirte Home Bäckerei und Delikatessen. 1903 Irving Park Blvd. modimi

Zu verkaufen: Neu eingerichtetes Schneidergeschäft billig. deutsche Nachbarschaft, wegen Familienangelegenheiten. 3747 W. Montrose Ave. modimi

Wert $350, Nordseite etablirte Grocery, Del., für $250. Deutsche Nachbarschaft. Zimmer. Leichte Zahlungen. 1843 Howe Str. modimi

Zu verkaufen: Butcher und Grocery-Einrichtungen, billig. 2713 N. Rockwell Str. 5ap1wX

Muß verkaufen: Sehr schön gelegenes 20 Zimmer Roominghaus, auch gut für feines Boardinghaus, nahe Lincoln Park; Einnahme $260 monatlich; Alles besetzt; spottbillig und auf Teilzahlung. Seht's an! Lange, 704 Dearborn Ave. 4ap1wX

12 Zimmer Roominghaus, gute Lage, gutes Einkommen. 108 East Oak Str. 4ap1wX

Zu verkaufen: Billig, Hotel mit Bar in einer kleinen Stadt von 2000 Einwohnern, meistens Deutsche. Muß verkauft werden, um einen Nachlaß zu regeln. J. M. Maier, Estate, Medford, Wis. 3ap1wX

Saloon, verkaufe für „Stock Invoice" zum Kostenpreise. Ed. A. Biegus, 1401 W. 15. Str. 3ap1wX

Zu verkaufen: Einziger Saloon in Wiskonsin Stadt; Farmergegend; an Hauptlinie einer Eisenbahn; Haupt-Landstraße; gutes 2stöck. Gebäude mit Halle; Lizens $100; Preis, einschließlich Vorrat, Pferd, Buggy und 40 Acker Land, $4500; Zahlungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 2apX*

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei; Einnahme $110 die Woche. Adr.: A 68 Abendpost. samomi

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit $200 Baar als Kollektor. $35 bis $40 wöchentlicher Verdienst. Adr.: K. 431 Abendpost.

Verlangt: Guten Butcher mit $600 für guten Meat Market. Adr.: K. 430 Abendpost.

Partner. Bartender möchte sich mit $1200—$1500 an gutgehendem Saloon beteiligen. Adr.: B 987 Abendpost. momifr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gute und billige Anstreich-, Tapezier- und Dekorationsarbeiten werden unter Garantie ausgeführt. Fred Schmidt, 506 North Ave. Telephon: Lincoln 7620. 8ap11w

Carpenter wünscht sämmtliche Reparaturen an Häusern gut und billig auszuführen. 1935 Maud Ave. midosa

Painting, Paperhanging, Calsomining etc.; billig. 3213 Irving Park Blvd. Telephon: Irving 2225. mido

25c Manicuren, Frisiren, Kopfwaschen. Fußleiden entfernt. Kammhaare Zöpfe gefertigt.— Prof. Uhl, 21 E. Van Buren; 6242 S. Halsted. mifrson

Bau- und Möbeltischlerarbeiten jeder Art gut und billig angefertigt; gut eingerichtete Werkstätte; geschulte Leute. 2410 Ogden Ave. Telephon: West 1461. midofr

Trubelmachende Füße werden bequem gemacht mit Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 So. Fifth Avenue, Parterre. Stunden von 9 bis 5.

Hustet Ihr? Erwacht Ihr Nachts mit Kratzen im Halse, gefolgt von heftigem Husten? Habt Ihr Bronchitis, Asthma, Heiserkeit? So verschafft Euch eine Flasche Reimers Bronchial Elixir, das schon Tausenden geholfen, unzählige Anerkennungsschreiben beweisen es, wir garantiren den Erfolg. Flasche 50c und $1.00. Bestellungen per Telephon oder Post. Portofreier Versand. Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel. 5274 Lincoln. dofrmi—30apl

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Eliot, 2942 Lincoln Ave. 29mz,sonmifr1m

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius. Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Asthma heilbar? — Ja, sicher. — „Albrecht's Asthma Drops". — 852 North Ave. misason

Bin nicht verantwortlich für irgend welche Schulden, die nicht von mir gemacht werden.— John Roge, 5135 N. Claremont Ave. dimi

Die allerbesten und billigsten Anstreicher-, Tapezirer- und Dekorationsarbeiten werden zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. John Piplack, 534 Garfield Ave. Telephon: Lincoln 4434. 6ap1wX

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 4ap1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. Auch p. Post. 21mz1mt

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister in Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Bundesregierungsstellen für Frauen. Großer Lohn. Stellungen, die zu besetzen sind, frei zu erhalten. Franklin Institute, Dept. 610 L., Rochester, N. Y. —2maiX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

——Geld zu verleihen:——
Wir haben einen Fonds von $50,000 zu verleihen zu 5 Prozent, in Summen bis zu $5000, auf gutes Grundeigentum.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Avenue.
24ja,sasomi*

$2000 zu verleihen zu 5½% Zinsen auf bebautes Grundeigentum. somi
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Wünsche $5500 auf erste Hypothek zu 5½ Proz., ohne Kommission, Grundeigentum $14,000 wert. Adr. A 85 Abendpost. 7ap11wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatmann verleiht Gelder auf zweite Hypothek unter günstigsten Bedingungen. Adr.: W 811 Abendpost. 20mzX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich. Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. 'Phone: Main 4845.
10mz*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22jaX*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok11X*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phon.: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall zu einem Schleuderpreis, 4-Zimmer Cottage mit Stall, Platz für 6 Pferde und Wagen, 25 Fuß Alley-Lot nur $1950. wertt $2800, wenn sofort genommen. Näheres bei J. Bobel, 3430 Southport Ave. mi-sa

Spottbillig! Zweistöck. Haus, Basem.; Attik; 2/6 Zimmer, Bad; Melrose Str.; nur $3,450.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. midofr

Bargain! Brickhaus, 2 Flats; nur $3,450; Baar nötig $1,000.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. midofr

Seltene Gelegenheit: Gutes Delikatessen-Geschäft, zusammen mit kleinem Hause, neben Schule; nur $3,500.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. midofr

Nahe Lincoln Park: Gutes 3-stöck. Brick, Basem., 3/6 Zimmer; Bad; nur $7,000.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. midofr

Zu kaufen gesucht: 2—3stöckiges Haus, nördlich von North Ave., Nordseite. Adr.: K. 432 Abendpost.

Großer Bargain! Orleans Str., nahe Chicago Ave., Laden und 4 Flats; in feinem Zustand; Miete $840 jährlich; Ofenheizung; Hypothek $3000, fällig in 3 Jahren; nur $2500 Anzahlung. Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. dimido

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick; Bad, Gas. Baar $2900. 2327 N. Albany Ave. ap6,1wX

$1000 Anzahlung, 2stöckiges Brickhaus, Bad, Attic, mit Brick-Cottage hinten. Miete $55. Preis $4700. F. Ruedel, 602 North Ave. 4ap1wX

Modernes 3stöck. Brick-Flatgebäude, 1317 Eddy Str., Furnace und elektrisches Licht, große Lot, $9,250. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 4ap1wX

$500 Baar, Rest wie Miete, kaufen 2-Flat Brickgebäude, jedes 6 Zimmer, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot; würde Baustelle in Tausch nehmen. Preis $6700. momifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Eine gute 8 Zimmer Residenz, modern, Gas und Elektrik, 40×125 Fuß Lot, nahe Lincoln Ave. und Byron Str., zu einem Bargainpreis. Macht Offerte.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. sami

Zu verkaufen: Verschleudere drei 2-stöckige Framegebäude, 1711—13 N. Halsted Str., auf Lot 75 bei 139, mit Stall 50 bei 75. Telephonirt Edgewater 2782. 3ap1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von
Zelosky Offerten,
sie wird Euch interessiren.

I.
Zu verkaufen: Freundliche Cottage, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, in bestem Zustande, Attic als Flat eingerichtet, dessen Miete Eure Zinsen bezahlt; 2 Blocks von 3 Carlinien; Preis $3250; $500 baar, $20 monatl.

II.
$300 Baar, $15 monatlich, kaufen zweistöckiges Framehaus an Wellington Str., nahe Ashland Ave., zwei 4 Zimmer Flats und außerdem ein Zimmer in Attic, frisch gepflasterte Asphalt-Straße, Alles bezahlt. Bequem zu Lincoln Ave. Cars. Preis $2200.

III.
Neues 2-Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektrisches Licht, Furnace Stacks, Eichen-Fußböden, Tile-Fußböden in Treppengängen und Badezimmern, Consoles, Buffets, moderne Badezimmer, Kombination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Flat; 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; 1 Block zur Car, bequem zur Hochbahn, $6375. $500 oder mehr baar, $30 monatlich.

IV.
$400 Baar, $15 monatlich kaufen hübsche Brick Cottage, 5 Zimmer auf einem Floor, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Hoher Attic und Basement. Attic kann in 5 Zimmer Wohnung umgebaut werden. Gepflasterte Straße, ½ Block von zwei Straßenbahnlinien.

V.
Neue moderne 6-Zimmer-Cottage an Irving Park Blvd., Furnaceheizung, Eichenholz-Fußböden und -Bekleidung; hohes Brick-Basement. Gebäude in bestem Zustande. Nicht weit von zwei Carlinien und Hochbahnstation. $3200, $600 baar, $20 monatlich.
Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641.
ap4—10

Sedgwick Str., nahe Locust, 3stöck. Gebäude; hinten mit hübschem Cottage; Miete $600 jährlich; Preis nur $4500; $500 Baar. Rest nach Belieben Plotke & Grosby, 207 W. Division St. dimido

Halsted nahe Garfield; eleganter Store und 7 Zimmer Flat; großer Stall; $7500 wert. Muß verkauft werden; Preis nur $5250. Plotke & Grosby, 207 West Division Str. dimido

Muß verschleudern, Lewis Str., nahe Garfield; 2stöck. Flatgebäude; 5- und 6-Zimmer; in feinem Zustand; Eigentümer verläßt die Stadt; Preis nur $1850. Handelt schnell. Plotke & Grosby, 207 West Division Str. dimido

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Moderne Flats — nur drei unserer Cottage-Flats in der West Irving Park Gegend sind noch zu haben. Preise $3750 und $3800 — bringt 8 Prozent — Bedingungen $500 Anzahlung — Rest monatlich. Große Lotten — alle Verbesserungen mit Ausnahme von Straßenpflaster. Schlüssel in der Zweig-Office, 3944 N. Cicero Avenue.
——Koester & Zander——
143 N. Dearborn Str. samomi

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Buetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Buetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Buetell, 4101 Fullerton Avenue.
Buetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.)
22jaX*

Zu verkaufen: Verlasse die Stadt; acht Zimmer Framehaus, Parquet Fußboden, vollständige Laundry; Obst- und Gemüseller, auch gut bepflanzter Garten; Lot 35 bei 150 Fuß. Alle Verbesserungen; elektrisches und Gaslicht. Furnaceheizung. D. W. Gordon, 4252 Perteau Avenue. —13apl

Zu verkaufen: Großer Bargain, Ecke Lawrence Ave. und Troy Str., 33½ Fuß Front und einige 100 Fuß von Kedzie Ave.; $40,000 Transfer-Ecke wird diese Woche verkauft. G. Seßler, 4622 N. Kedzie Ave.

Zu verkaufen, billig: Schönes 6-Flat-Gebäude, direkt am Humboldt Park. Brauche Geld. Verkaufe für $17,000; baar $4,500. Adr.: B 281 Abendpost.

Ich habe 3-5 Zimmer 2 Flat Gebäude nahe der Ecke 40. und Milwaukee Ave., in Irving Park, verkaufe zu sehr leichten Zahlungsbedingungen; Gebäude sind neu und strikt modern; sämmtlich auf 30 Fuß Lotten; zwei zu je $4200 und eines zu $4700. C. Schubknecht, 3318 Milwaukee Ave. Telephon: Irving 546. dosasonn

3 5-Zimmer Flats, Brick, $42. Ave., nahe Armitage; $5300. Whitsell, 2609 North Avenue. dimido

Zu vertauschen: Schuldenfreies 3 Flat Brickgebäude für größeres Eigentum, in der Nähe von Logan Square, Whitsell, 2609 North Av. dimdo

Vier 4 Zimmer Flats, Brick, Humboldt Park; Miete $600; Pr. $4800. Whitsell, 2609 North Av dimido

Verkaufe zum Schleuderpreise mein 2stöckiges Steinfront Haus, 6 Zimmer Flats, auf 50 Fuß schönem Garten, große und sonnige Zimmer; gute Fahrgelegenheit. Eigentümer, 3854 North Troy Str. 4ap1wX

$200 bis $300 Baar, $25 bis $35 monatlich kaufen neues, modernes, prächtiges 5 oder 6 Zimmer Haus; 30 Fuß Lot. B. Hyde, 3434 N. 42. Court ein halber Block südlich von Milwaukee Ave. Telephon: Irving 1198 mz22,1mX

Westseite.

Zu verkaufen: Die billigste 6-Zimmer Brick-Cottage auf der Westseite; nur $3000. Leichte Abzahlungen oder Baar. 1121 N. Avers Ave. N. O. McQuiston.

Südseite.

— Wirkliche Bargains —

8327—31 Indiana Avenue.

Diese modernen Steinfront 10 Zimmer Residenzen werden heute, zum ersten Male, zu einem Preise und zu Bedingungen offerirt, welche in Eurem Bereiche liegen. Ihr solltet unbedingt diese Gelegenheit nicht versäumen.
Wenn Ihr keine 10 Zimmer benötigt, laßt Euch zeigen, wie leicht man zwei ideale Wohnungen daraus machen kann. Wohnt in der einen und vermietet die andere. Diese Umänderung kann mit geringen Ausgaben bewerkstelligt werden.
Jedes Zimmer hell und kosig.
Die Lage bedarf keines Kommentars; die Straßenbahnwagen halten fast vor Eurer Tür. Keine dunklen Alleys zu passiren.
Wenn Ihr wirklich anfangen wollt, Euer Mietsgeld zu sparen und ein eigenes Heim zu besitzen, bringt heute $100 Anzahlung mit.
Vergeßt nicht, sie werden bald verkauft sein. Positiv große Bargains.
Eigentümer ist heute und morgen von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags am Platze.
4ap*X

Habe 2stöckiges Frickhaus, zwei Läden und zwei Flats, alles vermietet; bringt hohe Prozente, brauche Geld und verschleudere meinen Anteil für $4200. An guter Geschäftsstraße der Südseite. Nachzufragen beim Eigentümer: 2520 Lake Park Avenue.

Suche ein Geschäftshaus an guter Geschäftsstraße, Südseite; bezahle baar. Offerten bis Samstag unter der Adr.: D R 667 Abendpost.

Zu verkaufen: 2stöckiges 4 Zimmer Framehaus, 7 Fuß Basement; 30 Fuß Front; beste Gelegenheit für einiges Geschäft. 1513 West 51. Straße, nahe Ashland Ave.

Bargain. Modernes 2 Flat Brickgebäude. 5 u. 6 Zimmer. 4746 Green Str. Seht Eigentümer. Telephon: Belmont 4470. 7ap11wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill 21jl,sonmisa*

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acker Migan Farm, mit Kühen und Maschinerie. Weingärtner, 2242 West 21. Place.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. fb15sonmisa*

Zu verkaufen oder vertauschen: 1555 Acres „Cut Over" Land, $7 per Acre, 28 Meilen von Houston, Texas, 2 Meilen von Eisenbahn. Adr.: 4339 N. Springfield Ave. 5ap1wX

$200 Anzahlung kauft hübsche 80 Acker Wiskonsin Farm. Brodführer, 118 N. LaSalle Straße, Zimmer 509. dimi

Zu verkaufen: 54 Acres Michigan Fruchtfarm, alles kultivirt, mit Gebäuden. Eigentümer: 1901 Dayton Straße. modimi

Großer Rug-Verkauf diese Woche

Donnerstag, Freitag und Samstag wer den Banner Rug-Tage sein in diesem großen „Royal Store". Daselbst wird Euer Dollar den größten Wert in Waaren, den er jemals gebracht hat. Mehr als 1000 Rugs, sowohl große wie auch kleine werden extra speziell niedrig markirt sein für diesen Verkauf.

Besichtigt das größte Rug-Department an der Nordseite.

Royal Wilton Velvet Rugs— 9×12, zu	Royal Axminster Rugs, 9×12, zu	Royal Wilton Rugs, 9×12, zu	Royal Brussel Rugs, 9×12, zu
$34.50	$21.95	$24.95	$16.50

The Royal, 5.95

Die größte Filz-Matratze, die je zu diesem Preis verkauft wurde:
45 Pfund Filz,
Fancy Art Ticking,
Roll Edges, runde Ecken.

ROYAL FURNITURE & CARPET CO.
NORTH SIDE (Near Belmont) 3145-3147 Lincoln Ave.
SOUTH SIDE 6308-6310 Halsted St.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am kommenden Samstag Abend feiert der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View sein 8. Stiftungsfest, verbunden mit Ball und Verloosung, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Die Vorkehrungen sind in den Händen der Damen Expräsidentin Auguste Hengst, Präsidentin Katie Eckebrecht, Vizepräsidentin Katie Kalk und der anderen Beamten des Vereins, und sie werden, soweit es in ihren Kräften steht, den Besuchern einen vergnügten Abend bereiten. Für gute Getränke und gute Musik ist aufs Beste gesorgt, somit sieht der Verein recht zahlreichem Besuch entgegen. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am kommenden Sonntag, beginnend 3 Uhr Nachmittags, feiert die Johanna Rebekka Loge Nr. 233, F. O. O. F., in Folz' Halle, Ecke North Avenue und Larrabee Str., ihr 25jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, sowie Dekorirung von Mitgliedern, welche auf eine 25jährige Mitgliedschaft in der Loge zurückblicken können, und der Dekorirung sämmtlicher Exmeister. Das Vergnügungskomite, welches auf das Beste Sorge getragen hat, um dieses Fest als einen Ehrentag zu feiern, versichert jedem Mitgliede, sowie dessen Familienangehörigen und Bekannten, daß ihnen an diesem Tage einige genußreiche Stunden geboten werden. Für gediegene Unterhaltung und Tanz ist bestens gesorgt. Der Gradenstab der Loge wird unter Führung seines Kapitäns, Bruder H. Arendt, ein Exerzitium aufführen. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c.

Am kommenden Sonntag findet in Schönhofens Halle, Ashland und Milwaukee Ave., das Frühlingsfest der Freisinnigen Gemeinde der Nordwestseite statt, verbunden mit Konzert und Ball. Ein überall reichhaltiges Programm wird bei dieser Festlichkeit zur Ausführung gelangen in Form von gesanglichen, deklamatorischen und musikalischen Vorträgen. Die Hauptnummer bildet ein Vortrag von Martin L. Bunge aus Milwaukee, Erstem Sprecher des Nordamerikanischen Freidenkerbundes und Redakteur des „Freidenkers" und der „Turnzeitung". Thema: „Sozialismus und die Freisinnigen Gemeinden". Da Herr Bunge als tüchtiger Redner in weitesten Kreisen bekannt ist und dieses Thema in logischer Weise behandeln wird, so sollte jede freisinnige und fortschrittliche Person diese Gelegenheit benutzen. An das Programm schließt sich ein flottes Tanzkränzchen an. Es sind den Besuchern genußreiche Stunden in Aussicht gestellt. Anfang 3:30 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Ein mit Ball verbundenes Frühjahrskonzert gibt der Deutschungarische Arbeitermännerchor am kommenden Sonntag in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str. und Garfield Ave., von 3 Uhr Nachmittags an. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Ein schönes und wohleingeübtes Programm, gute Tanzmusik und andere sorgfältige Vorkehrungen werden sich vereinigen, um den Mitgliedern und Freunden des Vereins den Aufenthalt im Saale angenehm und unterhaltend zu machen.

Am kommenden Ostersonntag wird der Rheinische Gesangverein in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., ein großes Frühjahrsfest feiern. Die Freude über den Anbruch des Frühlings soll auch in der Vortragsfolge zum Ausdruck gelangen, und diese wird daher einen vorwiegend fröhlichen und humoristischen Karakter tragen; die Sänger des Vereins und andere bewährte Kräfte werden mit einander wetteifern, die Teilnehmer in frohe Laune, rheinische Stimmung zu versetzen. Nachdem dies geschehen, wird flott getanzt werden. Um 5 Uhr Nachmittags wird angefangen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents.

Der Soziale Turnverein feiert am kommenden Ostersonntag Nachmittags und Abends sein 28. Stiftungsfest in üblicher Weise mit Schauturnen und Ball in seiner Halle an Belmont Ave. und Paulina Str. Das Schauturnen der Knaben- und Mädchenklassen unter Leitung von Turnlehrer Karl F. Mettler beginnt um 3 Uhr Nachmittags, nach seiner Beendigung wird zwischen 6 und 7 Uhr Abends im Speisesaale Abendessen aufgetragen, und um 7 Uhr werden die Klassen der erwachsenen Turner und Turnerinnen auftreten, desgleichen das Trommler-, Pfeifer- und Hornistenkorps, und Sprecher F. Wittenmeier wird die Festrede halten. Ein Ball soll das Fest zum Abschluß bringen. Der Eintritt kostet 25c die Person, Turner haben bei Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt.

Der Schwäbisch-Badische Damen-Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 18. April, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 17. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Es haben mehrere Vereine ihre freundliche Mitwirkung zugesagt, sodaß den Besuchern einige echt schwäbisch-badisch-gemütliche und fröhliche Stunden im Voraus verbürgt sind. Das Komite, bestehend aus den Damen Margarete Scholz, Präsidentin; Marie Wirth, Friederike Kori, Marie Stautmeister, Franziska Evert, Elisabeth Muck, Rose Eiermann, Klara Kaepke, Martha Frank, Friederike Trappe, Martha Krüger, Martha Strich und Anna Fischer, ist schon lange bemüht, Allen gerecht zu werden. Wer früher schon eine Festlichkeit dieses beliebten Vereins mitgemacht hat, wird nicht versäumen, auch dieses Mal anwesend zu sein. Für gute Musik, Getränke und Imbiß ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr Abends. Einlaßkarten im Voraus 25 Cents, an der Kasse 50 Cts.

Die bekannte deutsche Lily of the West Loge, F. A. U. V., veranstaltet am Samstag Abend, dem 18. April, in der Illinois Halle, Madison Str. und Ogden Ave., ihren jährlichen Empfang und Ball. Die Vorkehrungen sind mit der gewohnten Sorgfalt getroffen und verbürgen den Mitgliedern und Freunden der Loge einen unterhaltenden geselligen Abend. Der Beginn der Polonaise ist auf 8 Uhr festgesetzt, die Eintrittskarten kosten 50 Cents.

Am Sonntag, dem 19. April, veranstaltet der Schweizer Liederkranz sein jährliches Frühjahrkonzert in der Nordseite-Turnhalle. Dieses Konzert wird ein sehr genußreiches werden, da der Verein einer der größten und leistungsfähigsten Gesangvereine der Stadt ist. Ein sorgfältig zusammengestelltes reichhaltiges Programm wird zur Aufführung kommen, das gewiß jeden Besucher zufrieden stellen wird. Es wird von den Sängern tüchtig gearbeitet, um dieses Konzert zu einem musikalischen Ereigniß zu gestalten. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Auf nach Yondorfs Halle, Ecke Halsted und North Ave., ist die Losung für Sonntag, den 19. April, wann der so tätige Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand mit sämmtlichen Zahlstellen sein Stiftungsfest abhält, verbunden mit einem großen Umzug punkt 3 Uhr Nachmittags von der Halle an Wisconsin und Larrabee Straße aus, um der Welt zu zeigen, wie der Verein im letzten Jahre gearbeitet hat. Aus dem einen kleinen Verein sind fünf geworden, und er hat sich über die ganze Stadt verbreitet. Auch ist Agitation mit dem Fest verbunden, und zwar werden am 19. April Kandidaten beiderlei Geschlechts von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich aufgenommen. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents die Person festgesetzt. Ein sehr rühriges Komite ist schon wochenlang an der Arbeit, um ein genußreiches Programm aufzustellen, auch bekommt jeder Besucher ein schönes Souvenir.

Der Bremer Wohltätigkeitsverein veranstaltet am Sonntag, dem 19. April, Nachmittags 3 Uhr, in Schönhofens unterer Halle sein 14. Stiftungsfest, verbunden mit Verloosung, ab. Das Komite, unter der Leitung des bewährten Präsidenten Karl Brethauer, hat sich alle Mühe gegeben, um das Fest recht gemütlich zu machen, und zu gleicher Zeit dafür gesorgt, daß recht schöne und wertvolle Preise verloost werden. Da auch für gute Musik und Getränke, sowie gute Speisen gesorgt ist, so wird es an fröhlicher Stimmung nicht fehlen. Der Eintritt kostet nur 10 Cents die Person.

Die Gesangsektion des österr. Kranken-Unterstütz.-Vereins Stock im Eisen hält am Sonntag, dem 19. April, in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., ihr Frühjahr-Konzert, verbunden mit Ball, ab. Wer immer Gelegenheit hatte, den zahlreichen Festen dieser rührigen Sektion beizuwohnen, wird auch sicher diesmal nicht verfehlen, anwesend zu sein. Auch bei dieser Veranstaltung mitzuwirken haben sich schon verschiedene Vereine bereit erklärt, so daß ein allen Ansprüchen gerecht werdendes Programm aufgestellt werden konnte. Lieder von den Mitgliedern der Sektion, ein Lied im Massenchor gesungen, sowie ernste und heitere Einzelvorträge und ein die Lachmuskel anregendes Bühnenstück versprechen die Gemüter aller anwesenden zu fesseln. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents die Person an der Kasse. Beginn 4 Uhr Nachmittags.

Am Sonntag, dem 19. April, von 5:30 Uhr Nachmittags an, wird die Liedertafel Forest Park in Heß' Halle, Madison Str. und Desplaines Ave., Forest Park, ihr neuntes Konzert mit Ball geben. Das Unterhaltungsprogramm zeichnet sich durch die Mitwirkung von drei Mitgliedern des hiesigen deutschen Theaters aus, Frl. Liane Weingärtner und den Herren Felix Marx und Ferry Körner. Ein Sopransolo von Frl. Weingärtner, ein von ihr und Hrn. Marx gesungenes Duett und komische Vorträge der beiden beliebten Komiker Marx und Körner, sowie zum Schluß die Aufführung des Lustspiels „Einer muß heiraten" durch die drei Künstler und Frau Julie Nieman werden den Besuchern außergewöhnliche Genüsse verschaffen. Die Sänger werden unter ihrem Chormeister C. A. Boehler einige schöne Chöre, wie den Preischor „Die neue Heimat" vortragen, und für die Konzert- und Tanzmusik ist ein gutes Orchester verpflichtet. Der Eintritt kostet nur 25 Cts.

Die zweite Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins wird am Sonntag, dem 19. April, in der Northwest Halle, North und Western Ave., ihr 43. Stiftungsfest feiern. An der Unterhaltung der Besucher werden der Gesangverein Fidelia und mehrere bewährte Solisten mit Gesangs-, Instrumental- und anderen Vorträgen sich beteiligen, und getanzt wird ebenfalls werden. Dieses Programm und die sorgfältigen Vorkehrungen verbürgen den Teilnehmern genußreiche Stunden, welche um 3 Uhr Nachmittags beginnen.

Der Gesangverein Liedertafel Eintracht veranstaltet am Mittwoch Abend, dem 22. April, in der Wicker Park Halle ein großes Konzert. Die Sänger haben gewissenhaft geprobt und werden ohne Zweifel etwas Gutes leisten. Ausgezeichnete Solisten sind engagirt. Der leistungsfähige Verein singt auch einen Zyklus für Männerchor mit verbindender Dichtung und Begleitung von Klavier und Streichquartett, „Südslavische Dorfbilder" heißt die Komposition. Der Komponist H. Jüngst hat es meisterlich verstanden, die Schönheiten der verschiedenen Volksweisen durch eine klangvolle und dabei leicht sangbare Bearbeitung voll zur Geltung zu bringen. Bald wehmütig, bald feurig, bald ernst und bald heiter im leichten Tanzrhythmus ziehen in diesem Werke eine Reihe der reizvollsten, in deutschen Sängerkreisen wohl noch gänzlich unbekannten südslavischen Melodien an uns vorüber.

Der Bayern Frauenverein wird am Samstag, dem 25. April, 8 Uhr Abends beginnend, seinen sechsten Kalikoball in der Teutonia Turnhalle, Ecke 53. Str. und Ashland Ave., veranstalten. Da alle vorhergegangenen Festlichkeiten dieses Vereins stets erfolgreich verliefen, so bemüht sich das Komite auch diesmal, den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Gute Musik, gute Getränke und ein feines Essen zu mäßigem Preise erwartet die Gäste. Jedermann ist freundlich eingeladen. Das Komite besteht aus den Damen Anna Zipf, Präsidentin; Margarethe Wahl, Marie Hoeflein, Ella Bidinger, Marie Werner und Amalie Bertin.

Einen Veilchenball veranstaltet der Nord-Chicago Frauenverein am Samstag, dem 25. April, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Eintritt 25c. Am Vorkehrungsausschuß sind die Damen Karoline Willeke, Präsidentin; Margarete Ertel, Vorsitzende; Rose Potschar, Sekretärin; Mathilde Reifenberger, Schatzmeisterin; Rosa Grandke, Katie Flatig.

Am Sonntag, dem 26. April, wird der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein in Richters Halle, Belmont und Hoyne Ave., sein 10. Stiftungsfest mit Ball feiern. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, und der Eintritt kostet 25c. Seitens des aus den Damen Auguste Schröder, Präsidentin; Josefine Klinkhammer, Antoinette Apel und Babette Lehmann bestehenden Festausschusses wird Alles getan, was den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten vermag, insbesondere wird für gute Musik und gutes Essen gesorgt. Am Festabend können Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren sich frei in den Verein aufnehmen lassen.

Der Gemischte Chor Germania veranstaltet am Sonntag, dem 26. April, sein Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents. Ein tüchtiges Komite ist seit Wochen an der Arbeit, allen Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Auch wird ein vortreffliches Theaterstück aufgeführt, welches die Lachmuskeln in Bewegung setzen wird.

Die Eintracht League Nr. 7, United League of America, wird am Sonntag, dem 26. April, beginnend 4 Uhr Nachmittags, eine Agitationsversammlung in McDermotts Halle, 5443 Ashland Ave., abhalten. Der Zweck dieser Versammlung ist, Männern und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren Gelegenheit zu geben, der Sterbekasse ohne ärztliche Untersuchung beizutreten. Der Supreme-Präsident und Supreme-Sekretär, sowie andere Sprecher werden anwesend sein, um die guten Zwecke, die der Orden verfolgt, klarzulegen. Für freies Bier und guten Imbiß ist bestens gesorgt. Alle, welche diesem alten, stets bewährten und beliebten Orden beizutreten wünschen, sind herzlich willkommen.

Am Sonntag, dem 26. April, veranstaltet die Liedertafel Einigkeit eine deutsche Theatervorstellung in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Ave. Mehrere altbewährte Schauspielkräfte, wie Fanny von Bergert, Linda Schmidt, Frieda Koch, Kate Austin und Julius Löffler, der auch die Spielleitung übernommen hat, werden mitwirken. Zur Aufführung kommt die urkomische Posse „Bummelfritze", welche nicht verfehlen wird, die Lachmuskeln der Zuschauer kräftig in Bewegung zu setzen. Jedenfalls wird es der Liedertafel Einigkeit, wie bisher immer, auch diesmal gelingen, ihrem Publikum einen recht vergnügten und unterhaltenden Abend zu verschaffen.

Zur Feier des 25jährigen Stiftungsfestes der Körnerloge Nr. 54, Orden Mutual Protection, am Sonntag, dem 26. April, in Yondorfs Halle, an North Ave. und Halsted Str., werden die Mitglieder und Freunde dieser größten Loge des Ordens sich in Schaaren einstellen. Gilt es doch, ein Fest seltener Art zu begehen. Es ist zu dieser Feier von einem rührigen Vorkehrungsausschuß nicht nur Alles getan worden, um sie glänzend zu gestalten, sondern sie wird noch einen besonderen Glanz durch die feierliche Einführung von hundert neuen Mitgliedern erhalten. Für Unterhaltung jeglicher Art, Erfrischungen und selbstverständlich Tanzmusik ist Sorge getragen. In den Jahren ihres Bestehens hat die Loge Tausende von Dollars an Kranken- und Unterstützungsgeldern gezahlt und ist den edlen Zwecken des Ordens stets pflichtgetreu nachgekommen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Ordensmitglieder mit Abzeichen haben freien Eintritt zu der Feier, welche alle bisherigen erfolgreichen Feste der Loge in den Schatten zu stellen verspricht.

Sein 20jähriges Stiftungsfest wird der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago am Sonntag, dem 26. April, in der großen Wicker Park Halle festlich begehen. Ein reichhaltiges Programm, bestehend aus Konzert-, Gesang- und komischen Vorträgen, kommt zur Aufführung, und es können den Besuchern einige angenehme Stunden versprochen werden. Nach Beendigung des Programms Ball. Anfang des Festes 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents die Person.

Sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, feiert der Deutsche Hof Germania Nr. 4983 des Unabhängigen Ordens der Foresters am Sonntag, dem 26. April, beginnend um 3 Uhr Nachmittags, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str. und Garfiled Avenue. Ein tätiger Festausschuß, bestehend aus den Herren Ludwig Schirmer, Heinrich Eichner, Dr. Eugen, Ch. d'Andrassy, Franz Hedl, Louis Oesterreich, Phillip Hanus, Fred Zimmermann, Franz Doerner, Anton Begh und Math. Koffler, ist schon seit Wochen bemüht, dieses Fest zu einem erfolgreichen zu gestalten. Ein auserlesenes Programm, einschließlich der Mitwirkung mehrerer Vereine, ist vorgesehen, und bürgt dafür, daß den Festteilnehmern genußreiche Stunden in Aussicht stehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c für Herr und Dame; an der Kasse 25c die Person.

Am Samstag, dem 2. Mai, feiert die Viktorialoge Nr. 3, I. O. M. A., ihr Maifest, verbunden mit Ball und Verloosung in der Kabinethalle, Ecke Larrabee und Wiskonsin Str. Da alle vorhergegangenen Festlichkeiten dieser beliebten Loge erfolgreich verliefen, so hofft das Komite, auch diesmal den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Es hat auch für gute Musik, feines Essen und gute Getränke bestens gesorgt und erwartet einen recht zahlreichen Besuch der Mitglieder, Freunde und Gönner. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25c.

Den Einzug des holden Mai gedenkt der Pfälzer National-Frauenverein mit einer echt pfälzerischen „Maikerwe" zu feiern. Am Samstag Abend, dem 2. Mai, soll das Fest in Fleiners Halle an Halsted Str., nahe North Ave., abgehalten werden, und ein tätiger und erfahrener Festausschuß, an dessen Spitze die Präsidentin Anna Broman steht, ist mit den Vorkehrungen beschäftigt. Daß die Damen den Besuchern einen fröhlichen, unterhaltenden Abend bieten werden, wird Jeder ohne Weiteres annehmen, der den Verein, seine Kreise und seine Feste kennt.

Der Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 3. Mai, sein 12. Stiftungsfest in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., von 3:30 Nachmittags an. Das Vergnügungskomite, das auf das Beste Sorge getragen hat, um dieses Fest als einen Ehrentag zu feiern, versichert, daß allen Besuchern einige genußreiche Stunden geboten werden. Für gediegene Unterhaltung und für Tanzmusik ist bestens gesorgt. Der Gemischte Chor Fidelia wird seine schönsten Lieder zum Besten geben, auch werden zwei Komiker von Ruf ihr Bestes tun, um die Anwesenden zu unterhalten. Auch für gute Speisen und Getränke hat das Komite gesorgt. Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cts. die Person.

Ihr zweites Stiftungsfest, verbunden mit Installirung der Beamten, feiert die Hohenzollernloge Nr. 23 vom Orden der Hermannsschwestern am Sonntag, dem 3. Mai, in Counts Halle an Sedgwick und Blackhawk Str. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents. Die Loge ist die jüngste des Ordens und hat bei allen ihren Festlichkeiten gezeigt, daß sich ein Jeder aufs Beste bei ihr amüsirt. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, und somit sind jedem Besucher einige genußreiche Stunden gesichert. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Marie Strick ist seit Wochen an der Arbeit, dieses Fest zu einem glänzenden zu machen. Für gute Musik ist gesorgt.

Ein Maifest wird der Kaiser Friedrich Gegenseitige Unterstützungsverein am Samstag Abend, dem 9. Mai, in Springsguths Halle, Ecke Willow und Halsted Str., feiern. Die Herren vom Vorkehrungsausschuß, Fred. Heiden, Gustav Halben und John Gron, werden eine schöne Maikrone zur Verlosung bringen, haben ein gutes Orchester zur Konzert- und Tanzmusik gewonnen und werden auch namentlich für gute Speisen und Getränke Sorge tragen. Eine besonders feine Maibowle wird nicht fehlen, und zweifellos werden die Teilnehmer einen höchst vergnügten Abend verleben. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 15 Cents. Alle Freunde und Bekannte sind eingeladen.

Am Samstag, dem 9. Mai, Abends von 8 Uhr ab, veranstaltet die Vorwärts Loge Nr. 1278 des Ordens der Ehrenritter und Damen in den unteren Räumen der Lincoln Turnhalle, Ecke Sheffield Ave. und Diversey Parkway, ein großes Maifest, bei welchem eine prachtvolle Maikrone der beliebtesten Dame verliehen wird. Wer schon einmal Gelegenheit hatte, einer Veranstaltung der Vorwärtsloge beizuwohnen, weiß, daß sie es versteht, Feste zu feiern, und daß die Besucher vollauf auf ihre Kosten kommen. Die Musik wird dafür sorgen, daß die Tanzlustigen möglichst wenig Ruhe haben. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Der bekannte Elsaß-Lothringer Musikverein von Chicago, unter Direktor Emil Spanke, hält am Samstag, den 9. Mai, Abends 8 Uhr, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave., ein Maifest mit Konzert und Ball ab. Alle Elsaß-Lothringer, sowie alle Musikfreunde sind eingeladen, so zahlreich als möglich dieses Fest mitzumachen. Das Programm ist sehr reichhaltig, auch für Erfrischungen ist bestens gesorgt; ein bewährtes Komite hat die Vorbereitungen zu dem Fest in Händen.

Der Gemischte Chor Fidelia hat das 12. Jahr seines in weiten Kreisen gern gesehenen Daseins vollendet und wird das Ereigniß am Sonntag, dem 10. Mai in Yondorfs Halle mit einem großen Freudenfest feiern. Zur Unterhaltung der Gäste stellt der Verein nicht nur eine ausgezeichnete Tanzmusik, sondern er hat sich auch der Mithilfe bewährter Solisten versichert, welche den Humor und die frohe Laune nach Kräften fördern werden. Demselben Zweck dient auch ein neues Theaterstück, durch dessen Aufführung die Lachmuskeln ebenfalls in Tätigkeit gesetzt werden sollen. Das Programm und das ganze Fest werden von den Mitgliedern Henry Hollmann, Vorf.; Franziska Pankoni, Sekr.; Julius Splittgerber, Schatzm.; Emilie Wenig, Louise Matschke, Emma Stamm, Anna Geier, Minna Sachs, Hermann Müller, Hans Kosmatsch, Joseph Fischer und Anton Langhammer sorgfältig vorbereitet. Eine Anzahl befreundeter Vereine wird an dem Fest teilnehmen.

Der Deutsche Vereinigte Damenverein hält am Sonntag, dem 17. Mai, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., einen großen Maiball ab und hat für alle Vorbedingungen eines schönen Frühlingsfestes Sorge getragen. U. a. steht die Verlosung einer Maikrone auf dem Programm, und auch an schwungvoller Tanzmusik und schmackhaften Erfrischungen wird es nicht fehlen. Der Eintritt ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Ein Märchen von König Salomo.

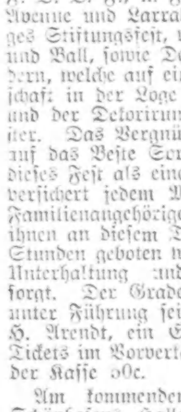
Von Oskar Klein.

Zur Zeit König Salomos lebte in Jerusalem ein armer Lastträger, der eine wunderschöne Frau besaß. Und da sie, eben vom Kindbett erstanden, an den Brunnen ging, um Wasser zu schöpfen, ersah sie ein Diener der Königin von Saba, die damals bei Salomo zu Besuch weilte, und wollte sie mit sich nehmen. Sie aber rief um Hilfe, und da die Nachbarn das hörten, kamen sie herbei und schlugen den Diener der Königin, daß er tot liegen blieb. Dann ging ein jeglicher wieder an seine Arbeit, indes die Frau sich in ihr Haus geflüchtet hatte. Da nun der Königin Diener endlich wieder zu sich kam, machte er sich auf, ging zu seiner Herrin und klagte ihr, was ihm widerfahren. Sie aber ergrimmte über das Weib, durch dessen Schuld ihr Diener also geschlagen, und um sich an ihr zu rächen, verwandelte sie sie in eine Lilie, die am Bache Kidron wuchs; denn sie war gleich Salomo eine Beherrscherin der Geister, nur, daß der König mächtiger war und die Gewalt hatte bei Tag und Nacht, die Königin von Saba aber nur den Tag über. Immer ward des Lastträgers Frau auch jeden Abend, sobald die Sonne sank, des Zaubers ledig, erhielt ihre menschliche Gestalt wieder und eilte heim, ihr Kind zu stillen. Ging aber morgens die Sonne auf, so entschwand sie und stand den Tag über wieder als eine Lilie am Bache Kidron.

Und da sie eines Abends wieder heimkam zu ihrem Manne, sprach sie: „In drei Tagen wird die Königin Saba wieder in ihr Land zurückkehren, vorher jedoch will sie mich töten. Wisse aber, daß Du mich erlösen kannst. Gehe morgen früh zum Bache Kidron; dort wirst Du drei Lilien blühen sehen, deren eine ich bin. Wenn du mich erkennst und abbrichst vom Stengel, so bin ich erlöst, u. die Königin hat keine Macht; erkennst Du mich aber nicht und brichst eine andere, so muß ich in derselben Stunde sterben." Der Mann aber verschwor sich hoch und teuer, daß er sie erkennen wird. Da er aber anderen Morgens vor den drei Lilien stand, sahen sie sich alle drei so ähnlich, daß er nicht wagte, eine davon zu brechen, aus Furcht, es könnte die falsche sein. Und da die Frau abends wieder in sein Haus kam, weinte sie und sprach: „Ich wußte es wohl, Du würdest mich nicht erkennen!" Und wieder schwor er ihr zu, er wolle, sie sicher erkennen; aber anderen Morgens sahen sich die Lilien wieder so gleich, daß er sich fürchtete eine zu brechen, denn er wußte nicht, welche seine Frau war, und sein Herz war des Grames voll. Abends aber kam die Frau und weinte und sprach: „Nun bleibt uns nur noch ein einziger Tag; dann muß ich sterben!" Und sie stillte ihr Kind und blieb die Nacht im Hause wie vordem. Aber ihr Mann rannte durch die Straßen und erfüllte die Luft mit seinem Jammergeschrei; doch niemand konnte ihm helfen, und die Nachbarn und Freunde trauerten mit ihm. Und es ward ein Lärmen in Jerusalem in der Nacht, das bis zu Salomos Ohr drang, und er schickte seiner Hauptleute einen hinunter vor die Königsburg, daß er ihm Nachricht bringe. Und da der König ersehen hatte, was geschehen, ließ er den Lastträger vor sich rufen. Der warf sich vor ihm auf die Erde und wagte nicht, sein Angesicht zu dem Könige zu erheben, und schluchzend und stockend nur konnte er ihm seine Geschichte erzählen. Salomo aber, der aller Weisheit mächtige, sprach zu ihm: „Sei getrost, denn ich will Dir helfen und morgen mit Dir hinabgehen zum Bache Kidron, Dein Weib zu erlösen. Bleibe hier so lange in meiner Burg!" Andern Tages aber, kurz bevor die Sonne aufging, schritt er mit dem Lastträger hinab zum Bache Kidron. Da sie nun vor den drei Lilien standen, betrachtete er sie einen Augenblick, zeigte dann auf die in der Mitte und sprach zu dem Lastträger: „Brich diese!" Und da der seinem Worte gefolgt und die Lilie gepflückt, siehe, so war es sein Weib, und sie stand vor ihm und lachte und weinte und war erlöst. Nun warfen sich beide vor Salomo nieder, um ihm zu danken. Der aber sprach: „Danket mir nicht; denn es war nicht schwer, was ich getan. Siehe: da Deine Frau des Nachts daheim war in Deinem Hause, konnte sie nicht vom Tau getroffen werden, der des Nachts fällt und dessen Tropfen sich auf allem zeigen, was bei Nacht unter freiem Himmel ist. Und darum, als ich vor den drei Lilien stand, zeigte ich auf die mittlere; denn ihr Kelch war trocken, indessen in den beiden anderen noch der Nachttau funkelte, woraus ich erkah, daß sie Dein Weib war." Und Salomo der Weise wandte sich und schritt seiner Burg wieder zu, indes der Lastträger und sein Weib wieder heimwärts zogen, mit allem Volke des Königs Weisheit preisend.

— Raffinirt. — Rentirt sich denn an einem so kleinen Lokalbahnhof ein Automat? Uebrigens habe ich voriges Mal auch ein Zehnerl eingeworfen, aber nichts bekommen. — Das ist ja immer so, sonst würde er sich nicht rentiren.

Orthopädische Apparate



Künstliche Gliedmaße — Bein-Schienen — Geradehalter • Korsets nach System Hessing. — Gestützt auf unsere langjährige Tätigkeit in dieser Branche, sind wir in der Lage, eine Arbeit zu leisten, welche dem Kranken zum Segen gereicht. — Unser Unternehmen steht unter unserer persönlichen fachmännischen Leitung.

WOLFERTZ CO.
Geo. Wagner, Manager.
154 Nord 5. Avenue,
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen. mz25eod*

Donnerstag, den 9. April 1914.

Waaren für die Feiertage, die von Interesse sind. Seht unsere Bargain-Liste

Drogen-Department — Haupt-Flur.
50c Beef Iron and Wein, das große Stärkemittel 28c
Ostereier-Farbestoff, das Packet zu .. 4c
25c Seidlitz-Puder, zu 10c
$1 Peruna oder Swift Specific ... 63c

Putzwaaren-Department 2. Flur
Kränze für Kinderhüte, jeder 15c und 19c
Strohhut-Facons für Damen, in allen Farben, aufwärts — von 79c

Eisenwaaren-Department — 4. Flur.
Set aus 6 Messern und 6 Gabeln mit Cocobolo-Griff — zu 39c
Shelf-Papier, neue Entwürfe und Muster, Rolle zu 4c

MOELLER BROS.
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Unterzeug-Dept. für Damen Hauptflur.
Extra groß geformte baumwollene, gerippte Leibchen für Damen, nied. Hals —kurze Aermel u. ärmellos, 25c wert, $12\frac{1}{2}$c

Strumpfwaaren-Dept., Hauptflur.
Bursten Strümpfe für Damen, 25c Qualität, zu.... 15c
Lisle Halbstrümpfe f. Männer, 25c wert, zu...... $12\frac{1}{2}$c

Steingutwaaren-Dept., 4. Flur.
Drop Light, „Half-Frosted" Globe und Mantle.... 21c
Colonial Wassergläser, jedes...... 1c

Kleiderwaaren-Department — Hauptflur.
Crepe Shameuse und seidener und wollener Crepe de Chine, 44 Zoll breit, Straßen und Abend-Schattirungen, reguläre $1.48 Werte, zu 98c

Damentrachten — 2. Flur.
Slip-over Gowns für Damen, aus Nainsook-Cloth, fancy Stickereibesatz Beaded mit Band, zu 49c
Schwarzseidene Moire Frühjahrs-Coats für Damen $11.98
Frühjahr-Coats in allen Farben, Größen 6 bis 14, in reinewollenem Serge, aufwärts von $3.98

Fancy Waaren — Hauptflur
Kissenbezüge zum besticken, mit Rücken 23c
Sateen-Kissenkrausen, alle Farben, 59c Werte, zu 45c
Leinene Stamped Center Pieces, Größen 22x22, 59c Werte, zu 35c

Schuh-Dept., 2. Fl.
Schuhe für kleine Knaben, zum knöpfen oder schnüren, Satin Calf, Gr. $8\frac{1}{2}$ bis $13\frac{1}{2}$, — $1.50 Werte, zu $1.00
Mädchen-Knöpfschuhe, Patent und Vici Kid, alle Gr. $11\frac{1}{2}$ bis 2, 1.69 Werte, zu $1.19

Männer-Ausstattung.
Blaue Serge-Anzüge für Knaben, in Norfolk Muster — $5.00 Wert — zu.... $3.98
Weiße gefältelte Knabenhemden, $1 wert, zu..... 79c
Negligee Männerhemden, 75c wert, zu....... 59c

Grocery-Department—4. Floor.
Century oder Washburn Mehl, ⅛ 69c; ¼ $1.38; ½........ $2.75
B. A. Eckard's bestes böhmisches Roggenmehl, per Sack........ 59c
Wisdom Scouring Powder, 3 Büchsen........ 9c
Granulirter Zucker, das Pfund........ 4c
Rote Himbeeren, 20c Büchse für........ 15c
Kartoffeln, weiß und mehlig, das Peck........ 21c
Wrigley's Scouring Seife, 4 Stücke für........ 11c
Marshall Glyzerinseife, per Stück........ $4\frac{1}{2}$c
American Family Seife, 10 Stücke für........ 42c
Moeller's Golden Rio, das Pfund........ $16\frac{1}{2}$c
Salmon, Medium, rot, per Büchse........ $9\frac{1}{2}$c
Peaberry Kaffe, Pfund 21c; 3 Pfund für........ 62c
Argo Stärke, 3 Packete für........ 10c

Liqueur-Department—4. Floor.
$1.25 Cream Rye Whiskey oder Kentucky echter Rye Whiskey, 100 Proof, volle Quartflasche........ 68c
Extra feiner Doppel-Getreidekümmel, Quartflasche........ 51c
California Cognac Brandy, 3 Star, per Flasche........ 56c
Old Guckenheimer Rye Whiskey, volles Quart........ 63c
California Portwein, unsere $1.25 Qualität, zu........ 89c
Export-Bier, per Kiste mit 2 Dtz. für........ 90c
Bockbier, per Kiste mit 2 Dutzend zu........ 69c
Tafelbier, per Kiste mit 2 Dutzend zu........ 65c

Pictorial Review Mai Schnittmuster, zu 10c u. 15c das Stück.

Meatmarket—4. Floor.
Spezieller Verkauf von Swift's Premium Schinken........ $20\frac{1}{2}$c
Illinois Smoked Meat Co.'s magere kleine Sugar Cured Schinken........ $19\frac{1}{2}$c
Egers Packing Co.'s magere Sugar Cured Schinken........ $18\frac{1}{2}$c
Magerer Sugar Cured Breakfast Speck........ $22\frac{1}{2}$c
Magere Sugar Cured California Shoulders........ $13\frac{1}{2}$c
Prima Chuck Roast, zu 14c bis........ 16c
Frisches Hamburger Steak, zu........ 12c
Mageres Suppenfleisch zu........ $11\frac{1}{2}$c
Vorderes Viertel Veal oder Stew, für........ $13\frac{1}{2}$c
Vorderes Viertel Lamb, zu........ $12\frac{1}{2}$c
Mageres frisches Lamb Stew, zu........ $11\frac{1}{2}$c

Fühlt Euch jung!

Es ist Dr. Edwards Olive Tablets für Euch!

Nehmt Euch vor gewohnheitsmäßiger Verstopfung in acht. Sie entsteht aus ein paar Tagen der Verstopfung, außer Ihr behandelt Euch.

Lockt die erschlafften Eingeweidemuskeln wieder zu normaler Tätigkeit mit Dr. Edwards' Olive Tablets, das Ersatzmittel für Calomel. Zwingt sie nicht zu unnatürlicher Tätigkeit mittelst scharfer Arzneien, noch durch einfaches Ausschwemmen der Eingeweide mit ekelhaften, scheußlichen Abführmitteln.

Dr. Edwards hält es mit Zartheit, Ausdauer und der Hilfe der Natur.

Dr. Edwards' Olive Tablets öffnen die Eingeweide, ihre Wirkung ist milde, doch nachdrücklich. Nie stellt sich Schmerz oder Kneifen ein, wenn Dr. Edwards' Olive Tablets gebraucht werden. Gerade die Art Behandlung, die alte Leute brauchen.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind eine vegetabilische Zusammensetzung mit Oliven Oel gemischt, Ihr werdet sie an ihrer Olivenfarbe erkennen. Nehmt eine oder zwei ab und zu und Ihr habt keinen Trubel mit Eurer Leber, Euren Eingeweiden oder Magen. 10c und 25c die Schachtel. Die Olive Tablet Company, Columbus, O.

NIGHT CAP TEA 10c
Seid Euer eigener Doktor
Ganz gleich was Euer Leiden ist, reinigt zuerst Eure Eingeweide mit NIGHT CAP TEA. Aus frischen reinen Kräutern gemacht. 5,8,10apl

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Str., Ecke North Ave. 1mai,mifon

Die besten Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe, künstlichen Glieder, Apparate für Verkrümmungen der Beine und Wirbelsäule erhalten Sie unter Garantie bei der
Chicago Deformity App. & Truss Co.
Wilhelm Baehr
in Deutschland geprüfter Bandagist und Orthopädie Mechanikermeister,
2730 Lincoln Ave.
Abends offen bis 9 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr Nachmittags. — Für Damen Damen-Bedienung. 3feb,momifr,1m

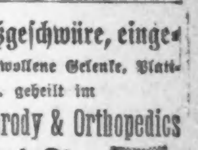
Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniellänge, Seide........ 2.25
Knie-Stück—Seide........ 1.75
Knöchel-Stück—Seide........ 1.70
Leibbinden—Seide........ 3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten—auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Kräuter-Dampfbäder

haben seit 36 Jahren Tausenden Leidenden an
Gicht, Rheumatismus, Grippe
Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Beinleiden, Magenleiden, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Danksagungen von Geheilten liegen zur Einsicht auf. Geöffnet zu jeder Tageszeit. Auskunft frei.
Die erste Chicagoer
Kräuterdampf-Badeanstalt
315 Center Str., nahe Clark Str. u. Lincoln Ave. M. Centner, Eigentümer. Tel. Lincoln 2881. safomi

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im
Ill. College of Chirorody & Orthopedics
1321 N. Clark Str.



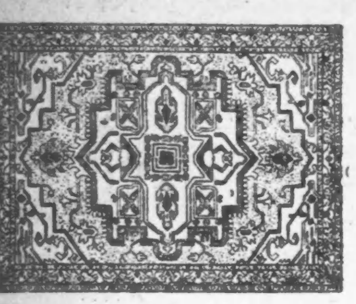
Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend. 14mi*X

Konker Kräuter-Tee

Das beste Blutreinigungsmittel zur Vertreibung aller bösen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung und Stärkung des Systems. Ein wohlerprobtes und außerordentlich aus Kräutern hergestelltes Mittel gegen Krankheiten, die von Unreinigkeiten des Blutes herrühren, wie Skropheln, Geschwüre, Eitergeschwülste, Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Burds Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 23ja*X

Straußenfedern
gereinigt, gefärbt, gekraust, wie neu; alte Plumes und Willows in Boas und moderne Effekte umgearbeitet; erstklassige Arbeit; billige Preise.
J. Popper, Feather Dresser.
120 Süd State Str., neben der „Fair". 6ap,momifr*

Dieser prachtvolle Teppich, 9x12 Fuß, zu 16.50



Wir haben eine riesige Auswahl in diesen vorzüglichen Velvet-Teppichen. — Schöne Muster in harmonischen Farbenschattirungen äußerst dauerhaft gewebt, aus gutem schwerem Garn. Die Farben sind bis in das Herz der Wollfasern eingekocht und daher absolut lichtsicher. — Diese Teppiche sind 22.00 wert unser spezieller Preis diese Woche, 9x12 Größe, zu 16.50

Unser Geschäft ist Dienstag und Donnerstag bis 9 Uhr, Samstag bis 10 Uhr Abends offen.

Das größte Möbelgeschäft der Nordseite.

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046--1056 Belmont Ave.

2 Block westlich von Belmont Ave. Station.

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

ts15omifri

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. ok15mifamo*

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen

prompt besorgt durch Post, Bank oder Telegraph.

Erbschaftssachen, Vollmachten, Kaufverträge, Ungar. Urkunden u. Dokumente

jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.

Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt.

Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.

Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.

Wendet Euch an

K. W. KEMPF

120 N. La Salle Str.

CHICAGO - - - ILLINOIS

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

dez17.momifa*

HAMBURG-AMERICAN

London-Paris-Hamburg

President Lincoln....11. April. 12 Uhr Mittags.
Imperator............15. April
Cincinnati............18. April
†Amerika............23. April
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
Hamburg direkt.

Von Boston nach London, Paris und Hamburg

Cleveland......30. April | Rhaetia........9. Mai

Baltimore Linie direkt nach Hamburg.

Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin.

Hamburg-Amerika Linie

150 West Randolph Str., Chicago.

Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.

26febmomifr,1j

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam u.s.w.

Wegen Auskunft wendet Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.

Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.

Filiale: 619 W. North Avenue.

Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.

mn4,tonmomifr*

Schiffs-Karten

Extra billig jetzt!

Belegt Plätze schnell, ehe die Preise steigen.
Pläne liegen auf in meiner Office.

FELIX SCHMIDT

1568 N. Halsted Str., Ecke North Ave.

25 Jahre in Chicago. Off. Abds. u. Sonnt. Nm.

ap4,famomi*

Mount Clemens MINERAL BATHS

Offen das ganze Jahr.

Weltberühmt in der Behandlung von

RHEUMATISMUS

und alle Nerven- und Blutkrankheiten.

Mt. Clemens ist nur 20 Meilen von Detroit. Durchfahrende Grand Trunk Züge. Detroit Vorstadt-Cars jede halbe Stunde. Schreibt um illustrirtes Buch und vollen Angaben. Adressirt: Business Men's Association, 90 Chamber of Commerce, Mt. Clemens, Mich.

mbmisafa

Vaters schwere Sorgen.

Befürchtet, Tochter sei in Händen von Schurken.

Mordversuch und Selbstmord.

William Carruthers schießt in Gegenwart der Gattin die Freundin und sich nieder. — Im Ringen um die Waffe streckt Fred Dalt den Bruder nieder.

Frank Ortlett ersuchte heute, nachdem die von ihm und seinen Angehörigen unter der Hand angestellten Nachforschungen fruchtlos verlaufen waren, auf der Polizeiwache in Woodlawn um Hilfe bei der Suche nach seiner Tochter, der sechzehnjährigen Viola Ortlett, welche am letzten Sonntag Nachmittag das Elternhaus, 6648 Hartwell Straße, verlassen hatte, um eine Wanderbildervorstellung an der West 69. Straße und Wentworth Ave. zu besuchen, und seither verschwunden ist. Sie hatte zur Zeit nur wenig Geld im Besitz, ein Beweggrund für das Verlassen des Elternhauses ist dem Vater unerfindlich, und er befürchtet daher, daß das Kind Schurken in die Hände gefallen sein mag. Mehrere Geheimpolizisten wurden mit Nachforschungen betraut.

Raub.

Um $60, zwei Revolver und eine Uhr beraubten drei Verbrecher Nicholas Manusos gestern Abend. Nachdem sie ihn in einem Schlafabteil hinter seinem Fruchtstand, Nr. 2600 Lake View Ave., ans Bett gebunden hatten, zwangen sie ihn, ihnen das Versteck des Geldes und der Wertsachen zu verraten.

Drei Verbrecher zwangen heute früh in Thomas Currans Wirtschaft, Nr. 1305 Süd State Str., den Schankwärter und zehn Gäste, sich an einer der Wände aufzustellen, worauf sie sie und die Kasse ausplünderten. In letzterer erbeuteten sie $15, von den Kunden $40. Bald darauf wurde von Polizist Mullaney der 29jährige John Ryan verhaftet, als dieser auf einem dicht besetzten Straßenbahnwagen an der 14. Straße den Schaffner mit dem Tode bedrohte, falls er anhalte, und von Polizist McVeagh in einer Gasse in der Nähe der Süd Wabash Ave. und Ost 12. Straße der 37jährige Edward Smith, allerdings erst nach heftigem Kampfe und Kugelwechsel. Die Gefangenen wurden als zwei der Räuber erkannt, der dritte entkam.

Spindensprenger erbeuteten heute früh im Laden von H. G. Naber & Co., Nr. 2327 Cottage Grove Ave., rund $300; die Diebe hatten sich mit Nachschlüsseln Zutritt verschafft und, um das Geräusch der Explosion abzuschwächen, die Pferdedecken und Röcke der Fuhrleute der Firma über den Geldschrank gelegt, doch wurden über dem Laden wohnende Leute geweckt. Diese riefen die Polizei. Bei deren Ankunft waren die Spitzbuben schon fort.

Richtete sich selbst.

Vor einigen Monaten kam der Dampfermaschinist William Caruthers mit Ethel Haley, welche er vor einem Jahre geheiratet hatte, nach Chicago, und da er keine Arbeit finden konnte, so arbeitete seine Gattin als Maschinenschreiberin. Das Paar wohnte im Kosthause der Frau Evelyn Palmer, Nr. 1010 West Monroe Straße, wo der Gatte angeblich in ein Freundschaftsverhältniß zu einer anderen Mieterin, Frau Auburn W. Osborn, trat. Gestern Abend suchte er eine dritte Hausgenossin, Frau Hazel Phillips, in ihrem Zimmer auf und blieb dort, trotz ihrer Aufforderung, sich zu entfernen. Er stellte an die Frau die Frage, ob Frau Osborn ihn liebe, und rief auf deren Rat Frau Osborn. Er wurde dieser gegenüber zärtlich, da trat seine Gattin ein, erklärte Frau Osborn, sie werde mit ihr abrechnen, und entfernte sich, wie auch Frau Phillips, einen Augenblick. Letztere kehrte zuerst zurück und sah, wie Caruthers Frau Osborn küßte und drei Schüsse auf die vor ihm zurückweichende Frau abgab. Frau Caruthers kam auch dazu und sah, wie der Gatte sich selbst durch drei Schüsse schwer verwundete. Der Mann starb in der Polizeiambulanz, Frau Osborn ringt im Jefferson Parkhospital mit dem Tode.

Thereses Rückkehr.

Therese Lichtenstein, welche Anton Fröhlich, Nr. 214 West 55. Straße, um $350 unter dem Heiratsversprechen beschwindelt haben und, statt das Geld zur Beschaffung der Ausstattung zu verwenden, mit einem Galan nach New York durchgebrannt sein soll, wird, sobald die Auslieferungspapiere dort eingetroffen sind, zurückgebracht werden. John Heider, Nr. 1936 Hudson Ave., büßte angeblich auf gleiche Weise $700 ein.

Otto Ergangs Schädelbruch.

Im Arbeitshaushospital ist gestern Otto Ergang, Nr. 5805 Süd Marshfield Ave., gestorben. Auf Beschwerde eines Nachbarn über Ergangs Trunkenheit war der 44jährige Mann verhaftet und nach einer oberflächlichen Untersuchung durch einen Ambulanzarzt in jene Anstalt gebracht worden, wo die Aerzte feststellten, daß Ergang einen schweren Schädelbruch erlitten hatte. An dieser Verletzung, nach deren Ursache man jetzt forscht, ist er gestorben.

Im Kampf mit Bruder verwundet.

In der Küche des Heims der Familie Dalt, Nr. 600 West 103. Pl., rangen gestern die Brüder Fred und Daniel Dalt, 16 und 19 Jahre alt, um eine Büchse, dabei wurde letzterer oberhalb des linken Auges in den Kopf geschossen und lebensgefährlich verwundet. Fred wurde verhaftet; er erklärt, daß Daniel mit den Butterbroden, die die Mutter ihm zum Mitnehmen zur Arbeit eingepackt hatte, nicht zufrieden war und schimpfte, von Fred zur Ruhe verwiesen wurde und diesen bedrohte. Fred holte die Waffe, um sie zu reinigen, wie er behauptet; Daniel soll das aber mißverstanden haben.

Oster-Specialitäten

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Falls Ihr die Größe unseres Ladens und die Reichhaltigkeit unseres Lagers in Betracht zieht, werdet Ihr begreifen können, daß es stets mehr nicht angezeigte Spezialitäten in diesem großen Handels-Zentrum gibt, wie solche, die angezeigt werden.

Spezielles in Oster-Strumpfwaaren — Haupt-Floor.

Schwarze, weiße und lohfarbige seidene nahtlose Boot Strümpfe; mit hohen spliced Doppelsohlen, Fersen und Zehen, LisleStrumpfband-Oberteile, regulär 35c, für 25c

Schwarze, lohfarbige und weiße seidene nahtlose Strümpfe für Damen, mit doppelten Sohlen; — hoch spliced — regulär zu 25c verkauft — für 15c

Schwarze gerippte nahtlose baumwollene Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½— für 15c

Oster-Damenhandschuhe — Haupt-Floor.

Kurze Glacehandschuhe für Damen, — Overseam — 2 Clasp Facon, in schwarz, lohfarbig, braun und weiß, Paris Point Stickerei, regulär zu $1.25 verkauft, für 85c

Lange seidene Handschuhe für Damen — volle Ellbogen-Länge; in schwarz, weiß und farbig, Milanese Seide,— doppelte Fingerspitzen, regulär $1.00, zu 85c

Schwarze, weiße, lohfarbige und marineblaue Lisle- und Chamoisette-Handschuhe weiß mit schwarzer Stickerei, — für 25c

Bargains in Handtaschen — Haupt-Floor.

Handtaschen für Damen, in Crepe- oder Moroccoleder, 6-zöll. Neusilberahmen, — einige haben das Duplex Sicherheitsschloß, durchbrochener oder runder Boden, mit Seidenmoire gefüttert, einige mit Spiegel und Börse, — zu $1.48

Maschentaschen, feine Ringmasch., Neusilber, Kid oder seidegefüttert, mit Quaste, Werte bis zu $5.99, zu. $2.95

Silberplatt. Tafelwaaren — Haupt-Floor.

Fancy Wilde Rosen Muster, grauer Finish, extra schwerplattirt.

Eßlöffel, Besteck von 6, wert $1.00, zu 49c

Teelöffel, Besteck von 6, wert 50c, zu 29c

Zuckerlöffel oder Buttermesser, das Stück 9c

Messer und Gabeln, Münzsilberplattirt, einfach polirter Griff, Stück. 10c

Ausstattungs-Waaren für Ostern — Haupt-Floor.

100 Dutzend Venice Spitzenkragen für Damen, in weiß und cream und schwarz — das Stück für 25c

Feine Halstrachten für Damen; in sämmtlichen neuesten Facons, von Organdy, Lawn u. Schattenspitzen, von $1.98 herunter auf nur 25c

50 Dutzend Spitzenschleier für Damen, weiß und schwarz, eine sehr gute Auswahl, 65c wert, das Stück 48c

200 Dutzend feine hohlgesäumte LawnTaschentücher für Damen, mit bestickten Ecken, bis zu 10c wert, das Stück 5c

150 Stücke reinseidenes MoireBand, Nr. 150 — in allen Farben, die Yard 25c

Für den Kopfputz — Haupt-Floor.

34-zöll. Flechten, gutes Haar, gute Schattirungen, spezieller Wert, zu $2.00

Braid Pins, Schildpatt und Bernstein, in weißer u. farbiger Steinfassung, wert 50c, zu 25c

Hinterkopf- und Seiten-Einsteckkämme, einfach oder mit Rheinsteinen besetzt, regul. 25c, zu 19c

Oster-Trachten für Damen und Mädchen

Die Facon und Dauerhaftigkeit mit Sparsamkeit verbinden.

Die angeführten Artikel können kaum einen Begriff geben von der Reichhaltigkeit der Auswahl, die in diesen Departements zu finden ist, und von den wirklich großen Werten, die geboten werden, denn nirgends sonstwo sind solch beliebte Facons für Frühjahr und Ostern zu so bemerkenswert niedrigen Preisen geboten.

Neue Frühjahr Suits für Damen u. Mädchen, in Serges, Bedford Cord und Novelty Kammgarnen, Kimono Aermel, Tunic Skirts; sehr hübsch garnirt speziell für Donnerstag, zu

$14.98

Frühjahr Coats für Damen und Mädchen; von reinwollenen Serges, Bedford Cords, Novelty Geweben etc., Kimono- oder eingesetzte Aermel, hübsch garnirt; speziell, zu

$10.98

Schöne Hüte für Ostern — Zweiter Floor.

Osterhüte, die nicht verfehlen werden die sorgfältigsten Käufer zu befriedigen, können hier gekauft werden.

Unsere mit Straußenfedern garnirte Hüte für Damen sind das Gespräch der Stadt—Ihr werdet immer noch dieselben ausgezeichneten Werte finden zu $7.98 und $5.00

Auch teurere Hüte für Damen und hübsche Blumen-Erzeugnisse, in den sämmtlichen neuesten Schattirungen und Facons; Preise $20.00, $15.00, $10.00, $7.50 und herunter bis $3.98

Elegant garnirte Hüte für Mädchen, in den beliebtesten Facons, einige mit weichem Band, Schleifen und Kränzen garnirt, andere mit Flügeln od. Blumen Stickups und Band od. Maline, ausgezeichneter Wert.. 2.98

Falls Ihr das Herz der lieben Kleinen erfreuen wollt, bringt sie nach unserem Departement für ihre Oster Bonnets, ein sehr vollständiges Sortiment zur Auswahl, zu $5, $3.50, $2.50 und 1.50

Oster-Trachten für die Mädchen — Zweiter Floor.

Coats für Mädchen, in reinwoll. Serges, Moirekragen und Cuffs — Ruff Flare Bottom — Größen 6 bis 14 — in marineblau, Kopenhagen und Lederfarbig — speziell, zu $5.98

Junior Coats — von reinwollenen Serges und Novelty Mischungen gemacht —Kragen und Cuffs garnirt; Größen 13 bis 17; speziell zu $5.98

Weiße Lawnkleider für Kinder — sehr hübsch gemacht — wie im Bild — doppelter Flounce Skirt — Taille mit Spitzen und Handstickereien garnirt — Band-Gürtel $5.98

Waschkleider für Kinder — hübsch gemacht, von Gingham, Percale und Chambray; in Größen für 6- bis 14jährige Mädchen, für 39c

Weiße Lawnkleider für Kinder — hübsch mit Spitzen und Tucks garnirt — ausgeschnittener Hals; — ¾ Aermel; — pleated Skirt — Größen 6 bis 14 — für $1.98

Ostertrachten für Knaben — Zweiter Floor

Blaue Serge-Oster- und Konfirmationsanzüge für Knaben; von reinwollenen echtfarbigen blauen Serges; Norfolk Facon Rock und voller Schnitt —gefütterte Hosen, Größen 6 bis 18 Jahre; ein guter $5 Anzug für $3.98

Sammet oder blaue Serge russische Anzüge für Knaben, elegant garnirt — Größen 2 bis 8 Jahre, für $2.95

Reefer Frühjahrsröcke für Knaben —marineblau, lohfarbig, grau und Novelty Mischungen, Gr. 2 bis 8 Jahre; $3 wert $1.95

Eine große Auswahl von Telescope Hüten für Knaben; schwarz, blau, braun und grau; (Main Floor) — zu $1.48, $1.00, 69c und 50c

Einfache und plaited Hemden für Knaben, in sämmtlichen neuesten gestreiften Effekten; zu $1.00 69c und 48c

Pongee Blousen für Knaben, mit hohem festem Kragen, in cream, weiß, champagnerfarbig und Pearl, alle Größen, $1.00 wert, zu 50c

Rah Rah Hüte für Kinder, jede Facon u. Farbe, spez. Wert, zu... 50c

Moderne Kleiderstoffe für Frühjahr- und Sommertrachten — Haupt-Floor.

Der große Enthusiasmus, mit welchem unsere wunderbare große und feine Auswahl in wohlfeilen Kleiderstoffen für Frühjahrtrachten soweit empfangen wurde, berechtigt uns zu der Behauptung, daß Ihr nicht versäumen werdet, hier genau das zu finden, was Ihr wünscht, und zwar zu Preisen, die nirgends sonstwo zu fiden sind.

Charmeuse, 44 Zoll breit, mit nett gedruckten Rosenknospenmustern, ein sehr netter Stoff für Frühjahrkleider, die Yard zu 98c

Tub-Seide, 32 Zoll breit, neue Satin- oder corded Pencilstreifen, wünschenswert für Damen-Blusen und Männerhemden. Yard 48c und 69c

Crepe de Chine, 42 Zoll breit, ein mittelschwerer Stoff für elegante Gewänder, in allen neuesten Promenaden- u. Abendfarb., Yd... $1.48

Schwarze Chiffon Taffeta — 36 Zoll breit, der beliebteste Stoff der Saison, sehr fest und hübsch, Yd. 98c, $1.25 und $1.48

Wollene Challies, heller und dunkler Grund mit Blumen- oder Rosenknospen-Mustern, echte Farben, Yard 25c

Französ. Seiden-Poplin — 44 Zoll breit, fein u. glänzend, passend für Promenaden- u. Abend-Gowns, alle neuest. französ. Farben, Yd.. $1.19

Sturm-Serges, reinwollen, gefeuchtet und geschränkt, sowie schwarz und creamfarbig, — die Yard 42½c

Import. französ. Serge, reinwollen, 48 Zoll breit, sowie 42-zöll. Crepe, ein sehr beliebter Stoff in dieser Saison — alle beliebten Schattirungen, Yd. 98c

Weißes Longcloth, 36 Zoll breit, feiner Chamois-Finish, — in sanitären Säcken, 10 Yards verkauft zu 79c

Chiffon Voile, 40 Zoll breit, in einfach weiß oder in schwarzen Pencilstreifen, echtfarbig — die Yard zu 19c

Bool Dreß Leinen Suiting — mittelschwere Qualität, für Kleider- und Knaben-Anzüge, in weiß, rosa, blau, Copenhagen u. lohfarbig, Yd. 12½

Echter Everett Classic Kleider-Gingham,—in nurse-gestreiften Mustern; sowie in einfach und in karrirt; 20 Yard an einen Kunden, Yard 5¾

Stamped und fancy Leinenwaaren — Haupt-Floor

Vorgezeichn. Kinderkleider, fertig gemacht, aus weißem mercerized Poplin — große Auswahl von Mustern, Stück 49c

Battenberg Tisch-Scarfs, mit Drawnwork Centers, einige sind leicht beschmutzt, wert bis zu $1.00 Stück zu 55c

Vorgezeichn. Rompers für Kinder — alle fertig gemacht, in blau und lohfarbig — morgen — das Stück verkauft zu 25c

Weiße Scarfs und dazu paff. Shams — schwere Torchonspitzen in der Mitte und um den Rand — morgen, das Stück zu 39c

Männer-Hüte und Ausstattungswaaren für Ostern — Haupt-Floor.

Einfache und plaited Hemden für Männer, von importirten Percales und Madras Cloth gemacht — bei Hand gebügelt — mit festen Manschetten, ein großes Sortiment von hübschen, eleganten Mustern, zu $1.50

Männerhemden, schlichte u. plaited Modelle feste Manschetten, Coat Facon, alle neuesten gestr. Effekte, 14 bis 18, 85c

Seid. Four-in-Hands für Männer, jede Facon od. Style, große Ausw. von prachtvollen Mustern u. Farben— spez. Werte, zu 50c

Hüte für Männer — in allen beliebten Facons, Derby und weiche Facons — $3.00 und $4.00 Werte, zu $1.95

Oster-Candies u. Bäckerwaaren — Vierter Floor

In diesem Departement findet Ihr Oster-Novitäten, die das Herz der Kleinen erfreuen, in einer prächtigen Auswahl.

Chocol. Marshmallow Eier, per Pfd. 19c

Panorama-Eier, von $1.50 herunter bis 5c

Cordia-Eier, die feinste Qual., Pfd. 19c

Zarte Luncheon Flakes — gesalzen, 15c Sorte, Pfd. 9c

Eine große Auswahl Marshmallow Eier, Pfd. 10c

15c assort. Walnut Wafers, per Pfd. 9c

Butter Cream Hasen, regul. 25c Sorte, Pfd. 19c

16c glasirte Cocoanut Jumbles, Pfd. 10c

Schokolade-Hasen, von $1 herunt. auf 5c

18c Club Teas, Pfd. 12c

Chocol. Cream Eier, in Nuß, Kirschen oder einfach, — Stück 10c und 5c

Paradise Soda Crackers (kleine Crackers, gesalzen), 10c Sorte, Pfd. 6c

12c Lemon Gems, Pfd. 8c

Außerordentliche Ersparnisse in unserem Modell-Markt

Eier, feine, direkt von der Farm 18½c

Butter, — Meadow Hill, Pfd. 29c

Holly feiner geräuchert. Schinken, Pfd. 15¾c

Swifts Premium räucherter Schinken, Pfd. 17¾c

Feiner roter Alaska Lachs, Büchse 15c

Motor Club Kaffee, — das Pfund zu 35c

Swifts Premium Oleomargarine, Pfund zu 19½c

Alle unsere neue Ernte 50c Teesorten — das Pfund zu 38c

Minnesota Snow Flake mehlige Kochkartoffeln, as Peck zu 22c

Loomis Marke Oestliche Birnen in schwerem Sirup, die Büchse zu 17c

Wood Croß Marke Spargelspitzen, die Büchse zu 15c

Feinster amerikanischer oder Schweizerkäse, per Pfd. 23c

Edelweiß Marke rein. ausgelassenes Schmalz, Pfd. zu 12½c

Sniders reine Tomato-Catsup, — Pintflasche 18c

White Bear reine Frucht-Jams, Jar 25c

Galvanic Seife — die Kiste mit 100 Stück zu 3.50

(6 Rogers dreifach plattirte Teelöffel frei.

Jap Rose Toiletten-Seife, 10c Stück für 6½c

Chop Suey import. Sauce, Flasche 10c

Feine Queen Oliven, — prima Frucht — per Jar 25c

Skinners Macaroni oder Spaghetti 25c

Kaffee — per Pfund 25c

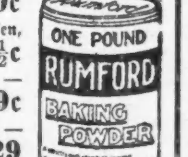
Dutch Marke Corn — süß und zart, die Büchse 10c

Dutch Marke süße Wrinkle Erbsen, die Büchse 12½c

Feinster garnulirter Zucker, — mit Grocery-Bestellung — zehn Pfund für 39c

Washburn Gold Medal Mehl — ¼ Bbl. verkauft zu 1.29

Rumford Backpulver — die Büchse zu 21c



Liköre — Vierter Floor.

Kentucky Greenbrier oder Sunny Brook, bottl. in Bond, voll. Qt. 85c

Hopedale Whiskey, bottl. in Bd, Qt.-Flasche 69c

Export-Bier, die Kiste von 2 Dtzd. Flaschen 95c

Calif. Port- oder Sherrywein, die $1.50 Sorte, per Gallone 98c

California Brandy, — 3 Star, oder Doppelkümmel, Flasche 59c

Droguen u. s. w.

25c Kohlers Kopfwehpulver.. 14c

50c Canthrox Shampoo 29c

50c Lemkes Magentropfen... 27c

$1 Triners Bitterwein 45c

$1 Pernua 59c

Aspirin-Tablet 100 in Flasche.. 48c

50c Antiphlogistine 29c

25c Tiz für wehe Füße 15c

75c Mell. Food 49c

$1 KoboloTonic 45c

$2.25 3 Qt. Combin. Fountain Syringe und Wasserflasche, der feinste rote Gummi, zu.. 1.45

25c Severas Lungenbalsam 14c

25c Cuticura Seife, zu 14c

25c Dr. Mann's Special Seife 11c

95c echte Conti Castile Seife, — 3½ Pf. Stück 59c

15c Draht Haarbürsten 10c

Palmolive Seife (3 St. an 1 Kund.), Stück.. 6c

Personalnachrichten.

— Claude Seymour, Vizepräsident von Otto Young & Co. und Neffe des verstorbenen Otto Young, ist in seiner Wohnung, Nr. 817 Kenesaw Terrace, gestorben. Er war aus New York gebürtig, wo sein Vater Schriftleiter der New York Tribune war. Er kam als Knabe nach Chicago und trat später hier mit Herrn Young in die „Fair" ein. Nach dem Tode seines Onkels wurde Herr Seymour Vizepräsident und Geschäftsleiter von Otto Young & Co.. Er hinterläßt seine Mutter, Frau Adele Verlehe, zwei Schwestern in Houston, Tex., seine Wittwe und zwei Töchter, Frau Thomas Morris und Kathryn Seymour. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag um 3 Uhr von der Wohnung aus statt.

— Frau Anna Marie Bauer, die Wittwe von Julius Bauer, dem ehemaligen Präsidenten der Bauer Piano Manufacturing Company, ist in ihrer Wohnung, 4412 Ellis Ave., im Alter von 68 Jahren gestorben. Frau Bauer war in Dresden geboren und hat 55 Jahre in Chicago gelebt. Sie war Mitglied des Deutschen Altenheims und anderer wohltätiger Vereinigungen. Morgen wird sie auf dem Friedhofe Graceland beerdigt.

— William J. Kelly, ehemals Alderman der 23. Ward und Getränkehändler, ist gestern gestorben. In Irland im Jahre 1868 geboren, kam er im Jahre 1868 nach Chicago. In den Stadtrat wurde er 1893 gewählt. Er hinterläßt eine Wittwe, zwei Söhne und zwei Töchter. Das Begräbniß findet am Freitag von der Wohnung in Winnetka aus statt.

— Der plötzlich gestorbene Herr Karl Rosenow wurde gestern Nachmittag unter großer Beteiligung beerdigt. Herr Rosenow war der Bruder des verstorbenen Reichstagsabgeordneten und Schriftstellers Emil Rosenow und im Jahre 1852 in Köln geboren. Nachdem er den deutschfranzösischen Krieg mitgemacht, wanderte er nach Amerika aus. Er hinterläßt eine Wittwe und zwei Kinder. Im Trauerhause hielt Herr Anton Kercher, Präsident des Verbandes deutscher Veteranen, welchem Herr Rosenow angehört hatte, die Trauerrede, zahlreiche Mitglieder des Schwabenvereins und der Körnerloge befanden sich unter den Leidtragenden. Herr G. A. von Massow widmete dem Dahingeschiedenen am Grabe einen kurzen Nachruf.

— Zu Grabe geleitet wurde auch Herr Gottfried Mayer, der nach langen Leiden gestorben ist. Er war im Jahre 1861 in Bayern geboren und kam als junger Mann nach Chicago. Er trat hier in das Geschäft seines Bruders Oskar, dessen Teilhaber er später wurde. Um den Gatten und Vater trauern die Wittwe u. 4 Kinder. Herr Mayer war Mitglied der Turngemeinde, des Schützenvereins und des Gesangvereins „Fidelia", welcher die Feier im Trauerhause mit Gesang einleitete. Pastor John hielt die Gedächtnißrede. Auf dem St. Bonifatiusfriedhofe sprach Herr Arthur Josetti.

Leset die „Sonntagpost"

— Unfaßlich. — Arzt (zu seiner Mutter, die ihn durchaus mit einer reichen, aber häßlichen Dame verheiraten will): Spare deine Worte, Mutter. Diese Dame werde ich nicht heiraten. Denn trotz ihres Reichtums könnte ich sie nie lieben!—Mutter: Und das nennt sich ein praktischer Arzt!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Deutsches Altenheim.

Der Damenverein des Deutschen Altenheims hielt im Germania Klubhause eine stark besuchte Versammlung ab. Der Finanzbericht lautete erfreulich, auch hat der Verein wieder fünf neue Mitglieder gewonnen. Der Vorstand wurde beauftragt, den Tag zur Feier der Einweihung des neuen Altenheimgebäudes festzusetzen. Während der Unterhaltung, welche der Erledigung der Geschäfte folgte, erfreuten die Damen Tarau, Langrich und Billen die Anwesenden mit Vorträgen.

Morgen Nachmittag um 4 Uhr versammelt sich die Vollziehungsbehörde des Altenheims im Hotel Bismarck.

In großen Aengsten.

Wasser dringt in den Flußtunnel unter der La Salle Str. ein.

Eine 36zöllige Wasserleitungsröhre platzte gestern Abend und setzte den Tunnel an der La Salle Straße unter Wasser. Ein Straßenbahnwagen der Rosehilllinie blieb, da das Wasser Kurzschluß verursachte, stecken, und der zehn bis zwölf Passagiere bemächtigte sich sofort panischer Schrecken, da sie unter dem Eindruck waren, daß die Tunneldecke eingestürzt sei. Polizisten und Feuerwehrleute trugen die sechs weiblichen Passagiere zur südlichen Einfahrt, während die männlichen hinauswateten. Einige versuchten, die nördliche Einfahrt zu gewinnen, wurden aber von der Strömung zurückgetrieben. Die Röhre war an der Nord La Salle Straße, nahe West Austin Ave., in der Nähe einer Stelle, an welcher Arbeiter des Wasseramtes gerade Ausbesserungen vornahmen, geplatzt, und der Druck des herausströmenden Wassers war so stark, daß die Arbeiter beinahe mitgerissen worden wären. Ein zehn Fuß tiefes und mehrere Yards breites Loch wurde in das Pflaster gerissen, das Gebäude Nr. 126 bis 130 West Austin Ave. unsicher gemacht und aus dem Straßenbahngeleise der Ballast herausgeschwemmt. Erst nach geraumer Zeit gelang es, das Wasser abzusperren, und nachher hatten zehn Spritzen stundenlang zu pumpen, um den Tunnel wieder brauchbar zu machen. In dem Bezirk zwischen dem Fluß und der West Ohio Straße, Wells Straße und Lincoln Parkway mußten die industriellen Betriebe feiern, bis der Schaden ausgebessert werden konnte.

Frank Witts Ermordung.

Polizeisergeant Halligan im Prozeß der drei Angeklagten im Kreuzverhör.

In dem Prozeß der Brüder Edward und Charles Barrett und von Arthur Friedman vor Richter McKinley im Kriminalgericht unter der Anklage der Ermordung des Straßenbahnschaffners Frank Witt während des „Zeitungsstreiks" war Polizeisergeant Halligan heute im Kreuzverhör. Witt war auf der Plattform eines Straßenbahnwagens an der Ecke der N. Fifth Ave. und W. Washington Str. am 15. Juni 1912 in den Unterleib geschossen und so schwer verwundet worden, daß er bald darauf starb.

Der Verteidiger, der frühere Staatsanwalt Healy, versuchte durch seine Fragen den Beweis zu erbringen, daß Witt verwundet wurde, während die Angeklagten sich selbst gegen Angreifer zu verteidigen versuchten. Der Sergeant hatte damals Dienst in der Geschäftsstelle des seither eingegangenen Tageblattes „World". Der Zeuge gab zu, daß sich die Ausständigen in der Geschäftsstelle der „World" einzufinden pflegten, bestritt aber, daß sie, seines Wissens, zur Zeit der Mordtat dort eine Versammlung abgehalten hätten, oder daß ein Mann, als ein Volkshaufe den Straßenbahnwagen umschwärmte, aus einem Fenster der vorderen Plattform einen Revolver hinausgehalten und gerufen habe: „Bleibt fort von hier, oder ich werde schießen!"

Ein guter Platz zum Kaufen von

Möbeln.

Wolfs Furniture House,

3231—37 Lincoln Avenue.

Drei große Floors mit Möbel angefüllt.

mz27*1

Solon wieder versorgt.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen hat den früheren Straßensuperintendenten Frank W. Solon zum Kommissär für Durchlegung und Verbreiterung der Straßen ernannt. Die Ernennung geschah auf Ersuchen Mayor Harrisons, kurz nachdem Herrn Solon eine halbjährige Verlängerung seines Urlaubs als Straßensuperintendent gegeben worden war.

Leset die „Sonntagpost"!